

Wirtschaft zunehmend angeschlagen SEITE 13



Ranking der Länder in der Industrie
Roboterichte in der Industrie

1. Südkorea
2. Singapur
3. Japan
4. Deutschland
5. China

FOM Bachelor-Studlengänge und Digtale Live-Studium
SEITE 4

Erfolgreiche Demo Night der garage DU 2023
SEITE 12

Bethanien-Infostand zum Welt Diabetesstag in der Moerser Innenstadt
SEITE 05

„Auf Wiener Art“ zum Jahresstart
SEITE 08



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

▶ info@lokaleblicke.com

▶ www.lokaleblicke.com

Oktober 2023



SEBASTIAN BATHEN ALS BESTER IHK-AZUBI GEEHRT

■ Sebastian Bathen ist einer der besten Azubis im gesamten IHK-Bezirk. Er hat seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement mit einer Spitzenpunktzahl und der Note „sehr gut“ in

einer vorgezogenen Prüfung abgeschlossen. Seitdem arbeitet er im Team der Ausbildungsberatung der Niederrheinischen IHK. Über seinen Weg dorthin berichtet der 22-Jährige. **SEITE 02**



THOMAS SCHWING NEUER HANDELSRICHTER

■ Viele Unternehmer am Niederrhein engagieren sich ehrenamtlich als Handelsrichter. Das gilt seit wenigen

Wochen auch für Thomas Schwing, Geschäftsführer der Schwing Technologies GmbH in Neukirchen-Vluyn. **SEITE 7**

BESTE VERSORGUNG FÜR DIE KLEINSTEN ST. JOSEF GEBURTSKLINIK ENTBINDET FRÜHGEBORENE



■ „Die geburtshilflichen Kliniken in Deutschland sind in 4 Level unterteilt, wobei die Level 1 – 3 einen perinatalen Schwerpunkt aufweisen“, erklärt Dr. Miriam Saxe, Oberärztin in der Geburtsklinik des St. Josef Krankenhauses Moers, „Wir als Level 4-Haus entbinden Schwangere ab der 36+0.“ **SEITE 03**

DIE VOLKSBANK NIEDERRHEIN EHRT IHRE JUBILARE



Die Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Volksbank ist groß. Als Dankeschön wurden die Jubilare und ihre Lebenspartner zu einer festlichen Veranstaltung eingeladen.

■ Dass die Volksbank stolz ist auf ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machte der Vorstandsvorsitzende Guido Lohmann in seiner Festrede deutlich. Seit 25 Jahren Teil des Teams sind: Monika

Grond, Anja Hanßen, Tanja Kauf, Marcus Herrmann, Frank Hüfken, Jörg-Boris Rubinowski und Carsten Scharf. Beeindruckende 40 Jahre sind Dagmar Slopianka, Thomas Podbiel und Wolfgang van Beber bereits Teil

der Volksbank Niederrhein. Guido Lohmann ließ in seiner Ansprache den beruflichen Werdegang jedes einzelnen Revue passieren und bedankte sich für die langjährige Unternehmenstreue und die hohe Einsatzbereitschaft. **SEITE 9**

EHRENRINGE FÜR „FRIEDENSARBEITER“: „ES KANN NUR EINEN WEG GEBEN – FRIEDEN“

■ „Dass sich Menschen für andere einsetzen, wird allzu oft als normal angesehen und viel zu selten gewürdigt. Wir zeichnen heute verdiente Menschen mit dem Ehrenring der Stadt Moers, die sich einen langen Zeitraum in besonderem Maße für andere eingesetzt haben.“ **SEITE 03**



Moers und Kamp - Lintfort planen einen Radschnellweg

■ „Insbesondere die hohen Pendlerzahlen zwischen Moers und Kamp-Lintfort, aber auch zwischen Moers und Duisburg, stellen ein großes Potential für eine Verlagerung von Kfz-Fahrten auf den Radverkehr dar. Radschnellverbindungen können bei der Stärkung des städteübergreifenden Radverkehrs zukünftig eine entscheidende Rolle einnehmen.“ **SEITE 6**





FILM ‚DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE‘ IM LANDRATSAMT

Ain Leben im Pulverfass: Die 10. Klasse des Léon-Blum-Gymnasiums im Pariser Vorort Créteil ist im wahrsten Sinne des Wortes vielfältig. Das Klassenzimmer dient als politische Bühne. Mit Wucht prallen kulturelle und persönliche Konflikte aufeinander. Wie die neue Leh-

rerin Anne Guégen (Filmfoto) es mit Beharrlichkeit versteht eine Gemeinschaft aus ihrer Schülerschaft zu machen, zeigt der Film ‚Die Schüler der Madame Anne‘, am Donnerstag, 2. November, ab 19.30 Uhr im Alten Landratsamt (Kastell 5). Das Grafschafter Museum präsentiert die Produktion

im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung ‚Mensch, wie stolz das klingt. Hanns Kralik‘ in Kooperation mit dem Verein Erinnern für die Zukunft. Das Werk ist Teil des europäischen Filmfestivals der Generationen. Den Abend begleiten Daniel Schirra vom Gymnasium Adolfinum sowie

Teamerinnen und Teamer des Ausschwitzprojektes der Schule. Sie berichten von dem Projekt in Bezug auf die Inhalte des Films.

Infobox: Der Eintritt an dem Abend ist frei. Das Museumsteam bittet um telefonisch Anmeldung unter 0 28 41 / 201-68200.

NEUER KOLLEGE IN DER AUSBILDUNGSBERATUNG

SEBASTIAN BATHEN ALS BESTER IHK-AZUBI GEEHRT



Sebastian Bathen (Mitte) freut sich über die Auszeichnung. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger, Ausbilderin Nicole Pooth, IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers und Jörg Sinnig, Geschäftsführer Finanzen, Personal und Organisation (v.l.), sind stolz auf ihren Azubi. Foto: Niederrheinische IHR/Alexandra Roth

Sebastian Bathen ist einer der besten Azubis im gesamten IHK-Bezirk. Er hat seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement mit einer Spitzenpunktzahl und der Note „sehr gut“ in einer vorgezogenen Prüfung abgeschlossen. Seitdem arbeitet er im Team der Ausbildungsberatung der Niederrheinischen IHK. Über seinen Weg dorthin berichtet der 22-Jährige.

Nach dem Abitur ging es erstmal nach Australien, zurück in Deutschland stellte sich die Frage – und jetzt? Bathen suchte gezielt nach dualen Studienplätzen und entdeckte die Niederrheinischen IHK. Zum ersten August 2020 begann er seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. „Vorher hatte ich die IHK nur in den Nachrichten wahrgenommen, wusste aber nicht genau, welche Arbeit dahintersteckt. Über die Empfehlung eines Freundes hatte ich mich für eine Bewerbung entschieden“, erzählt der neue IHK-Teamkollege.

Die Ausbildung ist erfolgreich beendet, der Abschluss seines dualen Studiums steht ihm noch bevor. Die zusätzlichen Vorlesungen finden

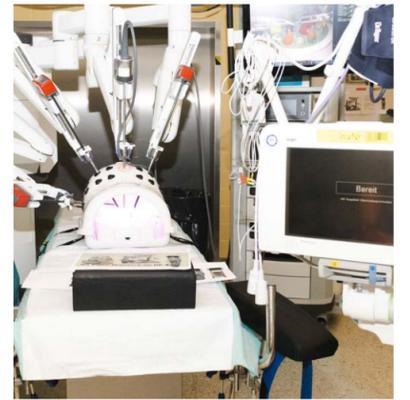
abends statt, was einiges an Organisation und Disziplin erfordert. Trotz der Doppel-Belastung würde Bathen sich aber immer wieder dafür entscheiden: „Man ist optimal für das Berufsleben qualifiziert und erlernt wertvolle fachliche sowie persönliche Kompetenzen.“

AUSBILDUNG BEI DER IHK

„Wir freuen uns sehr für Herrn Bathen über diese Auszeichnung. Unsere Ausbilder haben ihn auf diesem Weg bestmöglich unterstützt“, sagt Jörg Sinnig, Personalleiter bei der Niederrheinischen IHK. Während ihrer Ausbildung durchlaufen die Azubis alle Geschäftsbereiche der IHK und arbeiten von Beginn an in unterschiedlichen Projekten. So werden sie zum Beispiel als Botschafter

in die Schulen entsandt, um von ihrem Ausbildungs-Alltag zu berichten. „Der regelmäßige Wechsel zwischen den Abteilungen hat mir besonders gefallen. Dadurch habe ich immer etwas Neues gelernt. Ich wurde schnell in die Teams integriert und konnte sofort eigenständig arbeiten – ein Grund, warum die zweieinhalb Jahre so schnell vorbeigingen“, erinnert sich Sebastian Bathen.

Auch für das kommende Ausbildungsjahr werden zum ersten August 2024 Auszubildende gesucht, die Kaufleute für Büromanagement werden wollen. Bewerbungen sind ab sofort über das Online-Portal willkommen: <https://www.ihk.de/niederrhein/hauptnavigation/ueber-uns/karriere3/stellenangebote>



Jubiläum im Operationssaal: 100 roboter-assistierte Operationen in den GFO Kliniken Niederrhein

Seit Ende letzten Jahres ist der da Vinci-Roboter in den GFO Kliniken Niederrhein am Standort Moers im Einsatz und nach wenigen Monaten wurde jetzt bereits die 100. Operation durchgeführt. Das roboter-assistierte Operationssystem wird klinik- und Standortübergreifend für Eingriffe in der Urologie, Gynäkologie sowie in der Allgemein- und Viszeralchirurgie eingesetzt. Der Roboter arbeitet nicht autonom, sondern wird an seinen Steuerungshebeln von erfahrenen und extra ausgebildeten Operateuren bedient.

„Das Operationssystem bietet für beide, den Operateur und den Patienten viele Vorteile“, so Dr. Michael Reimann, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, „wir arbeiten noch minimal-invasiver als bei den konventionellen Eingriffen, es werden große Schnitte vermieden und die Gewebe besonders atraumatisch behandelt. Das bedeutet für Patienten eine schnellere Heilung und Genesung. Auch aus kosmetischer Sicht ist diese Operation ein Pluspunkt für unsere Patienten, denn anstelle einer großen Narbe gibt es nur wenige 1–2cm lange Einschnitte.“ Dr. Marc Alexander Renter, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie betont auch die Vorteile für den Operateur: „Bei herkömmlichen Operationen steht der Operateur oft stundenlang in gebückter Haltung am Operationstisch, das kann ermüdend sein. Das neue System ermöglicht ein Operieren im Sitzen. Weniger Ermüdung bedeutet auch bessere Konzentration.“ Ein weiterer Vorteil ist es, dass feinste Strukturen im Millimeterbereich hochauflösend dargestellt werden und die Kamera ein gestochenes scharfes, wackelfreies 3D-Bild über Stunden bietet, was sich besonders beim Haupteinsatzgebiet des da Vinci, den onkologischen Operationen, bezahlt macht.

Operationen sind immer Teamarbeit. Dem eingespielten, speziell für die roboter-assistierte Operation geschulten Team ist der reibungslose Ablauf im OP zu verdanken. „Das Robotik-Programm ist außergewöhnlich gut angelaufen“, so der ärztliche Direktor des St. Josef Krankenhauses, Dr. Michael Jonas, „die Anlernphase unseres Teams wurde in Rekordgeschwindigkeit absolviert, so dass wir heute schon unseren 100. Patienten erfolgreich mit dem da Vinci operieren konnten.“ Die Nachfrage der Patienten nach dieser Operation war von Anfang an sehr hoch.

57. Pensionärstreffen bei der Stadt Kamp-Lintfort

Der Personalratsvorsitzende Frank Aldenkott und Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt haben am 18.10.2023 rund 70 Pensionärinnen und Pensionäre der Stadtverwaltung in der Begegnungsstätte „Alte Scheune“ empfangen. Zum 57. Mal hat die Stadtverwaltung die ehemaligen Mitarbeitenden eingela-

den. Passend zum Jubiläumsjahr „900 Jahre Kloster Kamp“ wurden den Pensionärinnen und Pensionären zwei sehr interessante Führungen angeboten. Die Führungen durch ehrenamtliche Mitarbeiter des Geistlichen und Kulturellen Zentrums Kloster Kamp beinhalteten eine Führung durch die Abteikirche und die Schatzkammer (Muse-

um Kloster Kamp). Mit einem gemeinsamen Abendessen klang das Treffen in gemütlicher Runde aus.

Besonders geehrt durch den Bürgermeister und den Personalratsvorsitzenden Frank Aldenkott wurde die älteste Pensionärin Frau Marga Grenz (90 Jahre) sowie der älteste Pensionär Herr Albert Bernsdorf (93 Jahre).



Personalratsvorsitzender Frank Aldenkott und Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt ehrten Marga Grenz (90) und Albert Bernsdorf (93) als älteste Gäste des diesjährigen Pensionärstreffens



BESTE VERSORGUNG FÜR DIE KLEINSTEN ST. JOSEF GEBURTSKLINIK ENTBINDET FRÜHGEBORENE

„Die geburtshilflichen Kliniken in Deutschland sind in 4 Level unterteilt, wobei die Level 1 – 3 einen perinatalen Schwerpunkt aufweisen“, erklärt Dr. Miriam Saxe, Oberärztin in der Geburtsklinik des St. Josef Krankenhauses Moers, „Wir als Level 4-Haus entbinden Schwangere ab der 36+0. Schwangerschaftswoche, d.h. Frühgeborene, bei denen keine besonderen Komplikationen bei der

Entbindung erwartet werden, sind bei uns in guten Händen.“ Ein Kind gilt als Frühgeborenes, wenn es vor Abschluss von 37 Schwangerschaftswochen geboren wird, also mindestens drei Wochen vor dem errechneten Geburtstermin.

Glücklicherweise kommt ein Großteil der Kinder erst nach der 36. Schwangerschaftswoche und erfreulicherweise gesund zur Welt. Daher sind sie in einer Geburtsklinik bestens aufgehoben. „Die Versorgung unserer Schwangeren und deren Neugeborenen ist bestens gewährleistet, so dass nur ein verschwindend geringer Prozentsatz von 2 % in eine Kinderklinik verlegt werden muss“, so Frau Dr. Saxe. In der Geburtsklinik des St. Josef Krankenhauses arbeitet man ganzheitlich. Dieses ganzheitliche Konzept umfasst die 1:1-Betreuung während der Geburt durch eine Hebamme und die anschließende Betreuung durch das klinische Personal gemäß den Kriterien der WHO als babyfreundliche Geburtsklinik. „Und sollte doch einmal ein Notfall eintreten, so ist unser Personal, das regelmäßig für den Umgang mit geburtshilflichen Notfällen geschult wird, jederzeit professionell zur Stelle.“

„Eine Geburt ist ein schönes Erlebnis“, sagt die Oberärztin, „unser Team der Geburtshilfe, ob Ärzteschaft oder Pflegepersonal, hat sich auf die Fahne geschrieben, alle, die sich uns zur Entbindung anvertrauen, so zu versorgen und zu betreuen, dass sie sich gerne an den Aufenthalt in unserem Haus erinnern.“ Und sollte es Unsicherheiten oder Ängste geben, so können sich werdende Mütter in der ärztlich geleiteten Geburtsplanung oder Hebammensprechstunde informieren.

Das Sekretariat der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ist unter der Telefonnummer 02841 107-12861 zu erreichen und vereinbart Gesprächstermine.

EHRENRINGE FÜR ‚FRIEDENSARBEITER‘: „ES KANN NUR EINEN WEG GEBEN – FRIEDEN“



Bürgermeister Christoph Fleischhauer (l.) verlieh Ehrenringe an Gabriele Wyrwala, Hans-Helmut Eickschen (r.), Paul Süßer (3.v. r.) und posthum Enrico Pieri. Sein Sohn Massimo (3. v. l.) nahm die Würdigung entgegen. Er spendete den Gegenwert an den Opferverband Stazzema. Die Stadt Sant'Anna di Stazzema vertrat Massimiliano Bazzichi (2. v. l./Foto: pst).

Moers. (pst) „Dass sich Menschen für andere einsetzen, wird allzu oft als normal angesehen und viel zu selten gewürdigt. Wir zeichnen heute verdiente Menschen mit dem Ehrenring der Stadt Moers, die sich einen langen Zeitraum in besonderem Maße für andere eingesetzt haben.“ Bürgermeister Christoph Fleischhauer ehrte am Freitag, 20. Oktober, drei verdienten Bürgerinnen und Bürger, und verlieh Ehrenringe gemäß Statut der Stadt an „Persönlichkeiten für hervorragende und außergewöhnliche Verdienste um das Wohl der Stadt“: Gabriele Wyrwala, Hans-Helmut Eickschen und Paul Süßer. „Alle drei haben gemein, dass sie sich u. a. für die Völkerverständigung, geschichtliche Aufklärung und die Erinnerungskultur einsetzen.“ Ein vierter Ehrenring wurde posthum an den vor knapp einem Jahr verstor-

benen Enrico Pieri verliehen. Beim SS-Massaker in Sant'Anna di Stazzema (Italien) wurde seine ganze Familie ausgelöscht. Er ist Gründervater der Städtepartnerschaft mit Moers.

EINSATZ FÜR ERINNERUNGSKULTUR
Gabriele Wyrwala ist seit November 2017 katholische Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Moers. In ihrer Position verteidigt sie die ungehinderte Entfaltung jüdischen Lebens in Moers und stellt sich damit entschieden gegen alle Formen der Judenfeindlichkeit. Darüber hinaus wirkt sie bei der Verlegung von Stolpersteinen in Moers mit und gedenkt damit den Opfern der nationalsozialistischen Terrorherrschaft in Deutschland. Hans-Helmut Eickschen ist Gründungsmitglied dieser Gesellschaft und war 20 Jahre lang ihr Geschäftsführer. Als Mitglied im

Verein ‚Geschichte im Alten Landratsamt‘ trägt er zur Erinnerungskultur im Hinblick auf den Nationalsozialismus und den demokratischen Neubeginn, die christlich-jüdische Geschichte und Verständigung bei.

ENGAGEMENT FÜR DEUTSCH-PALÄSTINENSISCHE ANNÄHERUNG

Langjährige kommunalpolitische Tätigkeit und ehrenamtlicher Einsatz für deutsch-israelische Freundschaft sind Anlass für die Ehrenringverleihung an Paul Süßer. Er ist daneben Vorsitzender des Arbeitskreises Internationale Jugendarbeit mit Israel im Kreis Wesel und engagiert sich für die deutsch-palästinensische Annäherung mit der Stadt Beitunia. Enrico Pieri wird für seine Lebensleistung und Lebensmission sowie seinen unermüdlichen Einsatz für Frieden

ausgezeichnet. Als Kind überlebte er das Massaker von Stazzema und wurde zu einem bedeutenden Zeitzeugen. „Trotz des unermesslichen Leids war Enrico Pieri immer herzlich, freundschafts- und lebensbejahend. Bei jährlichen Friedenscamps mit dem SCI Moers hat er Jugendliche und Delegationen aus Moers stets mit offenen Armen empfangen“, würdigte ihn Bürgermeister Fleischhauer. Am Ende seiner Laudatio wies er darauf hin, dass der Zeitpunkt dieser Ehrungen nicht passender sein könne, obwohl bei der Entscheidung des Rates die Situation in Israel nicht absehbar war. „Es ist wichtig, dass sich Menschen für die Friedensarbeit einsetzen. Von Enrico Pieri geht das Signal aus: ‚Der Weg zum Frieden kann nur gelingen ohne Hass und mit dem aufrichtigen Bemühen um Vergebung.‘“



550 Personen nutzen den DorfFunk für Neukirchen-Vluyn

App NV FÜR 60PLUS informiert, vernetzt und lädt zum Mitmachen ein

Neukirchen-Vluyn Seit Ende April ist sie am Start. Die App NV FÜR 60PLUS – Der DorfFunk für Neukirchen-Vluyn. Die App, die von der Stadtverwaltung befüllt und durch die Heinz Trox-Stiftung gefördert wird, richtet sich gezielt an Ältere und stellt Informationen für alle jenseits der 60 bereit, die aktiv sind oder aktiv werden wollen.

Nun hat die App den nächsten Rekord erreicht: Über 500, genauer 550, Personen haben sich angemeldet und nutzen die App zur Information, zum Plausch und zur Vernetzung. Hubert Goletz, der als Koordinator für die App fungiert, hat an der Zahl sicherlich seinen Anteil. Er stellt bei Veranstaltungen, in Senioreneinrichtungen, Vereinen und Gruppen die App vor und hilft bei Fragen rund um Installation und Nutzung.

Neben dem ungezwungenen Plausch in der App ist die Vernetzung das Hauptziel der neuen App. Wer beispielsweise in Neukirchen wohnt und ein Konzert in Vluyn besuchen möchte, aber nicht mobil ist, kann über die App eine Mitfahrgelegenheit suchen. Oder Gleichgesinnte finden, die gemeinsam die Freizeit gestalten möchten. Eine Fahrrad-Gruppe und ein regelmäßiger Spieleabend sind so bereits entstanden. Nachahmung erwünscht!

Wer sich für NV FÜR 60PLUS interessiert, aber noch Fragen hat, kann sich an Hubert Goletz wenden. Telefonisch ist er unter 391 400 erreichbar oder per E-Mail unter kontakt@nvfu60plus.neukirchen-vluyn.de. Persönlich ansprechbar ist Goletz in der Stadtbücherei am 8. November und 13. Dezember, jeweils in der Zeit von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr. Hier unterstützt er auch gerne bei der Nutzung von Endgeräten.

Gruppen oder Einrichtungen, die ihre Angebote in der App posten möchten, wenden sich gerne ebenfalls an den Koordinator.

Hubert Goletz informiert über die App NV FÜR 60PLUS: Der DorfFunk für Neukirchen-Vluyn. Foto: Stadt Neukirchen-Vluyn



FOM BACHELOR-STUDIENGÄNGE UND DIGITALES LIVE-STUDIUM

FOM. Die Hochschule besonderen Formats Initiert von der staatlich anerkannten, gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft – Förderung von internationaler Bildung und Wissenschaft, hat die FOM einen klaren Bildungsauftrag: qualitativ hochwertige und finanziell tragbare Studienangebote zu schaffen, die Berufstätigen und Abiturienten ebenso wie internationalen Studieninteressierten die Chance geben, sich akademisch zu qualifizieren.



DIE NEUE DIMENSION DES STUDIUMS EXZELLENTHE HOCHSCHULLEHRE TRIFFT AUF MODERNSTE STUDIOTECHNIK
Das Digitale Live-Studium setzt neue Maßstäbe in der Hochschullehre: mit interaktiven Live-Vorlesungen gesendet aus multifunktionalen TV-Studios, einer speziell auf die Online-Lehre abgestimmten Didaktik und einer umfangreichen Mediathek und digitaler Lernplattform. So absolvieren Sie ein qualitativ hochwertiges Studium mit virtuellen Lernerlebnissen, in dieser Form einzigartig in Europa.

INTERAKTIVE LIVE-VORLESUNGEN STUDIEREN SIE, VON WO SIE WOLLEN
Im Digitalen Live-Studium der FOM erleben Sie virtuelle Präsenzvorlesungen, die live aus den TV-Studios der FOM Hochschule übertragen werden. Schalten Sie sich zu fest terminierten Zeiten via Laptop oder Tablet dazu und interagieren Sie mit Lehrenden und Mitstudierenden in Echtzeit – wo auch immer Sie sich gerade befinden. Diskussionsrunden, Umfragen, Gruppenarbeiten und Gastvorträge: All diese Aspekte, die maßgeblich zum



Lernerfolg beitragen, sind ein wichtiger Teil der virtuellen Präsenzlehre an der FOM. Vor und nach der Vorlesung haben

Sie zudem Gelegenheit, sich in virtuellen Räumen fachübergreifend auszutauschen und zu vernetzen.

UMFASSENDE MEDIATHEK FÜR FLEXIBLES LERNEN LERNEN SIE UNABHÄNGIG VON ORT UND ZEIT

Wenn Sie es zeitlich einmal nicht schaffen, live an Vorlesungen teilzunehmen, kein Problem: Alle Live-Veranstaltungen und Vorlesungen werden aufgezeichnet und können in der Mediathek abgerufen werden. Die Aufzeichnung dient einerseits Ihrer Nachbereitung der Vorlesung, andererseits sind Sie so aber auch völlig unabhängig von Zeit und Ort. Zusätzlich stehen Ihnen verschiedene Medien und Formate zur Verfügung: Nutzen Sie für Ihre individuelle Lerngestaltung beispielsweise unsere Video-Tutorials, Podcasts und Skripte. Ganz gleich, wann und von wo Sie lernen wollen.

NEU: FLEXIBLE WECHSELOPTION WECHSELN SIE VOM DIGITALEN LIVE-STUDIUM AUF DEN CAMPUS

Passt das Digitale Live-Studium nicht mehr ideal in Ihre Lebenssituation, können Sie zu jedem neuen Semester das Digitale Live-Studium mit dem Hörsaal tauschen. Studieren

Sie an einem von 34 FOM Hochschulzentren in ganz Deutschland. Unsere Studienberatung hilft Ihnen gerne weiter und informiert Sie darüber, in welchem Hochschulzentrum Ihr Studiengang angeboten wird.

LERNEN IM HÖRSAAL UND DIGITAL GEMEINSAM AM CAMPUS STUDIEREN

Im Campus-Studium kommt dem persönlichen Kontakt mit Lehrenden und Mitstudierenden eine große Bedeutung zu. Gemeinsame Lehrveranstaltungen, in denen Sie auch berufliche Erfahrungen austauschen können, machen den Theorie-Praxis-Transfer lebendig. Zudem erleichtert das Miteinander im Hörsaal das Lernen und steigert die Motivation. Das Campus-Studium verlangt ein gutes Zeitmanagement. Um für Sie als Studierende die Flexibilität zu erhöhen, gibt es in allen Studiengängen pro Semester auch im Campus-Studium mindestens ein virtuelles Präsenzmodul.

Weitere Infos: www.fom.de
Fotos: FOM

Landrat Brohl und Kreisdirektor Berensmeier Besuchen Wohnungsloseneinrichtung Lühlerheim

Landrat Ingo Brohl und Kreisdirektor Ralf Berensmeier haben am Freitag, 13. Oktober 2023, die Evangelische Stiftung Lühlerheim in Schermbeck besucht. Vorstand der Stiftung Lühlerheim Theo Lemken, Benedikt Schlamann, stellvertretender Geschäftsführer und kaufmännischer Leiter der Stiftung, und Michael Stenk, Leiter des ambulanten Pflegedienstes und stellv. Leiter des Seniorenheims, führten die Besucher über das Gelände, das mittlerweile eine „Dorfgemeinschaft“ bildet, und stellten die verschiedenen Projekte vor.

Seinen Ursprung hat das Lühlerheim in der Wohnungslosenhilfe, im Laufe der Jahre kamen weitere Angebote hinzu: So bietet diese Dorf-

gemeinschaft neben Arbeitsmöglichkeiten in einer Schreinerei auch ein Hofcafé und seit neuestem eine Tierzucht an. Zur stärkeren Verankerung der Wohnungslosenhilfe in der Region gehören mittlerweile auch Pflegeangebote zum Portfolio des Lühlerheims.

Landrat Ingo Brohl: „Mit diesem breit aufgestellten Angebot ist das Lühlerheim im Niederrhein Kreis Wesel einmalig. Nicht nur deshalb hat die Dorfgemeinschaft mit ihren umfangreichen Angeboten einen hohen Stellenwert für die Menschen, die hier leben. Auch auswärtige Gäste kommen gerne vorbei, um an den Angeboten teilzunehmen.“

Kreisdirektor Ralf Berensmeier: „Bereits seit 2012 unterstützt der Kreis Wesel

die Arbeit des Lühlerheims. Menschen, deren Leben aus den Fugen geraten ist, bekommen hier eine Vielzahl von professionellen Hilfeangeboten, die individuell zusammengestellt sind. Diese Form der Unterstützung ist ein niederschwelliges und zielführendes Angebot.“

Theo Lemken, Vorstand der Ev. Stiftung Lühlerheim, ergänzt: „Der Besuch freut uns sehr. Bietet sich so doch die Gelegenheit, neben den bestehenden Angeboten auch die in Umsetzung und Planung befindlichen Projekte vorzustellen, mit denen das Lühlerheim in den Handlungsfeldern Wohnungsnotfall- und Altenhilfe künftig nicht nur am Standort in Schermbeck sondern auch in der Region vertreten sein wird.“

In diesem Jahr wird außerdem erneut die „Aktion Weihnachtswunsch“ stattfinden. Die Wünsche der Bewohner des Lühlerheims werden am Weihnachtsbaum im Kreishaus aufgehängt und jeder, der sich an der Aktion beteiligen möchte, kann einen Wunschzettel vom Baum nehmen und den Wunsch erfüllen.

Landrat Ingo Brohl (2.v.l.) und Kreisdirektor Ralf Berensmeier (r.) besuchten die Ev. Stiftung Lühlerheim. (v.l.) Michael Stenk, Leiter des ambulanten Pflegedienstes und kaufmännischer Leiter der Stiftung, Vorstand der Stiftung Lühlerheim Theo Lemken und stellv. Geschäftsführer und stellv. Leiter des Seniorenheims Benedikt Schlamann führten die Gäste über das Gelände.





Dr. Ali Yüce, Chefarzt der Klinik für Diabetologie & Endokrinologie lädt Moerser:innen ein, sich über Diabetes zu informieren.

BETHANIEN-INFOSTAND ZUM WELTDIABETESTAG IN DER MOERSER INNENSTADT

Bei einem Aktionstag am Dienstag, 14. November, am Königlichen Hof klären Expert:innen rund um die Diabeteserkrankung auf. In Deutschland sind aktuell etwa 8,5 Millionen Menschen von Diabetes betroffen. Hochrechnungen gehen davon aus, dass im Jahr 2040 mehr als 12 Millionen Men-

schen an Diabetes mellitus erkrankt sein werden. Um Aufklärung zu bieten und Wissen zu vermitteln, stehen Dr. Ali Yüce, Chefarzt der Klinik für Diabetologie & Endokrinologie am Krankenhaus Bethanien Moers, und Kolleg:innen zum Weltdiabetestag am 14. November von 11 bis 13 Uhr in der Moerser

Innenstadt am Königlichen Hof (Höhe Homberger Straße 4) und informieren Interessierte. Neben dem Angebot einer Blutzuckermessung erwarten die Besucher:innen ein offenes Ohr für Fragen rund um die Zuckerkrankheit, Aufklärungsgespräche und hilfreiches Informationsmaterial.



v.l. Jan-Wellem Neuhaus, Arie Kerkman, Prof. Dr. Ralf Klapdor, Dietmar Brockes MdL, Dr. Sebastian Papst, Julia Monforts und Luca Kersjes. Foto: FDP-Kreistagsfraktion Kleve

Landtagsabgeordneter Brockes und FDP Kreistagsfraktion informieren sich im Airport Weeze

Weeze/Kreis Kleve. 20 Jahre Airport Weeze – Ein schöner Anlass für den FDP Landtagsabgeordneten Dietmar Brockes und die FDP Kreistagsfraktion sich mit dem Airport Geschäftsführer Dr. Sebastian Papst über den Wirtschaftsstandort und seine Perspektiven auszutauschen.

Sehr kurzweilig berichtete Dr. Papst, der seit Oktober 2020 Geschäftsführer am Airport Weeze ist, seinen liberalen Gästen über die aktuelle Entwicklung am Flughafen nach der Corona-Pandemie. Erfreulich sei dabei, dass es im sogenannten Point-to-Point-Verkehr, also dem direkten Flug zwischen Weeze und einem Zielflughafen, nicht nur eine Erholung auf das Niveau vor Corona (2019 ca. 1,2 Mio. Passagiere) gibt, sondern für 2023 ein deutliches Wachstum erwartet wird, was sich 2024 fortsetzen soll. Dazu gab Papst viele interessante Begleitinformationen zur Luftverkehrssteuer und Finanzierung der Luftsicherheitsauflagen mit Vergleichszahlen aus dem Nachbarland Niederlande, aus dem 40 Prozent der Fluggäste kommen.

Neben dem guten Kerngeschäft zeigte Dr. Papst eine erfreuliche Entwicklung bei der Vermarktung des Flughafengeländes, auf dem sich zahlreiche Firmen angesiedelt haben, auf. Durch die Verpachtung eines Areals an Rheinmetall werden ca. 400 Arbeitsplätze geschaffen. 2025 soll die Produktion starten, die Ansiedlung weiterer Zulieferfirmen mit neuen Arbeitsplätzen ist möglich. Die drei Großevents Parookaville, San Hejmo und Mud Masters sind inzwischen feste Termine im Kalender und tragen zur Bekanntheit des Flughafens und der Gemeinde Weeze bei.

Zu der ersten Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) wird derzeit eine zweite ZUE auf dem Flughafen-Areal geplant. Des Weiteren konnte der Solarpark um ca. 10.000 Module, die zusätzlich 4,5 Megawatt Strom erzeugen, auf dem Gelände erweitert werden. Schon jetzt reiche der erzeugte Strom für die Eigenversorgung des Flughafens. Weitere Ausbaumöglichkeiten befinden sich in der Prüfung.

Der Landtagsabgeordnete Dietmar Brockes und der Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Ralf Klapdor, die seit der Flughafen-gründung vor 20 Jahren die Entwicklung mit politisch begleiten, zeigten sich sehr erfreut. „Diese großartige Entwicklung für den Flughafen und sein Umfeld hat vor 20 Jahren keiner vorhergesehen“, teilte Brockes mit und Klapdor erklärte die weitere Bereitschaft, den weiteren Entwicklungsprozess unterstützend zu begleiten. Dr. Papst, Dietmar Brockes und Ralf Klapdor wollen dazu im Austausch bleiben.

DURCHSTARTEN IN AUSBILDUNG UND ARBEIT ABSCHLUSS DES ERFOLGSPROJEKTS



Am 31. Oktober 2023 endet im Kreis Wesel die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“. Mehr als zwei Jahre lang unterstützte der Kreis Wesel zusammen mit seinen Kooperationspartnern, der Akademie Klausenhof gGmbH sowie der FachWerk.KreisWesel gGmbH, junge Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Insbesondere geduldete und gestattete Personen zwischen 18 und 27 Jahren profitierten hierbei von verschiedenen niedrigschwelligeren Maßnahmen zur Förderung der Chancen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Zur Würdigung der durch die Landesinitiative erzielten Erfolge in der Integrationsarbeit, fand am Dienstag, 17. Oktober 2023, eine Abschlussveranstaltung im Kreishaus Wesel statt. Zu der gut besuchten Veranstaltung kamen die an der Landesinitiative beteiligten Akteure zusammen und tauschten sich über die gesammelten Erfahrungen aus. Anwesend waren unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der beiden

Kooperationspartner, der kreisangehörigen Kommunen sowie der Agentur für Arbeit und des Jobcenters. Besonders freute sich das Projektteam des Kreises Wesel über die Anwesenheit einiger Teilnehmenden, die aus ihrer Perspektive über ihre Erfahrungen in der Landesinitiative berichteten.

Vertreterinnen des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) NRW sowie des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW haben ebenfalls den Weg nach Wesel gefunden. Sabine Reißberg vom MKJFGFI NRW hob die gelungene Integrationsarbeit beim Kreis Wesel hervor und verdeutlichte, dass diese insbesondere von der Hand-in-Handarbeit zwischen den einzelnen Akteuren geprägt sei.

Sowohl der Kreis Wesel als auch die Kooperationspartner nutzten die Gelegenheit um Erfahrungen, Erfolge und breite Perspektiven anschaulich zu machen. Michael Maas, Vorstandsmitglied des Kreises Wesel, zeigte sich erfreut: „Das Ziel gesellschaftlichen

Lebens ist eine gelungene Integration neuer Fachkräfte, um nachhaltig die Wirtschaftskraft zu stärken, Vorurteile zu brechen und Brücken zu schlagen. Dieses Ziel wurde durch das Projekt in bemerkenswerter Weise erreicht.“

Durch das vielseitige Bausteinsystem der Landesinitiative konnte den Teilnehmenden eine individuelle Förderung ermöglicht werden. Im Kreis Wesel wurden die Bausteine „Coaching“, „Berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung“ und „Schul-, Ausbildungs- und Berufsvorbereitende Kurse sowie Jugendintegrationskurse“ angeboten. Besonderen Stellenwert nahmen dabei das Coaching als individuelle Begleitung sowie die sprachliche Förderung ein. Insgesamt rund 380 Personen konnten im Kreis Wesel von den Maßnahmen profitieren. Davon konnte eine Vielzahl zunächst notwendige Sprachprüfungen erfolgreich ablegen und anschließend in Ausbildung und Arbeit vermittelt werden.

Auch nach Abschluss der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und

Arbeit“ bleibt die Integrationsarbeit eine besonders wichtige Aufgabe, der sich der Kreis Wesel sowie weitere Akteure verschreiben. Denn mit ihr werden nicht nur einer benachteiligten Personengruppe, die sonst nur erschwerten Zugang zu den Instrumenten der Arbeitsmarktintegration erhält, neue Perspektiven ermöglicht, sondern es wird auch aktiv gegen den Fachkräftemangel vorgegangen. Nicht zuletzt ist hier auch eine Bedeutung für das Gemeinwohl ersichtlich. Denn eine nachhaltige Integrationsarbeit mit erfolgreichen Vermittlungen von Personen in den Arbeitsmarkt sorgt auch für eine Entlastung der Sozialsysteme.

Weitere Informationen zur Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ gibt es unter <https://www.kreis-wesel.de/de/themen/foerderinitiative-durchstarten-in-ausbildung-und-arbeit/>

Bildunterschrift: Teilnehmende, Projektpartner und weitere Akteure freuen sich über die erzielten Erfolge der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ im Kreis Wesel.

Verleihung der Klimaschutzflagge an die ‚Omas und Opas for Future‘

Moers. (pst) Die ‚Omas und Opas for Future‘ erhielten Ende September die Klimaschutzflagge. Überreicht wurde diese von Bürgermeister Christoph Fleischhauer anlässlich des Moerser Umwelttages. Bei der Flagge handelt es sich um eine Wanderflagge des Klimabündnisses der Kommunen im Kreis Wesel. Mit dieser werden Unternehmen, Initiativen oder Privatpersonen geehrt, die in

der Region einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

‚DER MOERSER ZUKUNFTSWALD‘: AUSSTELLUNG IM FOYER DER VHS MOERS

Die ‚Omas for Future‘ aus der Regionalgruppe Moers setzen sich seit 2020 für den Klimaschutz in Moers und Umgebung ein. Sie informieren gemeinsam über das Ausmaß des Klimawandels und was wir alle tun können, um die Klimaerwär-

mung zu mildern. Hierfür führen sie verschiedene Projekte und Aktionen durch. Mittlerweile gehören auch einige Opas der Gruppe an. Vom 3. bis zum 17. November findet eine Ausstellung zum Thema ‚Der Moerser Zukunftswald‘ im Foyer der vhs Moers (Wilhelm-Schroeder-Straße 10) statt. Die ‚Omas for Future‘ möchten mit der Ausstellung zeigen, was Moerser Bürger schon alles für den Klima-

schutz tun und geben Anregungen, was sie noch tun können.

Infobox: Die Eröffnungsveranstaltung findet am 3. November um 14.30 Uhr statt, man kann die ‚Omas for Future‘ aber auch an den anderen Tagen zwischen 10.30 und 12 Uhr dort antreffen. Weitere Informationen zu den Omas for Future: <https://omasforfuture.de/regionalgruppen/moers/>



Bürgermeister Christoph Fleischhauer (3. v. r.) und Umweltplanerin Anika Siebert (4. v. r.)

MOERS UND KAMP - LINTFORT PLANEN EINEN RADSCHNELLWEG

Die Städte Moers und Kamp-Lintfort haben gemeinsam mit dem Kreis Wesel von einem Stadt- und Verkehrsplanungsbüro eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Radschnellverbindung erarbeiten lassen.

„Insbesondere die hohen Pendlerzahlen zwischen Moers und Kamp-Lintfort, aber auch zwischen Moers und Duisburg, stellen ein großes Potential für eine Verlagerung von Kfz-Fahrten auf den Radverkehr dar. Radschnellverbindungen können bei der Stärkung des städteübergreifenden Radverkehrs zukünftig eine entscheidende Rolle einnehmen. Die in der Machbarkeitsstudie herausgearbeiteten möglichen Trassenvarianten bilden eine gute Grundlage für die weitere Planung einer solchen Verbindung von Moers nach Kamp-Lintfort“, erläutert der Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer.

Sein Kamp-Lintforter Amtskollege Prof. Dr. Christoph Landscheidt ergänzt: „Neben den Berufspendlern haben wir in Kamp-Lintfort mit der Hochschule Rhein-Waal und in Moers mit dem Berufsbildungscampus überdurchschnittlich viel Ausbildungsverkehr. Gerade in dieser Altersklasse spielt das Auto nicht mehr so eine bedeutende Rolle und gute ÖPNV und Fahrradverbindungen sind dabei umso wichtiger.“

Radschnellwege dienen der leistungsstarken und schnellen Abwicklung größerer Radverkehrsmengen. Besonders hohe Qualitätsstandards wie ein breiter Radweg, Beleuchtung und Vorfahrtregelungen sind notwendig, um die Fahrtzeit möglichst gering zu halten.

Ein Radschnellweg würde nicht nur die Verbindung zwischen den beiden Städten verbessern, es würde



Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen den beiden Nachbarkommunen liegt nun vor.

über die geplante Radschnellverbindung zwischen Moers und Duisburg auch eine überregionale hochwertige Fahrradverbindung entstehen. „Für den Kreis Wesel stellt die linksrheinische Radschnellverbindung zwischen Kamp-Lintfort und Moers mit Anbindung an Duisburg das Rückgrat für das regionale Radwegenetz auf der linken Rheinseite dar“, so Landrat Ingo Brohl.

Die nun vorliegende Machbarkeitsstudie vom Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen kommt zum Ergebnis, dass die Einrichtung einer Radschnellverbindung auf zwei Trassen zwischen Kamp-Lintfort und Moers umsetzbar erscheint. Beide Vorzugsvarianten haben eine vergleichbare Länge von ca. 10 km.

Die untersuchten Trassenvarianten und der Verlauf der ermittelten

Vorzugsvarianten können im Endbericht der Machbarkeitsstudie eingesehen werden. Der Bericht steht derzeit im Ratsinformationssystem der Stadt Kamp-Lintfort unter <https://ris.kamp-lintfort.de> zur Verfügung und wird im Stadtentwicklungsausschuss am 17. Oktober vorgestellt.

Zur Vorbereitung der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt am 16.11.2023

stehen die Unterlagen ab Anfang November im auch Ratsinformationssystem der Stadt Moers zur Verfügung (<https://ris.moers.de/>).

In der Machbarkeitsstudie hat das Planungsbüro verschiedene Trassenverläufe untersucht und beispielsweise hinsichtlich der Kosten, der ökologischen Auswirkungen, der Nutzerpotenziale und der Direktheit der Wegführung verglichen bewertet.

Im Ergebnis könnte der Radschnellweg zwischen den Stadtgebieten an der Kamper Straße oder durch Genend und die Dong verlaufen. Innerhalb der Stadtgebiete gibt es noch mehrere Routenoptionen, welche in den nächsten Schritten konkreter betrachtet werden müssen.

In Moers wurde unter anderem der Verlauf über die Wilhelm-Schroeder-Straße und die Mühlenstraße oder die Klever Straße und am Moersbach entlang untersucht. In Kamp-Lintfort wäre der Verlauf im Stadtgebiet entweder über die Ebertstraße oder die Moerser Straße möglich. In allen Fällen wären bauliche Maßnahmen erforderlich, um die technischen Anforderungen an eine Radschnellverbindung zu erfüllen.

Die neue Verbindung mit einer Strecke von rund zehn Kilometern würde ein enormes Radfahrerpotential für bis zu 3.550 Radfahrenden pro Tag bieten.

Die beiden Bürgermeister und der Landrat sind sich einig: „Wir freuen uns außerordentlich, dass die gemeinsam erarbeitete und finanzierte Machbarkeitsstudie zu einem so deutlich positiven Ergebnis gekommen ist. Wünschenswert ist nun eine zügige Prüfung und Weiterentwicklung durch den Landesbetrieb Straßen.NRW.“

Wenn das Land bei seiner Überprüfung ebenfalls zu einem positiven Ergebnis kommt und die Strecke in seinen Radschnellwegebedarfsplan aufnimmt, können die Planungen fortgeführt und eine konkrete Trasse ausgearbeitet werden.



Bildzeile: Bürgermeister Christoph Fleischhauer und die Lions Stephan Gotzes, Dr. Christoph Herrmann und Peter Fasel präsentieren den neuen Adventskalender (v. r. / Foto: pst).

20. Lions-Adventskalender: Bürgermeister Fleischhauer Unterstützt Erneut

Moers. (pst) Der Lions-Club Duisburg, der Lions-Club Duisburg-Hamborn sowie der Leo-Club Nie-derrhein feiern ein besonderes Jubiläum. Sie präsentieren den 20. Adventskalender. Für Moers ist erneut Bürgermeister Christoph Fleischhauer Schirmherr. „Diese Aufgabe habe ich gerne übernommen. Ich kann allen den

Adventskalender ans Herz legen, denn allein der Kauf ist schon ein Gewinn, weil der Erlös an wohltätige Zwecke spendet wird.“ Im 20. Jahr gibt es über 310 Preise im Wert von annähernd 14.000 Euro zu gewinnen. Darunter sind Tickets für die Duisburger Philharmoniker und das Schlosstheater Moers, Hotel-Übernachtungen, viele Einkaufs-

gutscheine, eine Siemens-Waschmaschine, Kieser-Training, mehrere Dinner für Zwei sowie 1000 Euro in bar. Der Adventskalender wird in Duisburg und in Moers in einer Auflage von 8.000 Stück zu 5 Euro ab so-fort bis zum 30. November in 47 Verkaufsstellen verkauft. Der Reinerlös beträgt 40.000 Euro und fließt zu 100 Prozent in soziale, kulturelle

und Jugend-Projekte in Duisburg, Moers und am Nie-derrhein.

Infobox: Der Adventskalender ist ab sofort an rund 50 Vorverkaufsstellen in Moers und Duisburg zum Preis von 5 Euro erhältlich. Wer gewonnen hat, ist ab 1. Dezember auf der Internetseite www.adventskalender-23.de nachzulesen.

Rheinhausen: Fahrkartenautomat gesprengt Polizei sucht Zeugen

Duisburg (ots) - Unbekannte haben in der Nacht von Montag auf Dienstag (24. Oktober, gegen 2:30 Uhr) einen Fahrkartenautomaten am Bahnhof Rheinhausen-Ost an der Friedrich-Alfred-Straße gesprengt. Mit einer Geldkassette als Beute entkamen die Täter. Das Kriminalkommissariat 35 der Duisburger Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen, denen in der Nacht verdächtige Personen aufgefallen sind. Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 0203 2800 entgegen.

Bereits in der Nacht vom 12. auf den 13. Ok-



tober hatten Unbekannte einen Fahrkartenautomaten am S-Bahnhof Im Schlenk gesprengt.

Die Kriminalpolizei prüft nun, ob es einen Zusammenhang zwischen beiden Taten gibt.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT VON UNTERNEHMERN FÜR UNTERNEHMER

Thomas Schwing
neuer
Handelsrichter

Viele Unternehmer am Niederrhein engagieren sich ehrenamtlich als Handelsrichter. Das gilt seit wenigen Wochen auch für Thomas Schwing, Geschäftsführer der Schwing Technologies GmbH in Neukirchen-Vluyn.

Er ist am Landgericht Kleve tätig und entscheidet nun neben Berufsrichtern gleichberechtigt mit, wenn es darum geht, einen gerichtlichen Streit zwischen Unternehmern zu lösen. Damit die ehrenamtlichen Handelsrichter zum Einsatz kommen, muss der Streit vor einer Kammer für Handels-sachen der Landgerichte ausgetragen werden. Ein Konflikt zwischen Kaufleuten findet allerdings nicht automatisch seinen Weg dorthin – ein Anwalt muss dies beantragen. Durch die Expertise der beteiligten

Unternehmer stehen die Chancen gut, dass der Streit praxisnah und schnell gelöst wird.

An der Überreichung der Ernennungsurkunde an Thomas Schwing durch die Präsidentin des Landgerichts Kleve, Katrin Jungclaus, nahmen auch IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger teil. Bei dieser Gelegenheit tauschten sich die Spitzen von Landgericht und IHK darüber aus, welche großen Vorteile die ehrenamtliche Arbeit von Unternehmerinnen und Unternehmern in der Rechtsprechung hat und wie die Zusammenarbeit weiter vertieft werden kann. IHK-Präsident Schaurte-Küppers war selbst ein Jahrzehnt ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Duisburg.



(v.l.) IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers, Handelsrichter Thomas Schwing, Katrin Jungclaus, Präsidentin Landgericht Kleve. Foto:© Niederrheinische IHK/Hendrik Grzebatzki



Ulla Schauws MdB zur StVG-Reform

Der Bundestag hat in dieser Woche ein historisches Sicherheits- und Klimaupdate für das Straßenverkehrsrecht beschlossen. Wir verankern Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit und städtebauliche Entwicklung als neue Hauptziele im Gesetz. Wir räumen den Kommunen damit endlich einen größeren Gestaltungsspielraum ein, Mobilität für Millionen Menschen in Deutschland sicherer, gesünder und klimafreundlicher zu machen. Städte und Gemeinden können jetzt leichter sichere Radwege, Zebrastreifen einrichten und erhalten einen größeren Spielraum bei Tempo 30.

„Die Menschen in Deutschland wollen sicher zu Fuß und mit dem Rad unterwegs sein und viele sind in ihrem Alltag auf Bus und Bahn angewiesen. Das veraltete Straßenverkehrsgesetz war voll hoher Hürden, wenn es um die Einrichtung neuer Zebrastreifen, Radwege, Busspuren und weitere Maßnahmen für eine sichere und moderne Stadt ging.“, so die Grünen-Abgeordnete.

Kommunen mussten bisher aufwändig Gefahren nachweisen, um Fuß- und Radverkehr zu fördern und Wege selbst zu gestalten.

Dies wird dank unseres grünen Updates nun deutlich einfacher. Künftig müssen auf einer Straße nicht erst Menschen sterben oder schwer verletzt werden, bevor die Kommune einen sicheren Radweg einrichten kann. Kommunen können die Schulwege unserer Kinder sicherer machen und dafür sorgen, dass Radfahrende stress- und angstfrei unterwegs sind. Städte und Gemeinden können Busspuren aus Klimaschutzgründen anordnen. In der Folge wird Bürokratie abgebaut und Verfahren werden effizienter. „Die Demokratie vor Ort wird gestärkt, weil kommunale Beschlüsse auch umgesetzt werden können und nicht am alten Verkehrsrecht scheitern. Mit dieser Gesetzesnovelle erfüllen wir eine zentrale Forderung der Städteinitiative von über 950 Kommunen sowie den kommunalen Spitzenverbänden.“, betont Schauws

HINTERGRUND:

Damit die Kommunen die neuen Spielräume des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) anwenden können, müssen sie in der Straßenverkehrsordnung (StVO) umgesetzt werden. Die Bundesregierung hat inzwischen auch einen Entwurf für eine neue StVO vorgelegt. Er enthält einige gute Punkte: Hürden für Fußwege, Radwege und Busspuren werden abgebaut, der ÖPNV soll künftig bevorzugt werden können. Auch bei der Parkraumbewirtschaftung erhalten die Kommunen mehr Möglichkeiten. Allerdings schöpft die StVO-Novelle den neuen Rahmen des StVG nicht aus. Bei Tempo 30 bleiben viele bürokratische Hürden, der Schilderwald wird kaum gelichtet. Hier ist der Bundesrat gefordert, nachzubessern. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass Kommunen selbst entscheiden können, wo Tempo 30 vor Ort sinnvoll ist.

CDU Moers Herbst-Infostand



„Die Menschen bewegt der Israel-feindliche Vandalismus in der Stadt!“ Mit einem Herbst-Infostand hat die CDU Moers am vergangenen Samstag in der Moerser Innenstadt Äpfel an die Besucherinnen und Besucher der Innenstadt verteilt und ist dort mit den Passanten ins Gespräch gekommen.

„Die Menschen haben sich sehr über unseren Herbststand gefreut und viele haben gezielt das Gespräch gesucht.“, resümiert die CDU Parteivorsitzende Julia Zupancic. „Es freut mich, dass unser Angebot so gut angekommen ist, einfach

einen Gruß zum Herbst zu übermitteln, fernab jedes Wahlkampfes. Aber dabei wurde deutlich, dass viele die Möglichkeit zum Austausch auch nutzen wollten und die Menschen das Bedürfnis haben, sich über die aktuellen Geschehnisse auszutauschen. Wir sind in bewegenden Zeiten, eine Krise folgt auf die nächste. Der jüngste Ausbruch des Krieges in Israel bewegt die Menschen aktuell sehr. Daneben haben sie mit existenziellen Sorgen und Nöten zu kämpfen und waren froh, dass sie Gelegenheit hatten, sich mit uns auszutauschen.“

Und auch der aktuell vermehrt auftretende Vandalismus in der Stadt war ein Thema. „Viele waren derselben Meinung wie wir. Insbesondere die Beschädigung der israelischen Flagge, die aus Solidarität vor dem Moerser Rathaus gehisst wurde, ist inakzeptabel und beschämend! Es ist gut, dass die Stadt sofort Anzeige erstattet hat. Wir müssen hier klare Grenzen aufzeigen! Es muss eine klare Null-Toleranz gegen die Gewalt geben.“ führt Zupancic weiter aus. Die CDU Moers steht auch außerhalb des Wahlkampfes immer wieder mit einem In-

fostrand in der Moerser Innenstadt. Vor einiger Zeit hatte sie die Bürgerinnen und Bürger nach ihren Wünschen für die Neugestaltung der Innenstadt befragt. „Es ist uns wichtig, den Austausch zu suchen und ein Gesprächsangebot zu machen. Das geht natürlich immer in unserer Geschäftsstelle, aber nicht jeder sucht wirklich gezielt den Kontakt. Daher ist es uns ein Anliegen vor Ort zu sein und zuzuhören.“ „Für den nächsten Infostand haben wir bereits einige Ideen. Die Resonanz bestätigt, dass dies eine gute Idee ist.“ so die Parteivorsitzende



MEDIATOR
www.mediator-film.de

Volksbank
Niederrhein

www.volksbank-niederrhein.de

„AUF WIENER ART“ ZUM JAHRRESSTART

Prager Spitzenensemble lädt mit feurig-fetziger Wiener Tanz-musik zum 5. Moerser Neujahrskonzert

Das lang ersehnte Neujahrskonzert kehrt nach Moers zurück! Mit viel Schwung und Tempo wird das PRAGUE ROYAL PHILHARMONIC dem Moerser Publikum am Neujahrstag 2024 wieder einen fulminanten Start ins neue Jahr beschern. Unter dem Titel „Auf Wiener Art“ präsentieren Chefdirigent Heiko Ma-thias Förster und seine 65 Musiker bekannte Klassiker der Wiener Tanzmusik. Durch den Einsatz der beiden Sponsoren, Volksbank Niederrhein und ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (Enni), ist es nach dreijähriger Pause gelungen, das Spitzenensemble der besten Prager Musiker dann zum fünften Mal in die Grafenstadt zu holen. „Ich freue mich sehr, dass wir das geschafft haben – gerade mit Blick auf das Renommee und den engen Konzert-kalender des Orchesters“, so Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein. Enni-Geschäftsführer Dr. Kai Gerhard Steinbrich ergänzt: „So kann das Jahr in einer wohl wieder ausverkauften Halle schwungvoll beginnen. Das ist eine tolle Nachricht für unsere Stadt und die vielen Musikliebhaber am Niederrhein.“ In ihrer Region haben sich die beiden Partner auf die Fahnen geschrieben, hier auch durch ein vielfältiges kulturelles Angebot die Lebensqualität zu steigern. Bei Aktionen wie dieser treten sie deswegen stets un-ter dem gemeinsamen Label „Mehr erleben“ auf.

Auch wenn es nun einige Zeit nicht stattgefunden hat: Längst hat sich das Neujahrskonzert dabei als besonderes Zugpferd für Liebhaber klassischer Musik und als gesellschaftliches Ereignis in Moers etabliert. „Der Zuspruch war in den vergange-nen Jahren immer sehr groß und das Neujahrskonzert ein



ab-solutes Highlight im vielfältigen Kulturangebot der Region“, schwärmen Lohmann und Steinbrich von den bisherigen Kon-zerten unisono. Und so beginnen die Philharmoniker das Neu-jahrskonzert wie gewohnt feurig-fetzig, diesmal mit Bläserfan-faren der Ouvertüre zur Operette „Leichte Kavallerie“ von Franz von Suppé. Der österreichische Komponist gilt als Schöpfer der Wiener Operette. Berühmte Walzerlänge und Tanzstücke aus der Wiener Epoche lassen die Bögen der Streicher fliegen und halten das Publikum in Atem, darunter ist auch die namensge-bende Polka „Auf Wiener Art“ von Josef Hellmesberger. Natürlich darf auch der beliebte „Donauwalzer“ des Walzerkönigs

Johann Strauss jr. nicht fehlen, ebenso wenig wie der schmissi-ge Konzertwalzer „Gold und Silber“ von Franz Lehár. Musikge-nuss ist somit garantiert, zumal die Akustik durch einen mehr-stufigen Bühnen-aufbau diesmal deutlich verbessert sein wird: Holz- und Blechbläser werden erhöht auf Podesten sitzen, so-dass alle Zuhörer noch besser sehen und hören können als bei den letzten Konzerten. Vor allem bei der virtuosen Ouvertüre zur komischen Oper „Die verkaufte Braut“ des Tschechen Be-dřich Smetana, dessen 200. Geburtstag im kommenden Jahr gefeiert wird, werden die Zuhörer den Unterschied merken – und auch bei der stimmungsvollen Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“. Vor

150 Jahren feierte dieses meisterhaft kompo-nierte Werk von Johann Strauss jr. seine Uraufführung.

Es ist also alles vorbereitet, nach mehrjähriger Pause ist das Interesse am Niederrhein spürbar groß. Konzertliebhaber soll-ten sich daher schnellstmöglich eine der begehrten 1.200 Kar-ten für das Konzert in der Enni-Eventhalle in Moers, auch als liebevolles Geschenk für Familie, Freunde und Kunden zum Weihnachtsfest sichern. Die gibt es nun schon ab 39,50 Euro zuzüglich System- und Vorverkaufsgebühren unter www.eventim.de, in allen eventim-Vorverkaufsstellen und bei der Stadt- und Touristeninformati-on (MoersMarketing GmbH) in der Steinstraße.



v.l.: Alexander Braun, Prof. Dr. Christoph Landscheidt, Prinz Lars Richter, Prinzessin Magdalena Richter, Ralf Bonse

Vorstellung Des Neuen Prinzenpaares

Das neue Karnevals-Prinzenpaar für die Session 2023/24 im Kamp-Lintforter Rathaus vorgestellt. Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt gratulierte dem Prinzenpaar Lars und Magdalena Richter herzlich und freut sich gemeinsam mit allen Beteiligten auf die kommende Session.



CDU-Fraktion: Bewegungsbad im Moerser Krankenhaus wird zur politischen Angelegenheit

Da das Moerser St. Josef Krankenhaus angekündigt hat, sein Bewegungsbad zum 31.12.2023 schließen zu müssen, hat sich die CDU-Fraktion, mit der SPD und Vertreterinnen und Vertretern des Krankenhauses gestern getroffen. Für den CDU-Fraktionsvorsitzenden Michael Gawlik ein notwendiger Schritt, weil es offenbar ein großes öffentliches Interesse aus der Moerser Bevölkerung heraus gibt, das Bewegungsbad vor der Schließung zu bewahren.

„Das Bewegungsbad im St. Josef Krankenhaus ist das einzige therapeutische Bad in dieser Form, welches wir in Moers und Umgebung zurzeit haben. Das macht auch der kontinuierliche Durchlauf deutlich: Laut Klinik finden hier 100 Kurse pro Woche statt. In einem konstruktiven Austausch und in einer angenehmen Atmosphäre haben wir erfahren, wo die Probleme liegen. Zusammen mit der SPD haben wir erste Überlegungen angestellt, wie Lösungen aussehen könnten.“, so Michael Gawlik.

FRAKTIONSVORSITZENDE PETRA KIEHN ERGÄNZT:

„Das Bewegungsbad im St. Josef Krankenhaus hat für die Menschen hier vor Ort einen hohen Wert. Eine mögliche Schließung stellt insbesondere die ältere Generation perspektivisch vor große Probleme. Es gibt faktisch keine Flächen, auf die man ausweichen kann. Aber wir haben einen enormen Bedarf, alleine durch den demographischen Wandel, der gerade passiert. Deswegen müssen wir einen klaren Blick darauf werfen, dass wir solche Bewegungs-bäder hier auch langfristig brauchen. Sowohl für die Wassergewöhnung von Babys und Kleinkindern. Als auch im Rehabilitationsbereich, der Bedarf ist jetzt schon groß und wird vermutlich immer größer.“



v.l. Martin Conrad (Stadt Kamp-Lintfort), Hermann Schroer (Stadt Dinslaken), Dana Müller (Kreis Wesel), Katja Engel (Stadt Wesel), Brigitte Wölk (Gemeinde Hünxe), Peter Klein-Hitpaß (Kreis Wesel), Günter Helbig (1. stellvertr. Landrat) Foto: Regionalverband Ruhr

10 Jahre „Geonetzwerken“ Kreis Wesel und Land NRW

Am Mittwoch, 27. September 2023, feierte das Geonetzwerk metropoleRuhr sein 10-jähriges Bestehen auf dem Gelände der Zeche Zollverein Essen.

Seit 2013 vernetzen sich die 53 Städte und Kreise des Ruhrgebiets in einer gemeinsamen Kooperation. Diese interkommunale Zusammenarbeit stellt Geoinformationen regional bereit und veredelt diese in smarte Anwendungen.

Hierfür werden Geoinformationssysteme (GIS) mit unterschiedlichen geografischen Daten angereichert, z.B.

jährlich mit neuen flächendeckenden Luftbildern oder mit dem radrouten-fähigen Komplettnetz, das alle mit Fahrrädern befahrbaren Straßen und Wege umfasst.

Im neusten Projekt „Regionale Straßenbefahrung“ befasst sich das Geonetzwerk mit dem Aufbau einer gemeinsamen Infrastruktur für die Panoramabilderfassung des Straßenraumes in einer 3D-Punktwolke. Erfahrungen einzelner Kommunen werden dafür bereits gebündelt. Es entsteht ein „Digitaler Zwilling“,

ein digitales Abbild der Örtlichkeit. Aufgrund vielfacher Analyse-möglichkeiten ersparen sich dadurch z.B. die Fachämter der Kommunen aufwendige Vor-Ort-Termine.

Der 1. stellvertretende Landrat des Kreises Wesel, Günter Helbig, GIS-Fachkräfte des Katasteramtes und der Kommunen im Kreis Wesel trafen sich während der Feierstunde mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Josef Hovenjürgen (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW), den Vertretern des Regionalver-

bandes Ruhr, den GIS-Fachkräften des Netzwerkes und der Wissenschaft, um die gemeinsamen Entwicklungen der Kooperation zu würdigen. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es noch ausreichend Zeit zum „Netzwerken“.

Die Kooperation im Netz: <https://www.geonetzwerk.ruhr/> Geonetzwerk Metropol Ruhr Auf dieser Seite finden Sie Wissenswerte rund um Geodaten im Ruhrgebiet. Erleben Sie die Metropole Ruhr digital! www.geonetzwerk.ruhr



Jörg-Boris Rubinowski, Personalleiterin Sandra Müller-Grüne, Monika Grond, Wolfgang van-Bebber, Dagmar Slopianka, Marcus Herrmann, Tanja Kauf, Vorstandsvorsitzender Guido Lohmann, Anja Hanßen, Carsten Scharf, Frank Hüfken, es fehlt: Thomas Podbiel Foto: Armin Fischer

DIE VOLKSBANK NIEDERRHEIN EHRT IHRE JUBILARE

Die Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Volksbank ist groß. Als Dankeschön wurden die Jubilare und ihre Lebenspartner zu einer festlichen Veranstaltung eingeladen. Dass die Volksbank stolz ist auf ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machte

der Vorstandsvorsitzende Guido Lohmann in seiner Festrede deutlich. Seit 25 Jahren Teil des Teams sind: Monika Grond, Anja Hanßen, Tanja Kauf, Marcus Herrmann, Frank Hüfken, Jörg-Boris Rubinowski und Carsten Scharf. Beeindruckende 40 Jahre sind Dagmar Slopianka, Thomas

Podbiel und Wolfgang van Bebbere bereits Teil der Volksbank Niederrhein. Guido Lohmann ließ in seiner Ansprache den beruflichen Werdegang jedes einzelnen Revue passieren und bedankte sich für die langjährige Unternehmenstreue und die hohe Einsatzbereitschaft. „Sie alle haben

Hervorragendes geleistet und damit ein solides Fundament für die erfolgreiche Entwicklung der Volksbank Niederrhein geschaffen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind Sie eine große Unterstützung für unsere jungen Kolleginnen und Kollegen und können ihnen Orientierung geben.“

Erste eActros 300 Sattelzugmaschine in Deutschland an Logistik Schmitt übergeben – Serienstart Ende des Jahres

Leinfelden-Echterdingen / Gaggenau – Die erste in Deutschland ausgelieferte Mercedes-Benz eActros 300 Sattelzugmaschine ist an Logistik Schmitt gegangen. Der im Rahmen einer Kleinserie gefertigte E-Lkw wurde von Ronald Ott, Leiter Vertrieb Lkw Mercedes-Benz und FUSO Deutschland, an Rainer Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter von Logistik Schmitt, übergeben. Das im badischen Bietigheim ansässige Familienunternehmen wird den E-Lkw zunächst für den Transport von Motoren zwischen seinem Logistikstandort in Germersheim und dem 25 km entfernten Mercedes-Benz Werk Wörth im Mehrschichtbetrieb einsetzen. Später soll auch das Motorenwerk in Mannheim in die Route mit aufgenommen werden. Insgesamt sechs eActros 300 Sattelzugmaschinen wird der Logistiker in einem ersten Schritt in seinem Fuhrpark aufnehmen. Das erste Fahrzeug der Kleinserie des eActros 300 als Sattelzugmaschine wurde bereits im Juni 2023 an den niederländischen Lebensmittellogistiker Simon Loos übergeben. Offizieller Serienstart dieser Variante des eActros 300 ist Ende des Jahres.

Ronald Ott: „Logistik Schmitt ist bereits seit 2019 ein wichtiger Partner für die Erprobung des eActros. Vom ersten Prototyp bis hin zum elektrischen Gliederzug – Logistik Schmitt hat die Entwicklungsschritte des E-Lkw mit intensiven Tests begleitet. Umso mehr freuen wir uns, dass das Unternehmen den eActros nun fest in seinen Fuhrpark aufnimmt.“

Rainer Schmitt: „Der eActros für den Verteilerverkehr hat sein



Erste eActros 300 Sattelzugmaschine in Deutschland an Logistik Schmitt übergeben, im Bild: v.l.n.r. Ronald Ott, Leiter Vertrieb Lkw Mercedes-Benz und FUSO Deutschland und Rainer Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter von Logistik Schmitt.

Können im Einsatz bei uns über die letzten Jahre unter Beweis gestellt. Für unsere Entscheidung, nun auch die Variante als Sattelzugmaschine zu erwerben, war das Gesamtkonzept von Mercedes-Benz Trucks samt e-spezifischer Beratung ausschlaggebend.“

Entscheidend für den erfolgreichen Betrieb der E-Fahrzeuge ist aber auch die Verfügbarkeit von Lademöglichkeiten. Das

Logistikunternehmen hat bereits frühzeitig an seinen Standorten mit dem Aufbau einer passenden Landeinfrastruktur begonnen. Auch im Werk Wörth stehen entsprechende Ladestationen an den Abladepunkten zur Verfügung.

Die eActros 300 Sattelzugmaschine basiert auf derselben Technologie wie der eActros 300/400 als Pritschenfahrstell-Variante, der bereits seit 2021 in Serie ist.

Drei Batteriepakete mit jeweils 112 kWh installierter Batteriekapazität[1] ermöglichen eine Reichweite mit einer Batterieaufladung von bis zu 220 km[2]. Der eActros 300 kann mit bis zu 160 kW geladen werden: Die drei Batteriepakete benötigen an einer üblichen DC-Schnelladesäule mit 400 A Ladestrom etwas mehr als eine Stunde, um von 20 auf 80 Prozent geladen zu werden.[3]

[1] Nennkapazität einer neuen Batterie, basierend auf intern definierten Rahmenbedingungen. Diese kann je nach Anwendungsfall und Umgebungsbedingungen variieren.

[2] Die Reichweite wurde unter optimalen Bedingungen, u.a. mit 3 Batteriepaketen nach Vorkonditionierung im teilbeladenen Verteilerverkehr mit Sattelanhänger bei 20°C Außentemperatur, intern ermittelt.

[3] Der eActros kann mit bis zu 160 kW geladen werden: Die drei Batteriepakete benötigen basierend auf intern ermittelten Erfahrungswerten unter optimalen Bedingungen, unter anderem bei einer Umgebungstemperatur von 20°C an einer üblichen DC-Schnelladesäule mit 400 A Ladestrom etwas mehr als eine Stunde, um von 20 auf 80% geladen zu werden.



Eröffnung der Anuga 2023, Congress Saal, Congress-Centrum Ost, unter anderem mit: Henriette Reker, Dr. Christian von Boetticher, Dr. Gerd Müller, Björn Fromm, Cem Özdemir, MdB, Gerald Böse

ANUGA 2023 ÜBERTRIFFT DIE ERWARTUNGEN UND UNTERSTREICHT IHRE POSITION ALS GLOBALE NUMMER 1 DER LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKEMESSEN

Anuga, die weltweit wichtigste und größte Messe für Lebensmittel und Getränke, bleibt unangefochten an der Spitze und zeigte fünf Tage lang, dass sie der place-to-be für die Branche ist. In Zahlen drückt sich die starke Beteiligung wie folgt aus: Mit rund 140.000 Fachbesuchenden aus 200 Ländern und rund 7.900 Ausstellern aus 118 Ländern übertraf die Weltleitmesse alle Prognosen. Der Auslandsanteil auf Ausstellerseite lag bei 94 Prozent und besucherseitig auf einem Rekordniveau von 80 Prozent. Das macht die Anuga internationaler denn je und bestätigt ihren anhaltenden Erfolg unter den globalen Ernährungsmessen. „Die Anuga hat sich über die Jahrzehnte hinweg als unangefochtene Nummer 1 etabliert. Und auch die aktuelle Ausgabe ist ein Zeugnis unserer Qualität und Relevanz in einer sich rasant entwickelnden Branche. Wir sind stolz darauf, die globale Lebensmittel- und Getränkegemeinschaft unter der Flagge der Anuga zu vereinen und zu stärken“, betont Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH.

Auf der diesjährigen Anuga standen unter dem Leitthema „Sustainable Growth“ vor allem die Themen Nachhaltigkeit und der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen im Fokus. Von der Optimierung der Lieferketten bis hin zur fairen Lebensmittelproduktion präsentierten Expertinnen und Experten aus aller Welt eine beeindruckende Vielfalt an Ansätzen. Dies verdeutlichte das klare Engagement der Branche für eine nachhaltige Entwicklung und die Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen.

„Als weltweit größte Fachmesse für Lebensmittel und Getränke setzt die Anuga 2023 ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Lebensmittelbranche. Damit fördert sie den Dialog sowie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Organisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um gemeinsam eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft zu gestalten“, ergänzt Gerald Böse.

Björn Fromm, Präsident Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels (BVLH), ergänzt: „Die Anuga hat sich auf beeindruckende Art und Weise zurückgemeldet und bewiesen, dass sie zurecht die Weltleitmesse der Lebensmittelwirtschaft ist. Wer aufmerksam das vielfältige Rahmenprogramm verfolgt und sich die zahlreichen Innovationen angeschaut hat, sieht, dass die Messe auch die Thementrends setzt. „Sustainable Growth“, das Leitgedanke der Anuga 2023, war praktisch in jeder Halle zum Greifen nah. Als BVLH-Präsident freue ich mich darauf, dass wir die Anuga als Mitveranstalter weiterentwickeln und auf diese Weise dazu beitragen können, ihre führende Rolle unter den Ernährungsmessen der Welt auszubauen.“



In diesem Jahr gab die Messe mit einem vielseitigen Event- und Kongressprogramm und der Anuga HORIZON Conference mehr denn je neue Impulse für die Ernährungsbranche von morgen. Es fanden Expertenpanels statt, die die wichtigsten Anliegen der Branche ansprachen, sowie Side Events von Organisationen wie dem EIT Food und der UNIDO, die weitere Perspektiven und Lösungsansätze boten. Zudem zeigte die Anuga als Wissens- und Know-How-Lieferantin neue und fortlaufende Trends.

HOHE QUALITÄT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

Von den ausstellenden Unternehmen wurde vor allem die hohe Qualität der Fachbesuchenden lobend hervorgehoben. Das Who-is-Who aus dem Handel und dem Foodservice kamen zur globalen Leitmesse nach Köln. Von den wichtigsten Lebensmittelhändlern waren alle relevanten Akteurinnen und Akteure vertreten: Amazon, Aeon Co, Aldi, Auchan, Carrefour, Coop, Cosco Wholesale, Colruyt Group, Lidl & Kaufland, Metro, Mercadona, Migros, Rewe, Spar und Walmart. Zu den stärksten europäischen Ländern zählten besucherseitig Großbritannien, Italien, Niederlande, Spanien sowie die Türkei. Außereuropäisch gehörten Brasilien, China, Japan, Korea und die USA zu den meistvertretenen Nationen.





ZUKUNFT GESTALTEN MIT ANUGA HORIZON

Erstmalig fand in diesem Jahr die Anuga HORIZON als Conference statt. Internationale Branchenfachleute, Vordenkende und Entscheidungsträger kamen hier zusammen, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen. In inspirierenden Vorträgen und Podiumsdiskussionen wurden die neuesten Trends, Herausforderungen und Lösungsansätze der Branche beleuchtet.

Ethan Brown, CEO von Beyond Meat, äußerte sich positiv zur Anuga HORIZON: „Es war großartig auf der Anuga HORIZON Conference vor einem so progressiven Publikum zu stehen und mit deutschen und europäischen Verbrauchern direkt in den Austausch zu gehen. Sie nehmen eine Vorreiterrolle im Übergang zu pflanzlichen Fleischalternativen und einer pflanzlichen Ernährung ein, die von entscheidender Bedeutung für unseren Planeten sind.“

„Die Anuga HORIZON erwies sich als ein herausragender Schauplatz für tiefgreifende Diskurse, weit über oberflächlichen Small Talk hinaus. Eine Vielzahl von Perspektiven trafen hier zusammen, gestützt von beeindruckender Diversität und globaler Reichweite. Diese Veranstaltung pulsierte vor positiver Energie und einem gemeinsamen Antrieb zur Innovation“, sagt Richie Gray, Vice President und Global Head Snack Futures von Mondelez International.

KAMPAGNE „WEAREANUGA“ STÄRKT MESSE-COMMUNITY

In einer Zeit, in der die Ernährungswelt immer globaler wird und die Bedeutung von Nachhaltigkeit und gesundem Essen zunimmt, fördert die Anuga den Austausch von Menschen aus verschiedenen Kulturen, Branchen und Interessenbereichen – nicht nur in Köln – sondern auch auf den weltweit stattfindenden Satellitenveranstaltungen. Dieser Zusammenhalt zeigt sich auch in der Kampagne „#weareAnuga“, die zur Ausgabe 2023 startete. In den sozialen Medien ging die Weltleitmesse viral und erzielte über die gesamte Messelaufzeit eine Reichweite von 2,5 Millionen.

DIE ANUGA IN ZAHLEN

An der Anuga 2023 beteiligten sich 7.850 Unternehmen aus 118 Ländern auf einer Bruttoausstellungsfläche von 300.000 m². Der Auslandsanteil betrug 94 Prozent. Zur Anuga 2023 kamen rund 140.000 Fachbesuchende aus 200 Ländern, der Auslandsanteil lag bei 80 Prozent. Die nächste Anuga findet vom 4. bis 8. Oktober 2025 statt.

WEITERE STIMMEN:

Dr. Christian v. Boetticher, Vorsitzender der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE): „Wir freuen uns über eine tolle Anuga 2023 mit mehr Ausstellern als je zuvor, davon etliche aus Deutschland. Das starke Händleraufkommen hat zu vielen Kontakten und Abschlüssen geführt.“

Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin DEHOGA: „Zusammenhalt, Mut, In-



ist heute wichtiger denn je.“
Koelnmesse – Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmessen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z. B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweit Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.anuga.de/die-messe/anuga/branchenmessen/>

DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN:

ISM - Die weltweit größte Messe für Süßwaren und Snacks, Köln 28.01. - 31.01.2024
THAIFEX – HOREC Asia - Elevating the hospitality industry to new heights, Bangkok 06.03. - 08.03.2024

Fotos: Delikatessa, Ahinur, Trandso, EU Sales, Business Development, Osman Cevik, Vasfi Pakman, BTSO



INNOVATIVE PARTNERSCHAFTEN UND VIELVERSPRECHENDE PROJEKTE: ERFOLGREICHE DEMO NIGHT DER GARAGE DU 2023

500 Gäste im Landschaftspark Duisburg-Nord erleben erfolgreiche Demo Night. - Sieger-Start-ups setzen sich mit neuen digitalen Geschäftsmodellen bei Impact und Klimaschutz durch. - Garage DU als Netzwerk für Innovationen in Duisburg etabliert - Fortsetzung 2024 folgt.



Die garage DU hat sich als neues Format für Matchmaking zwischen etablierten Unternehmen und aufstrebenden Start-ups an Rhein und Ruhr nun etabliert. Bei der von der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation (DBI) organisierten Abschlussveranstaltung, der Demo Night 2023 im Landschaftspark Duisburg-Nord, wurden neue Geschäftsmodelle prämiert und vielversprechende Partnerschaften aus den Bereichen Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft geknüpft.

„Die garage DU ist wichtiges Projekt für unsere Stadt, denn sie bringt etablierte Unternehmen mit Start-ups zusammen. Dieser Austausch ist eine sehr gute Grundlage für neues Wachstum von jungen Unternehmen und wirtschaftlichen Wandel unserer Industrie in Duisburg“, sagt Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg. „Ich danke dem gesamten Team Duisburg für die Organisation und Zusammenarbeit.“

Die Demo Night bildete mit über 500 Gästen das Finale der garage DU 2023 und setzte Impulse für Innovationen durch Top-Keynotes, Talk-Panels sowie eine umfangreiche Innovationsmesse mit rund 40 Ausstellern. Mit der Demo Night wurden neue Leitthemen wie KI, Digitalisierung und Klimaschutz als Branchenschwerpunkte gesetzt. Die Keynotes gaben „Die Höhle der Löwen“-Jurorin, Investorin und Influencerin Diana zur Löwen sowie Lokalmatador Marco Peters („Iss doch Wurscht“). Sie schilderten eindrucksvoll und inspirierend ihren Start-up-Werdegang, mit allen Höhen und Tiefen.

Und das sind nach Jury- und Publikumsvoting die Gewinner der begehrten und mit je 5.000 Euro Preisgeld dotierten garage DU-3D-Awards sowie ihre Ideen und Partner:

- 2Zero in der Kategorie „Impact Local“ (größter Mehrwert für Duisburg) spart durch bahnbrechende Technologien und Initiativen CO₂-Emissionen und schafft neue, grüne Arbeitsplätze. Partner ist hier die GEBAG.

- Concular gewinnt in der Kategorie „Impact Global“ (größter Mehrwert für Duisburg und die Welt), weil sie die Bauindustrie durch effiziente und ressourcenschonende Bauweise positiv verändern. Partner ist ebenfalls die GEBAG.

- Zoltron erhält den Preis für den



„Die garage DU ist eine sehr gute Grundlage für neues Wachstum von jungen Unternehmen und wirtschaftlichen Wandel unserer Industrie in Duisburg.“
(Oberbürgermeister Sören Link)



„Biggest Footprint“ (größter Projektfortschritt während der letzten fünf Monate). Mit modernsten Technologien ermöglichen sie Unternehmen, Echtzeit-Erkenntnisse aus ihren analysierten Daten beim Klimaschutz zu gewinnen. Partner sind die Wirtschaftsbetriebe Duisburg.

Ein starkes Ergebnis, findet Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation: „Der Fokus bei den Projektumsetzungen der garage DU liegt auf Impact und Klimaschutz. Durch neue Geschäftsmodelle werden so ökologische und gesellschaftliche

Herausforderungen bearbeitet. Die über 500 Gäste aus ganz Deutschland zeigen, dass Duisburg als Start-up-Standort wahrgenommen wird. Deshalb setzen wir den Weg mit dem Format fort, Gründungen mit Geschäftsmodellen für nachhaltiges Wachstum zu unterstützen.“

Das Echo der Partner der garage DU war entsprechend positiv: „Die Demo Night bringt Start-ups mit uns und anderen Unternehmen zusammen, um gemeinsam an den Herausforderungen bei der Energie- und der Verkehrswende arbeiten zu können“, sagt Marcus Wittig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (DVV). Bernd Wortmeyer, Geschäftsführer der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft GEBAG, ergänzt: „Bei der GEBAG wird das Thema Nachhaltigkeit großgeschrieben. Mit den Start-ups der garage DU wollen wir dieses Thema weiter ausbauen.“ Ganz konkreten Nutzen für die Zukunft verspricht sich auch Thomas Patemann, Sprecher des Vorstands der Wirtschaftsbetriebe Duisburg: „Wir arbeiten derzeit mit zwei KI-Start-ups an Projekten der garage DU, die darauf abzielen, Innovationen sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch für die gesamte Stadt voranzutreiben. Mit der neuen Demo-Night werden außerdem weitere Start-ups mit den Innovationstreibern der Region vernetzt.“ Auf den Punkt bringt es Markus Bangen, Vorstands-

vorsitzenden der Duisburger Hafen AG – duisport: „Herausforderungen annehmen. Ziele erreichen. Zukunft gestalten. Die Demo Night der garage DU, die wir gemeinsam mit unserer Tochter startport unterstützen, ist der perfekte Ausgangspunkt dafür.“ Und die Sparkasse Duisburg teilt das Bekenntnis zum Standort, wie der Vorstandsvorsitzende Joachim K. Bonn betont: „Die Sparkasse Duisburg fördert Initiativen und Projekte, die die Standortfaktoren in Duisburg nachhaltig stärken. Deswegen beraten wir Existenzgründer nicht nur umfassend, sondern begleiten sie auch in ihrer anfänglichen Entwicklung, damit aus Start-ups Unternehmen werden, die Arbeitsplätze schaffen, Steuern zahlen und den Standort Duisburg nachhaltig weiterentwickeln. Das unterstützen wir als starker Partner der garage DU gerne.“

Die garage DU setzt also auch in Zukunft auf die Zusammenarbeit zwischen etablierten Unternehmen und Start-ups, um Innovationen voranzutreiben und die regionale Wirtschaftslandschaft zu stärken. Die erfolgreiche Demo Night 2023 zeigt, dass diese Partnerschaften Früchte tragen. Deshalb wird es auch 2024 wieder eine garage DU und die Demo Night geben. Neben den Hauptsponsoren DVV, duisport, WBD, GEBAG und der Sparkasse Duisburg unterstützen auch die Stadt Duisburg, die Volksbank Rhein-Ruhr und der Innovation-Hub startport die garage DU 2023.





Foto: © Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

WIRTSCHAFT ZUNEHMEND ANGESCHLAGEN

IHK: BÜROKRATIE ABBAUEN UND VERLÄSSLICHE ENERGIE-POLITIK

Viele Unternehmen am Niederrhein erwarten, dass ihre Geschäfte in den nächsten Monaten schlechter laufen als im Sommer. Das zeigt die Konjunkturumfrage der Niederrheinischen IHK. Kritik äußern die Unternehmen vor allem an den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen: Es fehlen die richtigen Impulse aus der Politik.

„Zu langsam und zu unentschlossen: Viele wichtige Projekte für unsere Wirtschaft treten auf der Stelle. Dabei brauchen unsere Unternehmen gerade jetzt, wo sich die Lage verschlechtert, verlässliche Aussagen und klare Perspektiven“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger. Besonders greifbar ist die Skepsis in der Industrie: Nur eins von sieben Unternehmen gab in der IHK-Umfrage an, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

„Viele Unternehmen halten sich bei Investitionen immer noch zurück. Dabei besteht – nach Pandemie und Energiekrise

– eigentlich Nachholbedarf. Das politische Hin und Her, wie bei Energie- oder Mobilitätswende, verunsichert die Unternehmen. Da ist es für viele vernünftiger, erst einmal abzuwarten – ein Teufelskreis, wenn es um den wirtschaftlichen Aufschwung geht“, erklärt Dietzfelbinger.

Die Unternehmer nennen vor allem die Energie- und Rohstoffpreise als größte Risiken. Bislang war der Fachkräfte-Mangel das größte Sorgen-Thema.

„Andere Länder ziehen davon, Deutschland dagegen steckt in einer Rezession. Zugleich werden andere Standorte auch attraktiver, was Investitionen

angeht. Besonders die chemische Industrie, aber auch die Stahlproduktion, prüfen Energiekosten und Rahmenbedingungen genau. Unsere Wirtschaft wird ihre gute Position verlieren, wenn wir nicht rasch handeln: Bürokratie abbauen, schneller planen und bauen, neue Flächen für die Wirtschaft – darauf kommt es jetzt an“, so der Hauptgeschäftsführer.

Die zurückhaltende Stimmung drückt auch der IHK-Konjunkturklimaindex aus: Er fällt von 103 Punkten auf 96 Punkte. Der vollständige Bericht steht online unter www.ihk.de/niederrhein/konjunkturbericht zur Verfügung.

Familienzentrum Tausendfüßler wird geehrt



In diesem Jahr fand im Rahmen des Bewegungsfestes eine besondere Ehrung im Familienzentrum Tausendfüßler statt. Christa Unland gratulierte dem Kooperationspartner Lintforter Turnverein 1927 e.V. sowie dem Familienzentrum Tausendfüßler im Namen des Landessportbundes NRW zum 10-jährigen Jubiläum als anerkannter Bewegungskindergarten.

Das jährlich stattfindende Bewegungsfest war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Kinder konnten an neun verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen. So gab es beispielsweise eine Affenschaukel, mit der man an Ringen von einem zum anderen Kasten gelangen muss, eine Slalomlaufstrecke sowie einen Rollbrettparcours, der in Bauchlage mit beiden Händen vorwärts zu fahren war. Zum Gelingen des Festes haben viele engagierte Eltern und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Turnvereins und des Familienzentrums beigetragen.



Ganz besonders freute sich das Team des Familienzentrums über den Besuch von Barbara Drese (stellv. Bürgermeisterin), Lydia Kiriakidou (Amtsleitung Schule, Jugend und Sport) und Birgit Ullrich (stellv. Fraktionsvorsitzende SPD Kamp-Lintfort).

Die Besucher*innen und Helfer*innen waren sich einig, dass es große Freude macht, zu beobachten, mit wieviel Spaß und Ehrgeiz die Kinder den Bewegungsparcours nutzen und wie selbstsicher sie die einzelnen Stationen bewältigen.



Das ‚BELC Netzwerk‘ der europäischen Kommission ist 2022 gegründet worden und besteht bereits aus über 800 Kommunen über ganz Europa verteilt. Mit Dr. Christina Lantwin gehört Moers dazu. Foto: pst

Lantwin vertritt Moers im EU-Netzwerk: „Europa ist eine Herzensangelegenheit“

Über die EU informieren, Debatten über europäische Themen führen, die Zukunft Europas fördern: ‚Europa fängt in der Gemeinde an‘ (BELC) ist ein europäisches Netzwerk für Lokalpolitikerinnen und -politiker, die Europa in die Kommunen tragen wollen. Stadträtin Dr. Christina Lantwin vertritt die Stadt Moers auf europäischem Parkett. Die ‚Europäische Woche der Regionen und Städte‘ in Brüssel vom 9. bis zum 12. Oktober war eine erste Gelegenheit für die neu vom Rat bestellte Vertreterin, sich mit der Aufgabe vertraut zu machen. Bei dieser Veranstaltung ging es sowohl um das Engagement der Städte und Regionen in Europa als auch um Fördermittel der EU, die den Menschen direkt in den Gemeinden zugutekommen sollen.

MOERS AUF DER EUROPAKARTE SICHTBAR MACHEN

„Die Initiative ist eine großartige Gelegenheit, sich zu vernetzen und die Stadt Moers auf der

Eu-ropakarte sichtbar zu machen“, schwärmt Dr. Christina Lantwin. Sie ist anlässlich der Europawahl 2019 politisch aktiv geworden, seit 2020 Ratsmitglied der Stadt Moers und aktiv im Euregiorat ‚Rhein Waal‘. „Europa ist mir eine Herzensangelegenheit“, erklärt die gebürtige Britin. „Dass das europäische Projekt der vielleicht wichtigste Erfolg der Nachkriegszeit ist, wird in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit deutlich spürbar. Ich sehe es als meine Aufgabe an, diese positive Stimmung mit Unterstützung der Initiative ‚Europa fängt in der Gemeinde an/Building Europe with Local Councillors‘ zu unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu tragen.“

Infobox: Alle Institutionen, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die sich über EU-Themen informieren oder Veranstaltungen durchführen möchten, können sich mit Dr. Christina Lantwin über E-Mail in Verbindung setzen: christina@lantwin.eu.



Das Stadtheater Krefeld als Veranstaltungsort des HEUER-Handels-Diologs, Urheber: Patrick Ga-wandtka, Nutzungsrechte: Niederrhein Tourismus GmbH

Erstmals Heuer-Handels-Dialog in Krefeld – „Revitalisierung großer Handelsflächen“

Bernd Heuer aus Krefeld gründete zu Lebzeiten die Heuer Dialog GmbH, die mittlerweile ein Unternehmen der Immobilienzeitung ist. Der Konferenz- und Seminaranbieter veranstaltet bundesweit Fachforen für die Immobilienwirtschaft und offeriert dabei eine praxisrelevante Plattform zum Austausch aktueller Themen.

Nun haben die Akteure von KREFELD BUSINESS den Heuer-Dialog in die Heimatstadt des Unternehmensgründers geholt. Am 30. November 2023 wird die

Stadt Krefeld – in Zusammenarbeit mit KREFELD BUSINESS und in Kooperation mit dem Projektpool „Stadt Impulse“ der CIMA Beratung + Management GmbH – zu einem Ort des lebendigen Austauschs über aktuelle Innenstadtentwicklungen. Im Glasfoyer des Stadtheaters wird von 08:30 Uhr bis 17:30 Uhr referiert und diskutiert.

Auf ein Grußwort von Oberbürgermeister Frank Meyer folgt ein Gespräch mit Thorsten Grote, Stadtbaurat der Stadt Iserlohn,

und Eckart Preen, Wirtschaftsdezernent der Stadt Krefeld zum Thema: „Die wichtige Rolle der Kommunen – gemeinsam und individuell neue Chancen finden“. Moderiert wird die Diskussion von Prof. Bernd-Claas Gesterkamp (Inhaber, gesterkamp immobilien marketing und Honorarprofessor der EBZ Business School GmbH). Der Krefelder Dezernent für Planung, Bau und Gebäudemanagement, Marcus Beyer, wird in einem Impulsvortrag Besonderheiten von Innenstadt-Perlen beleuchten und

dabei Aspekte wie die Lage, die baulichen Ansprüche, die soziale Bedeutung sowie die Wechselwirkung mit der Stadtentwicklung „unter die Lupe“ nehmen.

Zum Kreis der weiteren Referenten zählen unter anderem Wirtschaftsförderer, Architekten, Projektentwickler und Stadtplaner aus Hanau, Recklinghausen, Köln und Düsseldorf. Das detaillierte Konferenzprogramm ist abrufbar unter: [Handels-Dialog Revitalisierung großer Handelsflächen \(heuer-dialog.de\)](http://Handels-Dialog Revitalisierung großer Handelsflächen (heuer-dialog.de))



DER 100. JAHRESTAG DER REPUBLIK TÜRKEI WURDE MIT GROSSER BEGEISTERUNG IM GENERALKONSULAT DÜSSELDORF GEFEIERT

Viele Namen aus Politik und Wirtschaft nahmen an der Republikfeier im Generalkonsulat der Republik Türkei in Düsseldorf teil. Rainer Schmelzer, 1. stellvertretender Landtagspräsident, die SPD-Bundestagsabgeordnete Gülistan Yüksel und der SDP-Landtagsabgeordnete Volkan Baran waren die wichtigsten Politiker, die an dem Abend teilnahmen.

Auch führende Vertreter der türkischen Gemeinde nahmen an der Veranstaltung teil. Mit der gelungenen technischen und personellen Unterstützung der Ahi Location wurde die Feier zu einem visuellen Festschmaus. Darüber hinaus wurde der Abend durch die köstlichen türkischen Gerichte des Restaurants Mediator abgerundet.

Die Feier begann mit dem Abspielen der Nationalhymne und der deutschen Nationalhymne, und die Videobotschaft von Präsident Recep Tayyip Erdoğan zum 100-jährigen Bestehen wurde übertragen. Ali İhsan İzbul, Generalkonsul von Düsseldorf, hielt die Eröffnungsrede des



Festakts. Anschließend hielt Rainer Schmelzer, 1. stellvertretender Sprecher des Parlaments, eine Rede. Die Redner lobten die von Mustafa Kemal Atatürk

gegründete Republik Türkei. Die Sopranistin Günay Acar und die Pianistin Nihan Ulutan trugen bei der Veranstaltung Arien vor. Die von der Galerie für

zeitgenössische Kunst Ana Ludel organisierten prächtigen Ölgemälde und das von Nadir Serin in den Garten des Konsulats gebrachte Auto der Marke Triumph

Friendship Rallye fanden bei den Teilnehmern großen Anklang.

Die Gäste ließen sich die hervorragenden türkischen Gerichte des Restaurants Mediator schmecken. Auch die Organisation von Ahi Location wurde sehr geschätzt. Die Teilnehmer bedankten sich am Ende der Zeremonie bei beiden Organisationen.

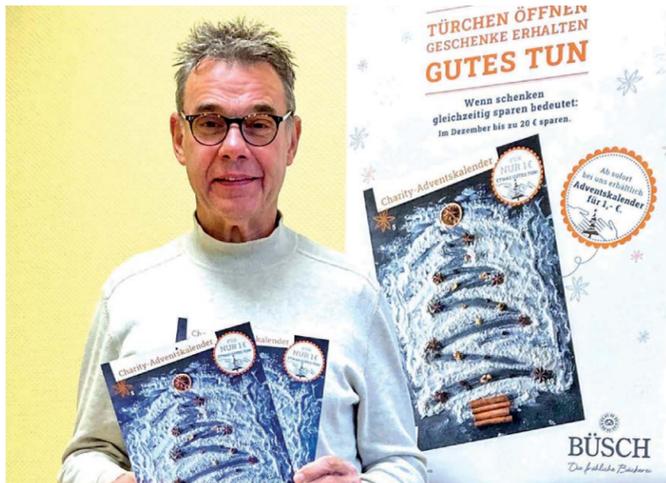


Gutes tun und gleichzeitig selbst beschenkt werden: Adventskalender der Handwerksbäckerei Büsch

Mit dem diesjährigen Adventskalender der Handwerksbäckerei Büsch können Käufer gleichzeitig etwas Gutes tun und selbst beschenkt werden. Einerseits wird der Kaufpreis des Kalenders von einem Euro in voller Höhe von Büsch an einen oder mehrere Vereine gespendet. Andererseits profitieren Kunden von den Rabatten, die sich hinter jedem Türchen verbergen. Verkauft wird der Adventskalender ab dem 30. Oktober.

Wer einen Kalender kauft, hat ab dem 1. Dezember jeden Tag einen Preisvorteil bei ausgewählten Produkten. Das geht von Brötchen über Teilchen bis hin zu Broten - hinter jedem Türchen verbirgt sich die Freude auf eine gebackene Überraschung.

AKTION GEHT BIS 31. DEZEMBER
Der Clou: Die Einlösung endet nicht am 24. Dezember, wenn



Geschäftsführer, Bäckmeister und Brot-Sommelier Norbert Büsch stellt den neuen Adventskalender vor, mit dem man Gutes tun und sich selbst beschenken kann. Foto: Büsch

das letzte Türchen geöffnet wird. Nein, es besteht die Möglichkeit, die Türchen bis zum 31. Dezem-

ber einzulösen. So lange genießt der Kalenderkunde die günstigeren Preise. Auch hat er die Wahl

- er kann sein Türchen abreißen und täglich im Büsch-Fachgeschäft abgeben oder er sammelt seine Türchen und löst sie gemeinsam ein.

Löst er alle Coupons insgesamt ein, kann er für den Kaufpreis von einem Euro einen Preisvorteil von 20 Euro erzielen.

SPENDENVERTEILUNGS-VORSCHLÄGE EINREICHEN

Soweit die eigenen Vorteile. Nun zu den guten Taten: Jeder Kunde kann bis 17. Dezember im Internet unter www.baekerei-buesch.de vorschlagen, welche in Not geratene Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollen.

Die von der Handwerksbäckerei ausgewählten Spendenempfänger werden dann noch vor dem Heiligen Abend informiert und können sich über dieses besondere Weihnachtsgeschenk freuen.

32-Jähriger verweigert Fahrkartenkontrolle und leistet Widerstand

Am Freitag, den 29.09.2023 wurden Beamte der Polizeiwache Moers (Süd) zum Bahnhof Moers gerufen, da sich ein Fahrgast aggressiv gegenüber der Zugbegleiterin verhielt und sich nicht ausweisen wollte.

Als der Zug gegen 12.00 Uhr in den Bahnhof einfuhr, versuchte sich der 32-jährige Alpener in der Menschenmenge zu verstecken. Als die Beamten begannen, den 32-Jährigen zu kontrollieren und seine Personalien festzustellen, be-

schimpfte er die Zugbegleiterin fortwährend und griff sie an, obwohl Polizeibeamte in unmittelbarer Nähe waren.

Die Beamten unterbanden dieses Verhalten und brachten den 32-Jährigen, der sich trotz Fesselung weiterhin aggressiv und unkooperativ verhielt, ins Polizeigewahrsam nach Moers.

Den 32-Jährigen erwarten nun neben den Vertragsstrafen der Bahn auch Anzeigen wegen Beleidigung und wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte.



CUPRA TAVASCAN

INSTALLATION BIETET 3D-ERLEBNIS IN BERLIN

Mit einer digitalen Aktivierungs-Aktion am Kurfürstendamm in Berlin bietet die spanische Challenger-Brand ein 3D-Erlebnis des CUPRA Tavascan.

Ein außergewöhnliches 3D-Erlebnis bietet sich Passant*innen am Kurfürstendamm in Berlin: Auf dem größten LED-Screen der Stadt präsentiert die spanische Challenger-Brand den CUPRA Tavascan in einer digitalen Aktivierungs-Aktion. Zum Anfassen realistisch wirkt die 3D-Darstellung des vollelektrischen SUV-Coupés auf der speziellen Videoleinwand. Das beeindruckende visuelle Erlebnis ist bis Ende Oktober zu sehen.

„Das 3D-Erlebnis gehört zu den modernsten Werbemedien im öffentlichen Raum. Solche Visualisierungen erzeugen große Aufmerksamkeit und führen zu einer hohen Werbe-

wirkung und Weiterverbreitung in sozialen Medien – die perfekte Plattform also für den CUPRA Tavascan“, sagt Giuseppe Fiordispina, Leiter Marketing bei der SEAT Deutschland GmbH.

UPRA TAVASCAN AUF 104 QUADRATMETERN

Das Video des CUPRA Tavascan wird an einer der prominentesten Ecken des Kurfürstendamm in Berlin – Ecke Joachimsthaler Straße – auf einem 104 Quadratmeter großen LED-Screen präsentiert. Die Werbefläche gehört zu den größten für Fremdwerbung zugelassenen LED-Screens in Deutschland. Die Besonderheit dieses LED-Screens ist die Möglichkeit, sogenanntes „anamor-

phes 3D“ oder „Forced-Perspective-3D-Illusionen“ darzustellen. Für diese besonders plastische Art der 3D-Darstellung produzierte CUPRA ein spezielles Video, bei dem das Fahrzeug aus dem Screen herauszukommen scheint.

MODERNSTE WERBEMEDIEN FÜR DAS MODERNSTE FAHRZEUG

Die Forced-Perspective-3D-Illusion ist eine ebenso ungewöhnliche wie hochmoderne Displaytechnologie, die perfekt zur Marke und zum Produkt passt. Die riesige 3D-Illusion des CUPRA Tavascan ist ein Eyecatcher, der zur Weiterverbreitung in den sozialen Medien einlädt und dadurch die Werbewirkung noch

erhöht. Das SUV-Coupé transportiert die emotionale Designsprache der Marke und ist ein wichtiger Schritt hin zur Elektrifizierung der Challenger-Brand.

Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Schramhausen (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.



Botschaft des Vorstandsvorsitzenden von ATİAD e.V. zum 100-jährigen Bestehen der Türkischen Republik

Liebe Mitglieder und verehrte Freunde von ATİAD, in diesen Tagen, in denen wir voller Begeisterung und Stolz den 100. Jahrestag der Republik Türkei feiern, begrüßen wir voller Freude diesen bedeutenden Meilenstein in unserer Geschichte. ATİAD, als Institution, die stets die lebhafteste Geschäftswelt, die Leidenschaft für Unternehmertum und die Kraft der Innovation repräsentiert hat, strebt immer danach, einen Beitrag zur Entwicklung und zum Wohlstand unserer Gesellschaft und der Republik Türkei zu leisten. Gleichzeitig haben wir uns stets bemüht, eine Brückenfunktion zwischen der Türkei und Deutschland zu übernehmen.

Es ist ermutigend, sich an die bemerkenswerten Worte von Mustafa Kemal Atatürk zu erinnern, als er die Republik gründete: „Lasst euch nicht von fehlendem Kapital entmutigen! Das stärkste Kapital für solche Unternehmungen sind Intelligenz, Aufmerksamkeit, Reinheit und die Fähigkeit, technisch und methodisch zu arbeiten.“ Diese Worte Atatürks inspirieren und leiten uns auch heute. Seit unserer Gründung im Jahr 1992 hat ATİAD seine Entschlossenheit gestärkt, zum Wachstum und zur



Entwicklung der Türkei und der Gesellschaft, in der wir uns befinden, beizutragen, unsere Ziele im Einklang mit den Interessen beider Gesellschaften zu entwickeln und die Werte, die wir vertreten, auf höchstem Niveau und auf die bestmögliche Weise zu vertreten.

Die Republik ist die Rahmenbedingung für freies Denken, Gleichheit, Gerechtigkeit und Demokratie. Heute sind wir uns bewusst, dass wir auch in der Zukunft weiterhin erfolgreich sein werden, wenn wir diese Werte weiterhin pflegen und

an den Grundsätzen und Zielen des großen Staatsmannes Mustafa Kemal Atatürk, dem Gründer der Republik Türkei, orientieren.

Die bedeutenden Fortschritte, die die Türkische Republik in diesem Jahrhundert erzielt hat, lassen uns im Jahr des hundertjährigen Bestehens der Republik hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Auch in der Zukunft werden wir weiterhin entschlossen im Einklang mit der Geschäftswelt und der Zivilgesellschaft für eine strahlende und wohlhabende Zukunft arbeiten.

Ebenso werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, die Werte der Republik

an künftige Generationen weiterzugeben und unserer Verantwortung gerecht zu werden, mit gutem Beispiel voranzugehen und unsere Gesellschaft bestmöglich zu vertreten.

ATİAD feiert den 100. Jahrestag der Republik Türkei mit großer Begeisterung und Freude und ist zuversichtlich, dass dieses einzigartige Land im zweiten Jahrhundert der Republik noch größere Erfolge erzielen wird.

Wir gratulieren zum 100. Jahrestag der Republik Türkei!

Mit freundlichen Grüßen,
Aziz Sarnyar Vorstandsvorsitzender ATİAD e.V.



Mitarbeiter der Stadt Moers Massiv Beleidigt

Ein unbekannter Mann hat einen Mitarbeiter des Moerser Ordnungsamtes massiv beleidigt.

Der Mitarbeiter führte am Freitagmorgen am Länglingsweg im Auftrag der Stadt Geschwindigkeitsmessungen durch.

Der unbekannte Mann lief um das Messfahrzeug und machte von dem Mitarbeiter Fotos. Er beschimpfte den städtischen Mitarbeiter lautstark und massiv, kam

ihm sehr nahe und bedrohte ihn. Der unbekannte Mann entfernte sich in Richtung eines Lebensmittelmarktes. Der Mitarbeiter der Stadt rief die Polizei. Da er sein Fahrzeug nicht alleine lassen konnte, verzichtete er darauf, dem Mann zu folgen.

Der unbekannte Mann ist nach ersten Ermittlungen aber nicht länger unbekannt. Eine Auswertung der Blitzerfotos gibt Hinweise auf einen 53-Jährigen aus Kleve.

Vom 9. bis 13. November Muss das Bürgerbüro Umziehen

Neukirchen-Vluyn Im November finden Umbauten im Bürgerbüro der Stadt Neukirchen-Vluyn statt. Um den Service für Bürgerinnen und Bürger trotzdem aufrechtzuerhalten, wird vom Donnerstag, 9. bis Montag, 13. November ein provisorisches Büro im Erdgeschoss eingerichtet. Der barrierefreie Zugang

erfolgt wie gewohnt über die Nordseite des Rathauses. Die üblichen Dienstleistungen können auch im provisorischen Büro erledigt werden. Dennoch muss aufgrund der technischen Gegebenheiten mit Einschränkungen und Wartezeiten gerechnet werden. Die Stadtverwaltung bittet dafür um Verständnis.

AUTOINSEL DUISBURG - IHR HÄNDLER FÜR EXKLUSIVE FAHRZEUGE IN DUISBURG

Unternehmen, das Vertrauen schafft und Spaß am Autokauf bietet.

Es ist bekannt, dass der Autokauf Vertrauenssache ist und vor allem Spaß machen sollte. Genau dieses Erlebnis wird Ihnen, hier auf der Autoinsel Duisburg angeboten.

Die Spezialisierung liegt im Verkauf von hochwertigen, neuwertigen Exklusivfahrzeugen. Autohaus Insel ist stolz auf ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz in diesem Bereich, und sind bereit, Ihnen bei all Ihren Fragen und Bedürfnissen rund um das Thema Auto zu helfen.

WARUM ES SICH LOHNT, ZUR AUTOINSEL UNS ZU KOMMEN!

Es gibt zahlreiche Gründe, warum es sich lohnt, Autoinsel Duisburg zu besuchen. Sie vertreten die besten Automarken wie Audi, BMW, Ferrari, Ford, Jaguar, Lamborghini, Maserati, Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Nissan, Porsche und Volkswagen. Sie sind ein begeistertes und kreatives Team von ausgebildeten Automobilkaufleuten, das sich darauf spezialisiert hat, Ihnen umfassende Beratung rund um das Thema Auto zu bieten.

INZAHLUNGNAHME - WIR NEHMEN IHR FAHRZEUG GERN IN ZAHLUNG

Harun Yalcin (Geschäftsführer): Wir begrüßen Sie herzlich und freuen uns, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben. Entdecken Sie unser exklusives Fahrzeugangebot, das unter anderem exklusive Automobile beinhaltet. Wir haben stets eine umfangreiche Auswahl an exklusiven Fahrzeugen vor Ort. Wenn Sie eine Finanzierung benötigen, bieten wir individuelle Lösungen, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Außerdem können Sie Ihr Wunschfahrzeug beim Erwerb direkt bis zu 36 Monate absichern. Wir übernehmen auch gerne die KFZ-Zulassung für Ihr neues Fahrzeug und bieten auf Absprache eine bundesweite Überführung an den von Ihnen benannten Überführungsort. Und falls Sie Wohnwagen oder Wohnmobile verkaufen möchten, sind wir der richtige Ansprechpartner. Um Ihnen den Weg zu einem unserer exklusiven Automobile noch einfacher zu gestalten, nehmen wir gerne Ihr derzeitiges Fahrzeug in Zahlung. Sie können uns einfach Ihr Angebot zusenden, indem Sie das Formular



auf unserer Webseite ausfüllen, oder Sie bringen Ihr Fahrzeug direkt zu uns zur Besichtigung. Mit nur zwei Schritten gelangen Sie zu Ihrer kostenlosen Bewertung und können Ihr Auto bequem und sicher verkaufen. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie Fragen haben oder eine individuelle Beratung wünschen. Wir sind hier, um Ihnen zu helfen und Ihr Autokauf-Erlebnis so angenehm wie möglich zu gestalten.

Autoinsel Duisburg - Ihr Vertrauenspartner für exklusive Fahrzeuge.

Nehmen Sie sich Zeit und stöbern Sie in Ruhe auf der Webseite, um mehr über das umfangreiche Angebot und über das Unternehmen zu erfahren.

<https://autoinsel-duisburg.de/de>



Parkhaus wurde zum Kultur- und Tagungsort für erste Demokratiekonferenz

Ein zugiges, düsteres und wenig anheimelndes Parkhaus als Kultur- und Tagungsort? Ungewöhnlich, aber erfolgreich! Das Untere Parkdeck 'Altstadt' war Ort der ersten Demokratiekonferenz (Foto: pst). Die Fachstelle für Demokratie und das Kulturbüro Moers haben sie am Samstag, 21. Oktober, durchgeführt. Rund 80 Besucherinnen und Besucher tauschten sich über Grundfragen der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention aus. Zu Gast war u. a. Prof. Dr. Franziska Martensen von der Uni Duisburg - Essen (Politische Theorie & Ideengeschichte). Bei ihrem offenen Impulsforum ging sie auf das ehrenvolle Anliegen der Demokratie ein. Mit der Frage „Was denken Sie, was Demokratie ist?“ leitete sie eine Diskussion ein. Die Konferenz war Teil der innovativen Doppelveranstaltung 'UN Mensch? UN Ort? - Demokratie und Kunst im öffentlichen Raum'. Der künstlerische Teil bestand aus einer Klang- und Videoinstallation, in der Menschen in Notlage Einblicke in ihre Lebenswelten gaben.

Enni liest Zähler bei 6.400 Kunden ab

Ableseteam im November in Vluyt unterwegs

Das Ableseteam der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (Enni) ist im Zuge des sogenannten rollierenden Ableseverfahrens im November im Neukirchen-Vluyt Ortsteil Vluyt unterwegs. „Dieses Mal erfassen wir dort bei etwa 6.400 Haushaltskunden rund 7.300 Strom-, Gas- und Wasserzählerstände. Dabei unterstützt uns die Dienstleistungsgesellschaft ASL Services“, informiert Silke Baum als zuständige Mitarbeiterin der Enni. Sind vereinzelte Zähler nicht für die Ableser der ASL zugänglich, hinterlassen sie eine Informationskarte im Briefkasten. „Die Bewohner finden darauf die Telefonnummer und die E-Mail-Adresse, an die sie die Zählerstände selbst mitteilen können“, so Baum.

Wichtiger Hinweis: Die Ablese erfolgt jährlich. Als wiederkehrendes Ereignis informiert die Enni die Kunden nicht gesondert darüber. Dennoch hofft Silke Baum auf deren Unterstützung: „Wichtig für uns ist, dass die Zähler frei zugänglich sind. Nur so ist ein schneller und reibungsloser Ablauf gewährleistet.“ Übrigens: Damit keine schwarzen Schafe in die Häuser gelangen, haben alle durch Enni beauftragten Ableser einen Dienstaussweis, der mit einem Hologramm versehen ist. „Den sollten sich Kunden zeigen lassen, damit keine ungebetenen Gäste ins Haus gelangen.“ Im Zweifel sollten sich Kunden bei der Enni unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 222 1040 informieren.



Wilfried Lanfermann, Kuratoriumsvorsitzender Fasel-Stiftung, Bundestagspräsidentin Bärbel Bas, IHK-Ehrenpräsident und Preisträger Burkhard Landers sowie Thomas Schlenz, Vorstandsvorsitzender Fasel-Stiftung (v.l.). Foto: Niederrheinische IHK/Alexandra Roth

BUNDESTAGSPRÄSIDENTIN BAS WÜRDIGT BURKHARD LANDERS

IHK-EHRENPRÄSIDENT ERHÄLT PREIS DER FASEL-STIFTUNG

In einem Festakt würdigte Bundestagspräsidentin Bärbel Bas den diesjährigen Preisträger: „Seit vielen Jahrzehnten engagiert sich Burkhard Landers als erfolgreicher Familienunternehmer und sozialer Arbeitgeber aus Verbundenheit zu unserer gemeinsamen Heimat und ihren Menschen für unser Gemeinwohl. Auf vielen Ebenen setzt er sich dabei vor allem für die Integration von Menschen in den Arbeitsmarkt ein, etwa durch sein Engagement für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse oder die Stärkung der wichtigen dualen Berufsausbildung. Ich gratuliere Burkhard Landers sehr zum Preis der Fasel-Stiftung. Er ist jemand, der das Erfolgsmodell der sozialen Marktwirtschaft in unserer Region Duisburg und dem Niederrhein durch sein Wirken mit Leben gefüllt hat.“

Bei der Preisverleihung hob Thomas Schlenz, Vorstandsvorsitzender der Fasel-Stiftung, hervor, dass Landers stets

Burkhard Landers steht dafür, dass Unternehmer soziale und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Das lebte er auch mit seinem ehrenamtlichen Engagement bei der Niederrheinischen IHK. Er hat dem Leitbild der ehrbaren Kaufleute in 13 Jahren als IHK-Präsident ein starkes Gesicht gegeben. Für sein Engagement verlieh ihm jetzt die Duisburger Fasel-Stiftung ihren „Preis Soziale Marktwirtschaft 2023“. Die Auszeichnung geht an Persönlichkeiten, die sich durch ihr Wirken und Vorbild für die Idee der Sozialen Marktwirtschaft besonders einsetzen.

leidenschaftlich dafür eingetreten sei, benachteiligte Jugendliche in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sein Handeln sei Vorbild und Ansporn, auch als geschäftsführender Gesellschafter der Landers Unternehmensgruppe, einem Familienunternehmen in dritter Generation.

Die Ausbildung sozial benachteiligter Jugendlicher war für Landers stets eine Herzensangelegenheit: Im Duisburger

Schulmodell engagierte er sich seit der Gründung 2010 zusammen mit anderen Unternehmern und dem Duisburger Oberbürgermeister dafür, Jugendlichen aus Marxloh berufliche Perspektiven zu geben. Sören Link unterstrich: „Das Duisburger Schulmodell sucht seinesgleichen. Der Entwicklungssprung, den die Jugendlichen Jahr für Jahr in den Sprachcamps machen, hat Burkhard Landers und

mich immer wieder sehr beeindruckt. Hier legen die Jugendlichen einen Grundstein für ihre berufliche Zukunft – in unserer Wirtschaftsregion.“

Die Verdienste von Burkhard Landers um die Niederrheinische IHK hatte die Vollversammlung 2022, zum Ende der 13-jährigen Präsidentschaft, gewürdigt und ihn zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Die Fasel-Stiftung wurde 1994 von dem Duisburger Unternehmer Wilhelm Fasel (1911-2009) gegründet. Sie fördert Aktivitäten, die der Überwindung von Spaltungen und der Verständigung zwischen Menschen und Völkern dienen, soziale und mildtätige Aktivitäten sowie die Idee der Sozialen Marktwirtschaft. Den Preis für Soziale Marktwirtschaft haben bisher u. a. erhalten Bernd Tönjes und Michael Vassiliadis (2018), Gerald Kassner (2015), Dr. Klaus Engel und Thomas Schlenz (2012) und Jean-Claude Juncker (2009).

Sinnvoll und Zukunftsfähig: Neues Städtisches Gebäude in der Wittfeldstraße

In der ehemaligen Gaststätte im Bahnhof werden künftig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbau Moers GmbH in neu eingerichteten Büros arbeiten. Dieses war eines der sechs Projekte, die die Wohnungsbau/Stadtbau der Moerser Politik auf einer Rundfahrt Ende Oktober gezeigt hat. Vor allem aufgrund der vielen Aufgaben im Bereich Neubau musste die städtische Tochter neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen. Sie haben künftig genau gegenüber der Zentrale ihre Büros. Auch die Stadtverwaltung musste Stellen schaffen. Für das Zentrale Gebäudemanagement hat die Stadtbau ein Objekt in der Wittfeldstraße 34 hergerichtet. Hallen und Außenbereiche werden von verschiedenen Fachbereichen der Stadt und der Stadtbau genutzt. Alle Teilnehmenden der Rundfahrt waren sich einig, dass der Ankauf sinnvoll und zukunftsfähig ist.

ZWEI PROJEKTE IN MEERBECK
Weitere Haltepunkte waren u. a.



Für das städtische Zentrale Gebäudemanagement hat die Stadtbau dieses Objekt in der Wittfeldstraße gekauft und hergerichtet. Hallen und Außenbereiche werden von verschiedenen Fachbereichen der Stadt und der Stadtbau genutzt. Foto: Wohnungsbau

die Barbaraschule – sie wird im Rahmen des Projekts ‚Neu_Meerbeck‘ in ein Bürgerzentrum umgebaut - und ein Neubauobjekt der Wohnungsbau in der Fuldastraße in Meerbeck. Dort entstehen sechs öffentlich geförderte, barrierefreie Wohnungen,

acht Appartements, zwei kleine, frei finanzierte Appartements sowie eine Gruppenwohnung in Zusammenarbeit mit den Caritas Werkstätten Niederrhein und die Außenstelle der Wohnungsbau. Projekte wie diese liegen Wohnungsbau/Stadtbau-Geschäftsführer

Jens Kreische besonders am Herzen: „Trotz derzeit schlechter Rahmenbedingungen, wie hohen Zinsen und hohen Baukosten, wollen wir möglichst auch weiterhin den Moerser Bürgerinnen und Bürgern günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen.“

„Totgeglaubte“ Leben Länger: Neue Kita in Holderberg Eröffnet



Architekt Hendrik Tervoort, Kita-Leiterin Sabine Meurer, Jugenddezernent Claus Arndt und zgm-Projektleiterin Christiane Gradel (v. l.) haben die Eröffnung der Kita Holderberg mit Kindern, Eltern, dem Erzieherinnen-Team, Nachbarn der Einrichtung, Ehemaligen und Gästen aus Politik und Verwaltung gefeiert. Foto: pst

Von einem „Wunder“ sprach der Beigeordnete und Jugenddezernent Claus Arndt bei der feierlichen Eröffnung der Kita Holderberger Straße am Freitag, 20. Oktober. Denn die Schließung war 2013 eigentlich schon beschlossene Sache. Doch dann stieg der Bedarf an Kita-Plätzen auch im Stadtteil Holderberg und so entschieden Verwaltung und Politik, neben dem alten, baufälligen Gebäude eine neue, dreigruppige Kita zu bauen. Und was für eine: „Wir haben jetzt hier die vielleicht modernste Kita der Stadt Moers“, schwärmte Claus Arndt. Die Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, der Holzrahmenbau und eine Dachbegrünung machen das Gebäude zu einem Vorzeigebau. „Toll ist auch, dass die alten Bäume auf dem Gelände erhalten wurden.“

PERFEKTE ZUSAMMENARBEIT
Rund 3,3 Millionen Euro hat die Stadt Moers hier investiert, gefördert mit Mitteln aus dem



Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes. Die Begeisterung ist auch bei den Kindern, Eltern und dem Erzieherinnen-Team groß. Die harte Übergangszeit in der ehemaligen Achterthalderschule ist schnell vergessen. „Besonders danken möchte ich unserem Architekten Hendrik Tervoort und der Projektleiterin Christiane Gradel vom Zentralen Gebäudemanagement der Stadt, die immer für uns da waren und uns super betreut haben“, sagte Kita-Leiterin Sabine Meurer bei der Eröffnungsfeier. Christiane Gradel freute sich sehr über das Lob und gab es sogleich weiter: „Das hat im gesamten zgm-Team und mit allen Beteiligten einfach perfekt geklappt.“

Mobilitätserhebung Für Zukünftige Verkehrsplanung Wird Verlängert

Bis Ende Oktober erhalten weitere 7.600 Haushalte den Fragebogen für die Mobilitätserhebung 2023. Sie wurden wieder zufällig aus dem Melderegister der Stadt ausgewählt und die Teilnahme ist natürlich weiterhin freiwillig. Bis Ende November ist die Abgabe für alle bisher angeschriebenen Haushalte möglich - auch für diejenigen, die schon im September ihre Unterlagen erhalten haben. Auch wenn bisher einige hundert Personen teilgenommen haben, reicht der Rücklauf noch nicht aus, um für das gesamte Stadtgebiet eine aussagekräftige Auswertung vorzunehmen. Der Fachdienst Verkehrsplanung der Stadt wirbt dafür, dass sich möglichst viele Haushalte beteiligen. Nur so

können repräsentative Ergebnisse erzielt werden. Sie stellen eine wichtige Grundlage für die strategische Ausrichtung der zukünftigen Verkehrsplanung der Stadt Moers dar. Der Fragebogen kann weiterhin online oder per Hand ausgefüllt und kostenlos an die Stadt zurückgesendet werden. Auch eine telefonische Teilnahme ist möglich.

Infobox: Alle, die online teilnehmen, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4,35 Euro. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zusätzlich ein iPad verlost. Informationen und Antworten auf häufige Fragen sind online bereitgestellt: www.mobil-in-moers.de.

MEDIATOR
FILM

EIN GUTES ENDE IST DAS WICHTIGSTE

Email: info@mediator-film.de Kontakt: +49 176 611 01 464



AWO KITA ALTES RATHAUS ÜBERNIMMT SPIELPLATZPATENSCHAFT

Prof. Dr. Christoph Landscheidt überreicht den Kindern und den Erzieherinnen der AWO Kita und Familienzentrum Altes Rathaus eine Urkunde, einen Ausweis und ein kleines Startpaket für die Übernahme der Patenschaft für den Spielplatz Eupener Straße/ Friedrichstraße.

Der Spielplatz ist von der Kindertageseinrichtung fußläufig gut zu erreichen und wird zukünftig von den Kindern betreut. Die Leiterin der Einrichtung, Sina Verhülshon, erklärt: „Wir freuen

uns, zukünftig auch Kindergeburtstage und Feste auf dem Spielplatz zu feiern. Die Kinder werden sich bei der Pflege des Spielplatzes einbringen und haben auch schon Ideen und Wünsche gesammelt, die sie an die Verwaltung weitergeben möchten.“

Das freut auch Günter Eickelkamp vom Servicebetrieb ASK: „Spiel und Bewegung sind lebenswichtig für Kinder! In Kamp-Lintfort gibt es ca. 50 Spielplätze, die engmaschig kontrolliert und betreut werden. Es ist jedoch für

die Verwaltung oftmals schwierig, jede Verunreinigung oder jeden Defekt sofort zu entdecken.“

Die Spielplatzpatenschaft wird von der Freiwilligenagentur KALI AKTIV in Kooperation mit dem Servicebetrieb ASK organisiert. Anke Stark, Leiterin der Freiwilligenagentur, betont: „Die Spielplatzpaten sind kein Reinigungspersonal und auch nicht für Reparaturen verantwortlich. Es geht um eine umsichtige Beobachtung des Spielplatzes. Leichte Pflegearbeiten sind in Absprache



möglich, ein regelmäßiger Austausch mit der Verwaltung ist das Instrument, um Spielplätze langjährig als Wohlfühlort zu erhalten.“

Weitere Interessierte für eine Spielplatzpatenschaft können sich gerne an Anke Stark unter 0172 6247140 oder info@kaliaktiv.de wenden.



Produktion des neuen BMW iX2 im BMW Group Werk Regensburg – Fahrzeugmontage (10/2023)

ZUKUNFT IN SERIE GEBRACHT – NEUER BMW X2 ROLLT ERSTMALS IN REGENSBURG VOM MONTAGEBAND

Vor wenigen Wochen gingen die ersten Fotos um die Welt. Nun rollt er im BMW Group Werk Regensburg vom Montageband – der neue BMW X2. Ab sofort werden in Regensburg verschiedene Antriebsformen des Fahrzeugs flexibel auf einer einzigen Produktionslinie gefertigt – Modelle mit Verbrennungsmotor ebenso wie vollelektrisch angetriebene Fahrzeuge. Pro Arbeitstag laufen im BMW Group Werk Regensburg derzeit bis zu 1.000 Fahrzeuge der Modelle BMW 1er, BMW X1 sowie BMW X2 vom Band. Sie gehen an Kunden weltweit.

„Mit der Produktion des BMW X2 und seiner vollelektrischen Variante BMW iX2 machen wir in Regensburg weiter Tempo beim Hochlauf der Elektromobilität“, bekräftigte Werkleiter Armin Ebner. „Dass wir hier in der Oberpfalz nun ein zweites vollelektrisches Modell fertigen, wird für weiteres Produktionsvolumen am Standort sorgen.“ Der Werkleiter betonte, dass man auf das neue Fahrzeug und die großartige Teamleistung dahinter sehr stolz sei: „Für unsere Mannschaft ist der heutige Produktionsstart ein Tag des Ansporns.“ Schließlich haben die Regensburger Produktionsspezialisten in den letzten Monaten alles dafür getan, den neuen BMW X2 „geräuschlos“ in die laufende Serienproduktion zu integrieren – von ersten Prototypen und Vorserien über umfangreiche Qualitätsprüfungen und bis hin zu umfassenden



den Qualifizierungsmaßnahmen für das gesamte Fertigungsteam.

„Unser Werk läuft auf vollen Touren. Die zusätzlichen Produktionsvolumina bedeuten, dass wir am Standort Regensburg ab sofort in eine Nachtschicht starten werden – und damit künftig in den Dreischichtbetrieb“, so Ebner.

Bis Ende des Jahres wird die BMW Group in Regensburg rund 500 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort fest einstellen und über 350 Millionen Euro in die Fahrzeugproduktion investieren.

Lean, green, digital: Mit der BMW iFACTORY setzt die BMW Group auch am Standort Regensburg Maßstäbe und definiert die Zukunft der Automobilproduktion neu. Als erstes Werk in der Automobilindustrie weltweit setzt das BMW Group Werk Regensburg in der

Serienfertigung beispielsweise auf einen durchgängig digitalisierten und automatisierten Prozess für Inspektion, Bearbeitung und Markierung von lackierten Fahrzeugoberflächen durch KI (Künstliche Intelligenz)-gesteuerte Roboter. Damit geht das oberpfälzische Werk einen weiteren Schritt hin zur digitalen und intelligent-vernetzten Fabrik.

DIE BMW GROUP WERKE REGENSBURG UND WACKERSDORF

Die BMW Group versteht sich seit Jahrzehnten als Benchmark in Sachen Produktionstechnologie und operativer Exzellenz im Fahrzeugbau – auch an den Standorten Regensburg und Wackersdorf.

Das BMW Group Fahrzeugwerk in Regensburg besteht seit 1986 und ist einer von über 30 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit. Arbeitstäglich

laufen im Werk Regensburg insgesamt bis zu 1.000 Fahrzeuge der Modelle BMW 1er, BMW X1 sowie BMW X2 vom Band. Sie gehen an Kunden auf der ganzen Welt. Verschiedene Antriebsformen werden flexibel auf einer einzigen Produktionslinie gefertigt – vom Fahrzeug mit Verbrennungsmotor über Fahrzeuge mit Plug-in-Hybrid bis hin zu vollelektrischen Modellen. Die Hochvoltbatterien für die in Regensburg gefertigten Elektromodelle entstehen ebenfalls vor Ort, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fahrzeugwerk. Sie werden in der E-Komponentenfertigung, am 2021 eröffneten Standort in der Leibnizstraße, montiert.

Ebenso zum Standort Regensburg gehört der BMW Innovationspark Wackersdorf. Das 55 Hektar große Gelände wurde in den 1980er Jahren gebaut und war ursprünglich für eine atomare Wiederaufarbeitungsanlage vorgesehen. Die BMW Group hat dort ihre Cockpitfertigung angesiedelt, ebenso wie die Teileversorgung von Überseewerken. Im Innovationspark Wackersdorf sind neben BMW als größtem Arbeitgeber weitere Firmen ansässig. Insgesamt arbeiten dort rund 2.500 Beschäftigte.

Die BMW Group Stammebelegschaft an den ostbayerischen Standorten Regensburg und Wackersdorf umfasst rund 9.000 Mitarbeiter, darunter mehr als 300 Auszubildende.

Quelle: BMW Group PressClub Deutschland

Kein Platz für Hass und Unfrieden

Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt und der Kamp-Lintforter Theologenkreis äußern sich zur dramatischen Situation in Israel und Gaza. Die Situation in Israel und Gaza versetzt auch den Theologenkreis und die Stadtverwaltung in Trauer und Schrecken. Umso wichtiger ist es nun, ein klares Zeichen für den Frieden zu setzen und sich gegen jegliche Form von Hass und Gewalt auszusprechen.

„Wir verurteilen jegliche Form von Gewalt und Angriffen, die unschuldige Menschen betreffen. Es bedrückt uns zutiefst, dass die Sprache der Gewalt nun vorherrschend ist“, sind sich Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt und Pastor Marcus Bastek einig.

„Diejenigen, die Hass und Unfrieden in unserer Gesellschaft säen, müssen erkennen, dass diese Saat bei der überwiegenden Mehrheit der friedlichen Menschen, egal welchen Glaubens, nicht aufgehen wird“, fährt Landscheidt fort.

„Als Theologenkreis und als überzeugte Gläubige des Islams und Christentums, werden wir weiter Dialog und Verständnis zwischen den Religionen und Kulturen fördern. Wir werden uns niemals dazu verleiten lassen, Feindseligkeiten oder Hass gegenüber anderen zu hegen“, ergänzt der Kamp-Lintforter Pastor.

Sowohl der Theologenkreis als auch die Stadtverwaltung rufen alle Menschen dazu auf, sich für Frieden und Versöhnung einzusetzen und jegliche Form der Gewalt abzulehnen.

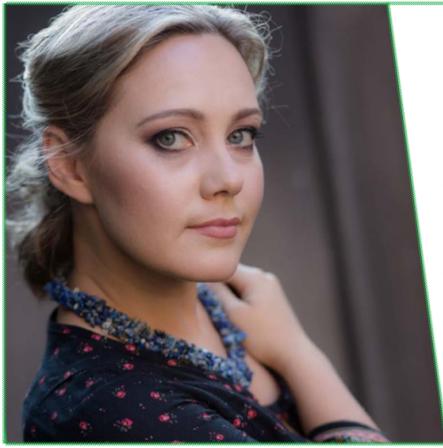
Roboter-Werkstatt für Kinder

Neukirchen-Vluyn Die Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn lädt Kinder von 10 bis 12 Jahren zur Roboter-Werkstatt: An vier Terminen vom 9. bis 30. November lernen die Teilnehmenden verschiedene Lernroboter kennen.

Im Rahmen des Werkstattkurses lösen die Kinder spannende Missionen mit Ozobot und Bee-Bot. Dabei setzen sie sich spielerisch mit grundlegenden informatischen Denkweisen und Programmierbefehlen auseinander. Am Ende des Workshops erstellen die Teilnehmenden mit Tablets kurze Abenteuerfilme mit Ozobot in der Hauptrolle. Die Geschichten denken sie sich selber aus und bauen dazu passende Kulissen aus Karton, in denen sich die Roboter bewegen können.

Termine der Roboter-Werkstatt sind der 9., 16., 23. und 30.11.2023 jeweils von 15:30 bis 18:00 Uhr.

Eine Anmeldung an die Stadtbücherei ist erforderlich, die Zahl der Plätze ist begrenzt: Telefon 02845/4851 oder E-Mail stadtbuecherei@neukirchen-vluyn.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Die Termine sind nur als Reihe und nicht einzeln buchbar.



KONZERT ‚MRII – UKRANIAN HOPE‘ AM 19. NOVEMBER IM KAMMERMUSIKSAAL

Eine leichte, träumerische und vor allem romantische Seite der ukrainischen Musik des 19. und 20. Jahrhunderts zeigen die Stücke der Pianistin Violina Petrychenko (Foto: Mischa Blank). Sie gastiert am Sonntag, 19. November, um 18 Uhr im Kammermusiksaal Martinstift (Filder Straße 126). Die vielfältigen Kompositionen reichen von der

durch Schumann und Chopin inspirierten ‚Reverie‘ Lysenkos bis zur Klaviermusik Levko Revutskyis, die vom französischen Impressionismus und Jazz beeinflusst wurde. Jedes Stück des Programms hält eine Überraschung bereit.

Infobox: Bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, deshalb ist eine rechtzeitige Reservierung erforderlich.

Erwachsene zahlen im Vorverkauf 15 Euro: MoersMarketing, Kirchstr. 27 a/b, Telefon: 0 28 41 / 88 22 60 (zuzüglich 8 Prozent Vorverkaufsgebühren), Moerser Musikschule, Filder Straße 126, Telefon: 0 28 41 / 13 33. Der Vorverkauf endet am Donnerstag, 16. November. Eventuelle Restkarten sind an der Konzertkasse erhältlich.

KONSENSPARTNER WOLLEN AUSBILDUNGSMARKT WEITER STÄRKEN

Der Ausbildungsmarkt am Niederrhein erholt sich nach Corona spürbar, doch der Fachkräftemangel ist noch längst nicht überwunden. Jugendliche und Ausbildungsbetriebe finden oft schwer zueinander. Darüber diskutierten die Konsenspartner auf der Regionalen Ausbildungskonferenz am 2. November. Viele Jugendliche sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, während zahlreiche Betriebe offene Lehrstellen anbieten. Gezielte Angebote sollen helfen, die freien Plätze zu besetzen.



Der regionale Ausbildungskonsens tagte in der Niederrheinischen IHK, v.l.: Matthias Wulfert (Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung Niederrheinische IHK), Janine Peters (Leiterin Ausbildungsmarkt und Fachkräfte Niederrheinische IHK), Dr. Frank Bruhmeier (Geschäftsführer Bildungszentrum Handwerk Duisburg), Frank Böttcher (Geschäftsführer Jobcenter Duisburg), Marcus Zimmermann (Geschäftsführungs-Vorsitzender Agentur für Arbeit Duisburg), Dominik Blechschmidt (Operativ - Geschäftsführer Agentur für Arbeit Wesel), Günter Holzum (stellvertretender Geschäftsführer Jobcenter Kreis Wesel), Elisabeth Schulte (Geschäftsführerin Unternehmensverband Soziale Dienste und Bildung), Dr. Christian Henke (Geschäftsführer Handwerkskammer Düsseldorf), Angelika Wagner (Deutscher Gewerkschaftsbund, Regiongeschäftsführerin Niederrhein), Axel Roghmanns (Leiter Kommunale Koordinierungsstelle Stadt Duisburg), Michaela Walde (Kommunale Koordinierungsstelle Kreis Wesel), Susanne Kirches (Leiterin Regionalagentur Niederrhein).
Foto: Niederrheinische IHK

Die duale Ausbildung bleibt für die Konferenz Teilnehmer das wichtigste Werkzeug im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Programme wie die landesweite Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ erleichtern den Wechsel von Schule zu Beruf, indem die Jugendlichen schon früh Karriere Chancen durch eine betriebliche Ausbildung kennenlernen. Der Übergang müsse aber weiter verbessert werden, indem insbesondere individuelle Schwierigkeiten beim Zusammenkommen von Betrieb und Auszubildenden ausgeräumt werden.

Deshalb haben die Akteure des Ausbildungskonsens im Oktober eine Nachvermittlung Aktion gestartet. Sie ermöglicht den Teilnehmern die Chance auf eine passende Lehrstelle. Der Appell an die Unternehmen lautet: freie Ausbildungsplätze melden und

Bewerbern eine Chance geben, eventuell fehlende Qualifikation durch Talent und Motivation wettzumachen. Auch während der Ausbildung unterstützen die Konsenspartner, beispielsweise mit „assistierter Ausbildung“.

AUSBILDUNGSSTART NOCH NICHT ZU SPÄT

Für Jugendliche gilt: Wer noch auf der Suche nach einer Ausbildung ist, sollte sich schnell an die Agenturen für Arbeit wenden. Sie beraten und helfen, gegebenenfalls Alternativen zum Wunschberuf zu finden. Dabei geht es nicht um „irgendeine“ Ausbildung: Im Fokus steht, Jugendliche und Betriebe bestmöglich zusammenzubringen, um die Stellen langfristig zu besetzen.

Interessierte können hier noch offene Ausbildungsplätze finden: Agenturen für Arbeit www.arbeitsagentur.de,

Jobcenter Kreis Kleve www.meinjob-kreis-kleve.de, Handwerkskammer Düsseldorf www.hwk-duesseldorf.de, Niederrheinischen IHK www.ihk-lehrstellenboerse.de oder sich direkt an folgende Adressen wenden: ausbildungsberatung@niederrhein.ihk.de, duisburg@arbeitsagentur.de, wesel@arbeitsagentur.de.

ZAHLEN DER ARBEITSGENTUREN DUISBURG, WESEL UND KLEVE

Der Agenturbezirk Duisburg verzeichnet einen Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen von 201 auf aktuell 2.819. Davon sind 2.742 betriebliche Ausbildungsstellen: 172 weniger (minus 5,9 Prozent) als im letzten Ausbildungsjahr. Die Zahl der Bewerber sank von 3.223 auf aktuell 3.057 (minus 5,2 Prozent). Ende Oktober waren 107 Bewerber noch ohne

Ausbildung, 22 mehr (plus 25,9 Prozent) als im Vorjahr. 363 Ausbildungsplätze können noch besetzt werden, das sind 90,1 Prozent mehr als 2022.

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Wesel, der die Kreise Kleve und Wesel umfasst, gab es 4.347 gemeldete Ausbildungsstellen, 4.244 davon betrieblich. Das bedeutet einen leichten Rückgang in beiden Kreisen im Vergleich zum Vorjahr: 97 weniger (minus 2,2 Prozent) Ausbildungsplätze insgesamt und 131 weniger (minus 3,0 Prozent) betriebliche Ausbildungsstellen. Auch die Zahl der Bewerber ist gesunken auf 3.892 (minus 1,8 Prozent). Ende September hatten 271 Bewerber noch keine Ausbildungsstelle, 22 weniger (minus 7,5 Prozent) als im Vorjahr. Dem gegenüber standen noch 486 unbesetzte Ausbildungsstellen: 45,1 Prozent mehr als 2022.

„Leading Ladies“ ab sofort unter dem Dach vom „Haus des Wissens und der Wirtschaft“

Zwei Krefelder Initiativen bündeln ab sofort ihre Kräfte: Das Netzwerk „Leading Ladies in Town“, kurz LLiT, ist nun eine weitere Marke unter dem Dach vom „Haus des Wissens und der Wirtschaft“ - HdWW e.V. Auf der Fachkräftemesse zum 1. Renntag der Krefelder Industrie am Samstag, 21. Oktober, werden beide erstmals auf größerer Bühne gemeinsam auftreten. „Wir freuen uns sehr über diese Kooperationen mit dem HdWW, denn es gibt eine große Schnittmenge bei Zielen, Themen und Akteuren, insbesondere im Bereich der Fachkräftesicherung“, so Kerstin Abraham, HdWW-Vorständin und eine der LLiT-Initiatorinnen.

Die Mission des 2021 gegründeten „Haus des Wissens und der Wirtschaft“ ist der Dialog von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zur Zukunftsgestaltung für Stadt und Standort Krefeld. Über die Marke W3 bietet der Verein Dialog-Formate an, wie beispielsweise zuletzt zum Thema „Gesunde Bewegung am Arbeitsplatz“. LLiT, ebenfalls 2021 gegründet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, beruflich top qualifizierte „Leading Ladies“, „Future Leading Ladies“ sowie Männer sowohl untereinander als auch mit Unternehmen und Personalverantwortlichen zu vernetzen, um den Einstieg, Wiedereinstieg oder nächsten Karriereschritt von Fach- und Führungsfrauen zu unterstützen. Die Zielgruppe ist breit und beginnt bei der „Generation Ausbildung bzw. Studium in Krefeld“. Für beide Anliegen bildet der Rennbahn-Tag eine ideale Plattform.

„Mit den beiden Angeboten W3 und LLiT ist der HdWW e.V. in Krefeld noch stärker aufgestellt“, betont Mario Bernards. Er gehört ebenfalls sowohl zum HdWW-Vorstand als auch zum LLiT-Unterstützernetzwerk der ersten Stunde. „Beide Marken werden zwar weiterhin eigenständig auftreten, ergänzend dazu aber künftig mögliche Synergien bestmöglich nutzen. Für aktuelle und neue Mitglieder unter dem HdWW-Dach entsteht somit deutlicher Mehrwert.“ Die meisten der aktuell weit über 30 HdWW-Mitglieder sind hiesige Unternehmen und Institutionen. „Neue Interessenten sind herzlich willkommen, sich über unsere Arbeit zu informieren“, betont Kerstin Abraham. „Auch dafür bietet der Renntag eine gute Gelegenheit.“

Noch bis zum 15. November für das kommende Kindergartenjahr anmelden!

Das Kreisjugendamt Wesel bittet Eltern, die im nächsten Kindergartenjahr ab 1. August 2024 einen Betreuungsplatz für ihr Kind benötigen, ihren Betreuungsbedarf bis Mittwoch, 15. November 2023, zu melden.

Für die Anmeldung kann das Online-Verfahren KITA-ONLINE genutzt werden. Auf der Internetseite www.kreis-wesel.de/kitaonline kann das Bedarfsmeldesystem geöffnet werden, dort sind auch alle weiterführenden Informationen zum Online-Verfahren zu finden. Eltern können sich dort über

die verschiedenen Kindertageseinrichtungen und ihre Betreuungsangebote in ihrer Kommune informieren. Bis zu drei Kindertageseinrichtungen können benannt und die entsprechenden Betreuungsangebote (wie z. B. Stundenumfang, Betreuungsbeginn etc.) im System ausgewählt werden.

Die Bedarfsmeldung ersetzt jedoch nicht das persönliche Gespräch in der Kindertageseinrichtung. Es ist daher notwendig, sich zunächst einen persönlichen Eindruck von den Kitas zu machen, die in Frage kommen. Ein Betreuungsplatz wird

nur vergeben, wenn vorab auch eine persönliche Vorstellung in der Kindertageseinrichtung erfolgt ist. Durch die Bedarfsmeldung in KITA-ONLINE erhalten Eltern nicht automatisch einen Betreuungsplatz für ihr Kind. Über die Platzvergabe entscheiden allein die Kindertageseinrichtungen anhand der jeweiligen Aufnahmekriterien. Die Zusage wird in der Regel nach Abschluss der Kindergartenbedarfsplanung im Frühjahr ausschließlich durch eine Kindertageseinrichtung übermittelt. Zum Kreisjugendamt Wesel gehören die Kommunen Alpen, Hamminkel, Hünxe, Neukirchen-Vluyn, Schermbeck, Sonsbeck und Xanten. Weitergehende Auskünfte erteilt das Jugendamt des Kreises Wesel unter den Rufnummern: 0281/207 7104, -7132, -7119.

Digitale Hilfe in der Stadtbücherei

Einmal monatlich lädt Hubert Goletz zur Sprechstunde für digitale Angebote in die Bücherei Der Koordinator der App „NV FÜR 60 PLUS – Der DorfFunk für Neukirchen-Vluyn“ steht mit Rat und Tat zur Seite. Sei es die Installation der Apps auf dem eigenen Smartphone, ein Problem mit der Onleihe oder Overdrive Niederrhein. Warum öffnet der Tolino die eBooks nicht? Wie lade ich Medien herunter oder wie funktioniert das Streaming mit Filmfreund? Mit all diesen Fragen sind Sie in der Sprechstunde richtig. Kommen Sie vorbei und lösen Sie Ihre Probleme mit freundlicher Unterstützung bei

Kaffee, Tee und Keksen. Die Sprechstunde findet immer mittwochs zwischen 16:00 Uhr und 17:30 Uhr statt am 8. November und 13. Dezember. Für Fragen stehen Hubert Goletz und die Stadtbücherei auch jederzeit telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung: Hubert Goletz, Telefon 02845 391 -400 oder [kontakt@nvfuer60plus.neukirchen-vluyn.de](mailto:nvfuer60plus.neukirchen-vluyn.de) Stadtbücherei, Telefon 02845 4851 oder stadtbuecherei@neukirchen-vluyn.de

Das Angebot NV FÜR 60PLUS wird von der Stadt Neukirchen-Vluyn betreut. Ermöglicht wird es durch die Förderung der Heinz Trox-Stiftung.



Fotos: Credit: Michael de Boer/
action press für Bauer Stars&Stories.

PREMIERE: MEIN SCHIFF THEMENREISE „TV-ÄRZTE AN BORD“

Die Ärzte, denen
alle vertrauen, ste-
chen mit der Mein
Schiff 4 in See

Hamburg, 24.10.2023. Sie fesseln, sind spannend, oft auch humorvoll und berühren uns gleichermaßen: Arztserien. Neben den oftmals sehr realistischen Patientengeschichten sind es vor allem die charismatischen TV-Ärzte und ihre Teams in Weiß, die zum Zuschauermagneten und Quotenbringer werden. Grund genug für Mein Schiff, das „Who is Who“ der deutschen TV-Ärzte und Ärztinnen wie Andrea Kathrin Loewig (Dr. Kathrin Globisch | „In aller Freundschaft“), Cheryl Shepard (Dr. Elena Eichhorn | „In aller Freundschaft“), Philipp Danne (Ben Ahlbeck | „In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“), Walter Plathe (Dr. Ulrich Teschner | „Der Landarzt“) und Joe Bausch (Dr. Joseph Roth | „Kölner Tatort“) als Gastkünstlerinnen und Gastkünstler an Bord zu holen. Vom 30.05. bis 10.06.2024 werden die fünf TV-Stars mit einem maßgeschneiderten Programm für beste Unterhaltung auf der The-

menreise „TV-Ärzte an Bord“ sorgen. Die Reise mit der Mein Schiff 4 Richtung Norwegen mit Nordkap und Flam startet und endet in Bremerhaven.

UNTERHALTSAME MOMENTE AN BORD UND MALERISCHE NATUR
Neben beeindruckender Natur können sich die Gäste dieser Nordlandreise auf ein sehr abwechslungsreiches und besonderes Programm rund um und mit den bekannten Schauspielern freuen. Das Highlight wird sicherlich die Gesprächsrunde mit allen TV-Ärzten sein, in der sie den Gästen aus ihrem Beruf berichten und sicherlich die ein oder andere Anekdote vom Set mitbringen. Außerdem bieten sie unterschiedlichste Soloprogramme an sowie Autogrammstunden und exklusive Programmhilights wie den „Afternoon Tea“ mit prominenter Begleitung – die Gäste der Nordlandreise können ihren TV-Idolen an Bord der Mein Schiff 4 ganz nahe sein und diese auch von einer ande-



Exklusives Fotoshooting: Andrea Kathrin Loewig mit dem Kreuzfahrtschiff Mein Schiff 3 in Lon-don

ren Seite kennenlernen. So wird beispielsweise Andrea Kathrin Loewig, die seit 1999 Dr. Kathrin Globisch in der Krankenhausserie „In aller Freundschaft“ spielt, das Publikum im Rahmen ihres Soloprogramms mit auf eine Zeitreise in die „Goldenen Zwanziger“ nehmen: Mit Liedern und Liebesgeschichten sowie einer besonderen Portion Leidenschaft wird die Künstlerin diese Zeit wieder aufleben lassen. Das Kontrastprogramm

bietet Joe Bausch, der den TV-Zuschauern aus dem „Kölner Tatort“ als Dr. Josef Roth bekannt ist und auch im wahren Leben bis Ende 2018 Leitender Regierungsmedizinardirektor in der JVA Werl war. Er wird aus seinen Bestsellern lesen.

Und während der wunderbaren Reise nach Norwegen mit Nordkap und Flam genießen die Gäste nicht nur ein einmaliges Unterhaltungsprogramm, sondern auch die Mein Schiff

Premium-Inklusivleistungen in allen Tarifen.

INFOS ZU BUCHUNG UND PREISEN

Die 11-tägige Themenreise „TV-Ärzte an Bord“ mit der Mein Schiff 4 ab/bis Bremerhaven vom 30.05. bis 10.06.2024 gibt es ab 1.909 Euro pro Person in einer Innenkabine, ab 2.729 Euro pro Person in einer Balkonkabine, jeweils bei Doppelbelegung im PRO-Tarif mit den Mein Schiff Premium-Inklusivleistungen und jeweils inklusive 100 Euro Frühbucherermäßigung. Die Themenreise „TV-Ärzte an Bord“ startet und endet in Deutschland, dadurch kann die An- und Abreise klimafreundlich ganz bequem mit der Bahn erfolgen.

Die Reisen mit der Mein Schiff 4 sind im Reisebüro, beim TUI Cruises Serviceteam unter der Rufnummer 040 – 60001-5111 oder unter www.mein-schiff.com buchbar.

Die TUI Cruises GmbH ist einer der führenden Kreuzfahr-

tanbieter im deutschsprachigen Raum. Das Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG und des US-Kreuzfahrtunternehmens Royal Caribbean Cruises Ltd. beschäftigt rund 750 Mitarbeiter in Hamburg und Berlin. Für die Marke Mein Schiff fährt eine Flotte von sechs Schiffen. Seit Ende 2020 ist auch die Marke Hapag-Lloyd Cruises mit einer Flotte von aktuell fünf Schiffen Teil der TUI Cruises GmbH. Die Mein Schiff Flotte bietet zeitgemäße Urlaubsreisen auf See im Premium-Segment (Mein Schiff 1 bis Mein Schiff 6 / Bettenkapazität: 15.900). Hapag-Lloyd Cruises ist im deutschsprachigen Raum die führende Kreuzfahrtmarke im Luxus- und Expeditionsbereich mit einer über 130-jährigen Geschichte. TUI Cruises fährt mit einer der modernsten und umwelt- sowie klimafreundlichsten Flotten weltweit. Im Zuge des nachhaltigen Wachstums sind bis 2026 drei weitere Schiffneubauten geplant.

Mitarbeiter: Innen der Vollack GmbH Spenden an Kinderklinik im Krankenhaus Bethanien Moers

Arbeiter:innen auf der Baustelle auf dem Campus Bethanien Moers spendeten gemeinsam Geld für Projekte der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Krankenhaus Bethanien.

Für jedes Zuspätkommen, jedes Telefonat oder jede gerauchte Zigarette in der Baubesprechung wanderte freiwillig Geld in eine Spardose. Und wo sprichwörtlich gehobelt wird, fallen auch Späne. Seit Monaten sind Arbeiter:innen auf der Baustelle für den Neubau der Bethanien Akademie und des Gesundheitszentrums Bethanien auf dem Campus der Stiftung Bethanien Moers tätig. Durch die selbst auferlegten Regeln der Mitarbeiter:innen und das Engagement des Bauleiters



Chefarzt Dr. Michael Wallot nahm die Spende von Stefan Klemt (Vollack GmbH) stellvertretend für die Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde entgegen.

der Vollack GmbH und seiner Kolleg:innen kamen nun 488 Euro zusammen. Diese übergab Bauleiter Stefan

Klemt stellvertretend an den Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Dr. Michael Wallot. Er bedankte

sich in Stellvertretung für seine Mitarbeiter:innen und kleinen Patient:innen für die aufmerksame Aktion.



Von links nach rechts: Landrat Ingo Brohl, Polizeibeirat Michael Nabbefeld & Abteilungsleiter Polizei Ulrich Kühn.

Kreispolizeibehörde begrüßt Neuen Polizeibeirat

Kreis Wesel (ots) - Michael Nabbefeld (57, CDU) ist das neue Gesicht im Polizeibeirat, der in der vergangenen Woche gewählt wurde.

Der Polizeibeirat ist ein wichtiges Gremium, das die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Wesel vertritt. Er spielt eine

entscheidende Rolle bei der Förderung von Transparenz, Kommunikation und Kooperation zwischen der Polizei und der Bevölkerung. Zu den Hauptaufgaben des Polizeibeirates gehören die Beratung und Überwachung der polizeilichen Tätigkeit, die Unterstützung bei der

Entwicklung polizeilicher Strategien und die Stärkung des Vertrauens zwischen Polizei und Bevölkerung.

Die Kreispolizeibehörde Wesel freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit und heißt Herrn Nabbefeld in seinem neuen Amt herzlich willkommen.



ÖKOPROFIT 7:

SCHON JETZT GROSSE ERFOLGE ZUR ZWISCHENBILANZ ZU VERZEICHNEN

Am Mittwoch, 18.10.2023 trafen sich die 11 Teilnehmenden der aktuellen, siebten Runde ÖKOPROFIT® in Moers zu einem Zwischenfazit des Umweltschutz- und Energieeffizienz-Projekts. ÖKOPROFIT® steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umweltschutztechnik“ und ist ein seit über 20 Jahren etablierter Projektansatz, der Umweltschutz und Energieeffizienz mit Kostensenkungen verknüpft. Organisiert werden ÖKOPROFIT®-Runden durch die kommunalen Verwaltungen; aktuell durch das Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel unter Federführung der Stadt Neukirchen-Vluyn. Das Land NRW steuert Fördermittel bei.

Beim aktuellen Workshop anlässlich des Zwischenfazit vertieften die Teilnehmenden ihr Wissen zum Thema „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ und tauschten Erfahrungen aus. Der Workshop wurde durch Beiträge der Vertreter:innen der kreisangehörigen Kommunen ergänzt, die aktuelle Mobilitätsangebote aus ihren Kommunen vorstellten.

Beim Zwischenfazit waren alle Projektteilnehmer:innen und auch die Beiratsvertreter:innen sehr begeistert über das bisher Erreichte. Beate Schieren-Ohl, Leiterin der VHS Moers-Kamp-Lintfort: „Da wir ein Teil der Stadt sind, können wir, was Energieverbrauch, Mülltrennung usw. angeht, zwar nicht eigenständig entscheiden, haben aber doch sehr gute Informationen als Diskussionsgrundlage für unterschiedliche Gremien erhalten. Das hilft uns sehr, mit unseren Möglichkeiten, ökologi-

sche Prozesse voranzutreiben.“ Für viele Teilnehmende ist die Installation von Photovoltaikanlagen zur Stromversorgung auf ihren Einrichtungen oder auch die Reduzierung und bessere Trennung von Abfall ein relevantes Thema, das angegangen worden ist. Vermeintlich kleine Maßnahmen wie die Verwendung von LED-Leuchtmitteln und Bewegungs- und Präsenzmeldern können den Stromverbrauch deutlich senken. Beim Workshop Abfall wurden Mülltrennung und -vermeidung thematisiert, aber auch die alternative Verwendung beispielsweise von Pappresten als Verpackungsmaterial. Bei den nächsten Workshops stehen Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltmanagement an.

Übergreifend über alle Themen steht die Sensibilisierung der Beschäftigten. „Nur wenn es gelingt, die Belegschaft von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen, können auch die kleinen Dinge wirken“, so Petra Menting von der Volksbank Schermbeck eG. „Kurzfristig können viele Maßnahmen gar nicht sichtbar werden sondern wirken wie Kleinkrämerie. Wir wollen daher mittel- und langfristig Meilensteine setzen und so zeigen, dass sich Nachhaltigkeit lohnt.“ Beim Finden der richtigen Umweltschutz- und Energieeinsparmaßnahmen unterstützt auch der ÖKOPROFIT® Beirat, zu dem u.a. die Hochschule Rhein-Waal, die Niederrheinische IHK, die Effizienz Agentur NRW und die Verbraucherzentrale NRW zählen.

„Ein Ziel der Hochschule ist es, in unserer Region den Weg zur Kohlenstoffneutralität mit innovativen Ansätzen der

nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Im Beirat versuchen wir, die vielfältigen Kompetenzen und das Wissen aus dem Netzwerk des ÖKOPROFIT®-Beirates mit den Unternehmen der Region zu teilen. Dieses wird von den Unternehmen sehr engagiert angenommen“, beschreibt Prof. Dr. Daniela Lud, Hochschule Rhein-Waal und Sprecherin des ÖKOPROFIT®-Beirates, die Rolle des Gremiums. Gemeinsam entstehen neue Ideen, z.B. neue Ansätze bei Verpackungen in der Verpflegung von Mitarbeitenden, um so Ressourcen und Abfall einzusparen.

Die vielfältigen Workshops im Projektverlauf bieten neben theoretischem Wissen auch wertvolle Praxiserfahrung. So besuchten die Teilnehmenden der aktuellen ÖKOPROFIT®-Runde im Kreis Wesel im Rahmen einer der zurückliegenden Workshops zum Thema „Abfallmanagement“ gemeinsam das Entsorgungszentrum Asdonkshof in Kamp-Lintfort. Dort machten sie sich mit dem Umgang mit Abfällen als Ressource für z.B. Fernwärme vertraut.

AUSBLICK:

Neben drei Fach-Workshops zu den Themen Rechtsgrundlagen, Nachhaltigkeitsmanagement inkl. Biodiversität und Umweltmanagement stehen noch weitere Vor-Ort-Termine bei den teilnehmenden Unternehmen an. Dann wird es konkret: Die Unternehmen müssen mit Unterstützung der ÖKOPROFIT®-Berater*innen überlegen, welche technischen und organisatorischen Maßnahmen sie in ihrem Betrieb umsetzen wollen,

bevor sie sich alle im Frühjahr 2024 einer Prüfung in Form eines Unternehmensrundganges durch die Beiratsmitglieder unterziehen. Nach erfolgreicher Prüfung werden die Unternehmen öffentlichkeitswirksam mit dem offiziellen ÖKOPROFIT®-Zertifikat ausgezeichnet.

Neben der Dokumentation der ökologischen Ausrichtung der Teilnehmenden und positiven Marketing-Effekten kann ÖKOPROFIT® auch die Grundlage für ein mögliches späteres betriebliches Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001 oder EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) sein. Begleitet wird das gesamte Projekt durch die ÖKOPROFIT®-Berater*innen der ENVIROpro aus Duisburg unter der Leitung von Dr. Natalia Balcazar.

- Die teilnehmenden Betriebe der aktuellen Runde sind:
- Akademie Klausenhof (Hamminkeln)
 - EDEKA Frischmarkt Komp mit zwei Standorten (Wesel und Hamminkeln)
 - Filter- und Pumpentechnik Hülswitt GmbH (Sonsbeck)
 - Landhotel Voshövel GmbH (Schermbeck – Re-Zertifizierung)
 - Neukirchener Erziehungsverein (Neukirchen-Vluyn – Re-Zertifizierung)
 - Röchling Industrial Xanten GmbH (Xanten)
 - UFP Deutschland GmbH (Kamp-Lintfort)
 - Stadt Moers mit der Volkshochschule Moers – Kamp-Lintfort und der Bibliothek in Moers
 - Volksbank Schermbeck eG
 - Stadt Xanten mit dem Rathaus

„Am Markt“ Kurz Vor Der Vollendung

Der Umbau der Fläche „Am Markt“ (früher Hindenburgplatz) steht kurz vor der Vollendung. Seit Mai fanden Arbeiten zur Aufwertung der reinen Pflasterfläche in eine attraktive Bewegungs- und Begegnungsfläche statt. Diese umfasst den westlichen Teil der Fläche. Im östlichen Teil ist die Fläche für den Wochenmarkt sowie zum Parken vorgesehen. An alter Stelle wird eine neue WC-Anlage errichtet, die zu Marktzeiten geöffnet ist.

Derzeit finden noch Restarbeiten im Spiel- und Grünbereich statt. Zentrales Gestaltungselement ist eine Laufbahn mit drei Hügeln, die zum Laufen animieren soll. Nebenan gibt es eine Balancierstrecke mit Sandspielfläche für die Kleinen, Schaukel, Trampolin und Slackline für die Größeren. Im Bereich der Erwachsenen laden Fitnessgeräte ein, Motorik, Gleichgewicht oder Ausdauer zu trainieren. Zum gemeinsamen Austausch steht eine sechs Meter lange Tafel bereit, an der ein Picknick stattfinden oder gespielt werden kann.

Im Verlauf der Maßnahme ergab eine Begutachtung, dass drei Baum-Haseln am Rand des Platzes nur noch eingeschränkt vital sind und bald ersetzt werden müssten. Dies wird nun im Rahmen der Maßnahme vorgezogen. Alle Platanen auf der Fläche sind gesund und verbleiben, vier weitere Bäume werden neu gepflanzt. Die Pflanzung der Gehölze und Stauden ist für Herbst/Winter geplant.

Die neue WC-Anlage wird ab dem 2. November montiert und installiert. Im Anschluss folgen nach Kleinarbeiten, wie die Montage der Hausanschlüsse und Erstellung der Pflasterflächen. Die WC-Anlage komplettiert dann den Platz.

Finanziert wird die Maßnahme zu 90% mit maximal rund 427.000 Euro aus Landes- und Bundesmitteln des Förderprogramms „Soziale Integration im Quartier NRW“. Alle weiteren Mittel werden aus dem städtischen Haushalt gedeckt.



Inneres einer Bienenwohnung Foto: Beeherohive

Honig – Biene – Zukunft (?): Veranstaltung zu alternativer Bienenhaltung

Verschiedene Vorträge zu alternativer Bienenhaltung präsentiert die vhs Moers –Kamp-Lintfort in Kooperation mit Beeherohive am Samstag, 18. November. Ab 15 Uhr geht es um die Folgen, die die ‚landwirtschaftliche‘ Nutzung der Honigbiene auf deren Vitalität und die allgemeine Artenvielfalt hat. Denn die heimische Honigbiene steht kurz vor der Ausrottung. Außerdem erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer in der vhs Moers, Wilhelm-Schroeder-Strasse 10, die Vorstellung des Projektes Beeherohive, die ‚Rede einer Biene zur Lage der Nation‘ sowie Informationen zum nachhaltigen Imkern mit gesunden Honigbienen. Die Vorträge stellen die wichtigsten aktuellen Erkenntnisse zusammen und zeigen auf, wie diese in die Praxis umgesetzt werden können.



Foto (Stadt Xanten): v.l.n.r. Jana Leurs (Vernice), Nicola Lümme (IGX e.V.) und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann

Glückwünsche zur Geschäftsübernahme

Im April hat Jana Leurs die Keramikmalwerkstatt Vernice am Xantener Marktplatz übernommen. „In Ruhe malen mit Freundin oder Freund, der Oma oder den Kindern. Aber auch Jungesellenabschiede, Betriebsausflüge, Geburtstagsfeiern oder entspanntes Abendmalen - es gibt eigentlich keinen Anlass, zu dem man nicht im Vernice kreativ werden kann.“ so die neue Inhaberin. „Vermeintlich selbsternannte ‚Unkreative‘ zaubern häufig die schönsten Ergebnisse - ich stehe mit Rat und Tat mit einfachen, aber wirkungsvollen Techniken

zur Seite.“ Die selbst bemalten Keramikwaren werden im Ladenlokal glasiert und gebrannt. Anschließend stehen sie zum Abholen bereit.

Zusätzlich zum bisherigen Angebot kann nun auch personalisierte Keramik in Auftrag gegeben werden – Jana Leurs gestaltet verschiedene Objekte zu diversen Anlässen wie zur Geburt, Taufe, Hochzeit etc.. Die aktuellen Öffnungszeiten und eine Auswahl der im Vernice entstandenen Kunstwerke finden sich auf der neuen Website sowie bei Instagram oder Facebook.

Die Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten e.V. (IGX), vertreten durch Nikola Lümme und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann gratulierten herzlich zur erfolgreichen Betriebsübernahme. Im Anschluss bewunderten sie die ausgestellten Kunstwerke und erfuhren spannende Details zu verschiedenen kreativen Maltechniken. „Vernice ist eine tolle Bereicherung für die Xantener Innenstadt.“ da sind sich Nicola Lümme von der IGX und Wirtschaftsförderer Christian Boßmann einig.

BETHANIEN ERWEITERT KARDIOLOGISCHE KOMPETENZ

Mit der Inbetriebnahme des neuen Herzkatheterlabors im Krankenhaus Bethanien Moers profitieren Patient:innen ab sofort von breitgefächerten Behandlungsmöglichkeiten. Prof. Dr. Stefan Möhlenkamp, Chefarzt der Klinik für Kardiologie & Internistische Intensivmedizin, und Dr. Hanno Sendler, Oberarzt der Klinik und Leiter des Herzkatheterlabors, betonen:



Prof. Dr. Stefan Möhlenkamp, Chefarzt der Klinik für Kardiologie & Internistische Intensivmedizin, Alina Imsirovic, Medizinische Fachangestellte, Andreas Becker, Patient im Krankenhaus Bethanien Moers, Dr. Hanno Klemm, Leitender Arzt Elektrophysiologie, und Dr. Hanno Sendler, Leiter des Herzkatheterlabors, im neuen Herzkatheterlabor des Krankenhauses Bethanien Moers.



Beysfood



EUROPAS FÜHRENDER HERSTELLER VON HÄHNCHENKEULEN UND HÄHNCHENKEULENFLEISCH

Anschrift:

TH FOOD GmbH
Brüsselerstr. 10
D-45968
Gladbeck - Germany

Contact

+49 (0) 2043 - 401 21 11
+49 (0) 2043 - 401 21 07
www.beysfood.eu
info@beysfood.eu



„Mit der neuen Herzkatheteranlage haben wir das Therapieangebot für unsere Patient:innen deutlich erweitert. Wir verfügen jetzt über modernste technischen Voraussetzungen, um eine umfassende kardiologische Therapie aus einer Hand anzubieten.“ Zu diesen neuen Voraussetzungen zählt unter anderem die elektrophysiologische Kompetenz. Mithilfe der Elektrophysiologie werden die elektrischen Rhythmen des Herzens, zum Beispiel bei (komplexen) Herzrhythmusstörungen, untersucht und können im Anschluss zielgerichtet behandelt werden.

„Das Herzkatheterlabor ist eine ‚Angio Suite‘, die sich mit ihrer modernen Robotertechnik auch für gefäßchirurgische Eingriffe in der sogenannten Becken-Bein-Strombahn und für Implantationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren eignet“, erklärt Prof. Dr. Möhlenkamp das umfassende Leistungsspektrum des neuen Labors. Die Bildgebungskette des neuen angiographischen Röntgensystems eines japanischen High-Tech-Unternehmens stellt den Nutzer:innen aller Fachdisziplinen die derzeit modernsten Technologien zur Verfügung.

Der Spezialist betont außerdem: „Der 30 cm x 30 cm große digitale Detektor mit höchster Auflösung und Unterscheidung von insgesamt 65.536 Graustufen hebt die Bildqualität auf ein neues Niveau. Komplexe Eingriffe können so schneller und vor allem noch sicherer durchgeführt werden.“ Dabei schont das System sowohl Patient:innen als auch Mitarbeiter:innen im Herzkatheterlabor durch eine deutlich niedrigere Strahlenbelastung. Vor allem die Hautdosisbelastung der Patient:innen wird durch eine Gerätefunktionalität in Echtzeit überwacht und das Risiko einer Strahlenerkrankung nahezu ausgeschlossen. Die komplexe Systemmechanik erlaubt zudem sehr flexible C-Bogen Einstellungen zur Darstellung aller anatomischen Strukturen, ohne dass Patient:innen dabei unnötigerweise bewegt oder umgelagert werden müssen.

Eine Behandlung im neuen Herzkatheterlabor mit seinen neuen technischen Voraussetzungen hatte Andreas Becker im September. Er war eigentlich Patient im Zentrum für Schlaf- & Beatmungstherapie im Krankenhaus Bethanien, als zufällig ein Vorhofflimmern festgestellt wurde.

Wenige Tage später stand bereits ein Eingriff im neuen Labor an. Dr. Hanno Klemm, Leitender Arzt Elektrophysiologie, führte eine sogenannte Pulmonalvenenisolation (PVI) zur Behandlung des symptomatischen Vorhofflimmerns durch. Dabei wurde der Katheter über die Leiste eingeführt und die Lungenvenen verödet.

„Der Eingriff war längst nicht so schlimm, wie gedacht“, erklärt Andreas Becker. „Es herrschte eine gute Atmosphäre im Labor. Als ich aufgewacht bin, habe ich gar nicht gemerkt, dass der Eingriff schon stattgefunden hatte. Ich hatte und habe keinerlei Schmerzen, weder an der Stelle, an der der Katheter eingeführt wurde, noch innerlich an den verödeten Stellen. In regelmäßigen Abständen muss ich zum EKG zur Kontrolle, ansonsten bin ich sehr froh, dass die Geschichte nun für mich erledigt ist.“

Prof. Dr. Möhlenkamp fügt hinzu: „Seit kurzem wissen wir aus wissenschaftlichen Studien, dass wir bei entsprechenden Patientinnen und Patienten, wie zum Beispiel Herrn Becker, mit derlei Eingriffen nicht nur die Lebensqualität verbessern, sondern auch die Lebenszeit nachweislich verlängern können.“

NEUE CUPRA GARAGE: GROSSER AUFTRITT IN BERLIN-PANKOW

Seit dem vergangenen Wochenende ist die Prenzlauer Promenade in Berlin-Pankow um ein High-light reicher: Eine komplett neu gestaltete CUPRA Garage wird hier künftig Kund*innen ein ein-zigartiges Markenerlebnis in moderner und urbaner Atmosphäre bieten. Zur Einstimmung lud die Challenger-Brand für Freitagabend 250 Gäste zu einer CUPRA Tribe Night ein. Am Samstag konnten sich alle Markenfans beim Open Day ein Bild von dem neuen Showroom machen.

IN WENIGER ALS VIER MONATEN ZUR NEUEN CUPRA GARAGE

Fast schon rekordverdächtig schnell verliefen die Bauarbeiten an der Prenzlauer Promenade: Im Juni 2023 startete der Umbau, der keine vier Monate später im Oktober abgeschlossen wurde. „Der neue Showroom in der aktuellen Marken-CI bietet ein einzigartiges Ambiente, in dem die Modelle von CUPRA optimal zur Geltung kommen“, erklärt Erik Händler, Leiter der Händler-organisation bei SEAT Deutschland. Als Betreiber der CUPRA Garage setzte die Volkswagen Au-tomobile Berlin GmbH den Umbau um.

600 MODERNE QUADRATMETER

Der umgestaltete Showroom umfasst eine gemütliche Sitzlounge für Kund*innen, ein offenes Verkäuferarbeitsplatzsystem, zehn Präsentationsplätze für Fahrzeuge sowie einen Stellplatz für SEAT MÓ. „Wir haben den Showroom möglichst offen gestaltet, damit er freundlich wirkt und sich Kundinnen und Kunden hier willkommen fühlen. Dazu trägt auch die große Glasfront rund um den Showroom bei“, sagt Constantin Rösner, Vertriebsleiter Importmar-



ken bei der Volkswagen Automobile Berlin GmbH.

GROBES EVENT ZUR ERÖFFNUNG

Die geschaffene Wohlfühlatmosphäre kam bei den ersten Besucher*innen während der CUPRA Tribe Night am Freitagabend gut an: Die rund 250 Gäste zeigten sich vom Umbau beeindruckt und füllten den neuen Showroom bei Musik von DJ Pat B erstmals mit Leben. Ein ähnliches Bild bot sich am Samstag beim Open Day, bei dem sich Fans der Marke am Nachmittag von der neuen CUPRA Garage an der Prenzlauer Pro-



menade überzeugen konnten.

*Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt.

Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischen Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.seat.de/ueber-seat/wltp-standard.html.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Schamhausen (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.



Foto: Klaus Kutsch, Feuerwehr Moers

Ehrungen Für Verdiente Feuerwehrleute

Bürgermeister Christoph Fleischhauer, der Technische Beigeordnete Thorsten Kamp und Feuerwehrchef Christoph Rudolph ehrten am Freitag, 27. Oktober, im Kulturzentrum Rhein-kamp verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Moers. Das Ehren-

zeichen Silber (25 Jahre) haben vier Feuerwehrleute erhalten. Drei Personen bekamen das Ehrenzeichen Gold (35 Jahre), zwei für 50 Jahre aktiven Dienst. Elf Personen sind seit 40 Jahren Mitglied, drei seit 50 und zwei seit 60 Jahren. Sogar auf 70 Jahre Feuerwehrdienst kann

Oberbrandmeister Friedrich Kräbber vom Löschzug Hülndonk zurückblicken. „Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung und diesem höchst ehrenvollen Engagement. Sie haben jahrzehntelang verantwortungsbewusste Arbeit für unsere Stadt und ihre Men-

schen geleistet. Sie haben durch ihren Einsatz Moers sicherer und lebenswerter gemacht“, sagte Bürgermeister Fleischhauer bei der Ehrung. Vier Männer sind zudem an dem Abend in die Ehrenabteilung übergetreten und zwei wurden aus ihrer Funktion verabschiedet.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Wesel: Online-Seminare zum Thema Aufenthaltsrecht

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Wesel bietet zwei kostenfreie Online-Workshops zum Thema Aufenthaltsrecht für die ehrenamtlichen Akteure in der Integrationsarbeit an.

In diesen Veranstaltungen am 15. und 21. November 2023 von 14 bis 18 Uhr wird ein praxisnaher Einblick in die im Sommer 2023 verabschiedeten Neuregelungen gegeben und ihre Bedeutung für die haupt- und ehrenamtliche Beratungspraxis erläutert.

In den Seminaren werden folgende Themenblöcke behandelt:

- Das neue Chancenaufenthaltsrecht
- Die Neuregelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes 2023 und ihre Auswirkungen für die Flüchtlingsberatung
- Neuregelungen im Staatsangehörigkeitsgesetz und im Einbürgerungsverfahren
- Die Neuregelungen im

Asylverfahrens- und Prozessrechts 2023 und ihre Auswirkungen in der Praxis

- Ausblick: Migrationspaket II

Jens Dieckmann leitet das Seminar, er ist erfahrener Rechtsanwalt und seit 1996 bundesweit im gesamten Bereich des Asyl- und Aufenthaltsrechts tätig.

Die Workshops werden durch das Landesförderprogramm „KOMM-AN NRW“ finanziert.

Ehrenamtliche Tätige, die sich für Themen der Seminare interessieren, sind herzlich willkommen. Wer teilnehmen möchte, kann sich bis zum 10. November 2023 bei den Mitarbeitenden des KI anmelden unter integration@kreis-wesel.de oder telefonisch unter 0281/207-4035.

Weitere Informationen zu dem Programm „KOMM-AN NRW“ gibt es unter

<https://www.kreis-wesel.de/de/themen/foerderprogramm-komm-an-nrw/>.

GRAFSCHAFT SCHWARZ-GELB E. V. SPENDET AN KINDERKLINIK IM KRANKENHAUS BETHANINIEN



Spender Jörg Schwientek, 1. Vorsitzender des Borussia Dortmund Fanclubs, gemeinsam mit dem Chefarzt der Klinik für Kinder- & Jugendmedizin, Dr. Michael Wallot, und Lena Gerlach, ebenfalls Fanclub-Mitglied und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin in der Kinderklinik

Stellvertretend für den Moerser Fußballfanclub Grafschaft Schwarz-Gelb e. V. übergab der 1. Vorsitzende Jörg Schwientek einen Scheck in Höhe von 319,09 € an die Klinik für Kinder- & Jugendmedizin des Krankenhauses

Bethanien Moers.

Deren Chefarzt Dr. Michael Wallot und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Lena Gerlach nahmen die Spende dankend entgegen. Lena Gerlach ist ebenfalls Mitglied des Borussia

Dort-mund Fanclubs und das verbindende Element zur Kinderklinik Bethanien. Der Fanclub initiiert jährlich eine Spendenaktion, bei der Geldbeträge für den guten Zweck gesammelt werden. Jörg Schwientek betont in

diesem Zusammenhang: „Als Fanclub mit Standort in Moers und durch die Verbindung zu Frau Gerlach, war es naheliegend, dass wir die Kinderklinik sehr gern unterstützen und so vielen Kindern etwas Gutes tun können.“

INEOS SOLVENTS GMBH SPENDET AN KREBSBERATUNG NIEDERRHEIN E. V.

Aus einer Mitarbeiteraktion der Firma INEOS Solvents GmbH am Standort in Moers kamen 1.000 Euro zusammen. Diese spendeten die Mitarbeiter:innen an die Krebsberatung Niederrhein e. V.



Thomas Janßen (Ineos), Dr. Ralf Engels (Vorstand der Krebsberatung Niederrhein e. V. und Vorstand der Stiftung Bethanien Moers), Anja Kirchesch (Ineos), Katharina Klaffki (Krebsberatung Niederrhein e. V.), Christina Schulte (Ineos) und Marc Dahlmann (Ineos) bei der Spendenübergabe.

Durch das sportliche Engagement einiger Mitarbeiter:innen der INEOS Solvents GmbH kamen 1.000 Euro zusammen. Diese spendeten sie jetzt an die Krebsberatung Niederrhein e. V. In Gruppen legten sie täglich in einem festgesetzten Zeitraum die Kilometer auf dem Fahrrad zurück, die auch ein Fahrer der Tour de France pro Etappe fährt: Einige Mitarbeiter:innen der INEOS Solvents GmbH am Standort in Moers

traten so fleißig in die Pedale, dass sie an 21 Tagen etwa 20.000 Kilometer auf dem Rad sammelten. Als Anerkennung spendet die Geschäftsführung der INEOS Solvents GmbH dem Team 1.000 Euro für den guten Zweck. Anja Kirchesch hatte die Idee, das Geld der Krebsberatung Niederrhein zugute kommen zu lassen.

Einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro übergaben Vertreter:innen der INEOS Krebsberatung Niederrhein Dr. Ralf Engels.

„Diese Spende ermöglicht uns eine weitere Finanzierung der Beratungsangebote für Betroffene. Gerne möchten wir den Radius für weitere Beratungen ausbauen“, erklärt Katharina Klaffki. Die Arbeit der Krebsberatung Niederrhein besteht aus zwei Säulen: Einerseits hilft sie bei sozialrechtlichen Aspekten und berät zum Beispiel bei beruflichen wie auch finanziellen Fragen, die in Zusammenhang mit einer Krebserkrankung ste-

hen. Sie unterstützt unter anderem bei der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und informiert über medizinische Reha-Maßnahmen. Andererseits leistet sie psychoonkologische Begleitung – von der Diagnose über die Therapie bis hin zur Nachsorge. Die Beratungsstelle wurde auf Initiative der Stiftung Bethanien Moers, der St. Josef Krankenhaus GmbH und des ambulanten Pflegedienstes „Die Pflege“ GmbH gegründet.



Prof. Dr. Bruno Geier, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie & Phlebologie, lädt Patient:innen zum Gefäßtag im Krankenhaus Bethanien Moers ein.

Bethanien: Die Gefäßchirurgie lädt Zum Gefäßtag 2023 Ein

Bei dem Aktionstag am Mittwoch, 15. November, im Krankenhaus Bethanien Moers klären Experten rund um Gefäßkrankungen auf.

Aussagen der Bauchschlagader, Verkalkungen der Becken- und Beinschlagadern und chronische Wunden an den Beinen: Zu diesen und weiteren Themen können sich Patient:innen am Mittwoch, 15. November, ab 16 Uhr in der Bethanien Akademie (Bethanienstr. 15, 47441 Moers) informieren.

Zunächst wird Dr. Jan-Ole Düsterwald, Oberarzt der Klinik für Gefäßchirurgie & Phlebologie, erläutern, wie Aussagen der Bauchschlagader diagnostiziert und behandelt werden

können. Über Verkalkungen der Becken- und Beinschlagadern spricht im Anschluss Prof. Dr. Bruno Geier, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie & Phlebologie. Um die Ursache und Behandlung von chronischen Beinwunden (offenes Bein) wird es abschließend im Vortrag von Dr. Harald Freis, Leitender Oberarzt der Klinik für Gefäßchirurgie & Phlebologie, gehen.

Nach den Vorträgen sind alle Teilnehmer:innen eingeladen, sich eine Stentimplantation in die Bauchschlagader am Modell demonstrieren zu lassen und außerdem die Angio-Suite zu besichtigen.

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Die letzten zwei Monate des Jahres versprechen internationale Jazzhighlights an drei Standorten in Kamp-Lintfort

Los geht es am 6. November im Schirrhof, wo das New-Yorker „Max Johnson Trio“ sein neues Album „Orbit of Sound“ vorstellt. Mit Johnson am Bass, Anna Webber am Saxofon und Michael Sarin am Schlagzeug performt das Trio seine Songs auf experimentelle Art, ohne dabei den Groove zu verlieren.

Das „A G Q – Andreas Günther Quartett“ spielt moderne Jazz-Kompositionen aus der Feder von Andreas zusammen mit dem Berliner Jazz-Trompeter Alexander Gibson, dem in Bremen lebenden Bassisten Gerald Willms und dem Brasilianischen Schlagzeuger und Special Guest Leonardo Susi aus Sao Paolo. Im November 2023 wird die Band wieder auf Tour gehen und hat das neue Album Brothers' Bonfire mit im Gepäck. Sie sind am 26. November im Schirrhof zu Gast.

Das „Silvan Joray Trio feat.

Gianni Gagliardi“ ist am 13. Dezember in der Mediathek im Rahmen der Reihe „Jazz und Snack“ zu Gast. Der Schweizer Gitarrist, der nun in New York wohnt, stellt sein neues Album „Updraft“ vor, das er mit Nadav Erlich und der Schlagzeug-Koryphäe Jeff Ballard aufgenommen hat. Auf dieser Tour ist der spanische Saxophonist Gianni Gagliardi als Special Guest mit dabei. Die Konzerte sind jeweils eintrittsfrei und finden in Kooperation mit dem Verein Kulturprojekte Niederrhein e. V. statt.

ÜBERBLICK:

6. November: Max Johnson Trio, Schirrhof Kamp-Lintfort, Beginn 20 Uhr.

26. November: AGQ – Andreas Günther Quartett, Schirrhof Kamp-Lintfort, Beginn 19 Uhr.

13. Dezember: Silvan Joray feat. Gianni Gagliardi, Mediathek Kamp-Lintfort, Beginn 20 Uhr.

Gemeinsam sind wir stark!

Die Idee zum Programm am Weltkindertag der Quartierskonferenz Reppeln ist aufgegangen: Der Einladung sind Ende September mehrere hundert Kinder und Familien gefolgt. Begeistert haben sie bei der Stadtrallye mit Laufzetteln mehrere aufregende Angebote genutzt und später beim Abschlussfest im Jugendzentrum Juno gefeiert. Das Büffet haben Schülerinnen, Schüler und Eltern der Grundschule Lindenschule organisiert – und waren am Ende fast ausverkauft. Die Einnahmen von mehr als 820 Euro werden für eine neue Spielfeldanlage auf dem Schulhof verwendet. Alle würden sich über weitere Spenden für das Projekt freuen, damit Kinder mehr Spielmöglichkeiten in den Pausen bekommen. Das ganze Orga-Team bedankt sich nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ bei allen kleinen und großen Menschen für ihre Unterstützung.



Foto: privat



UANDU: IHRE QUELLE FÜR GESUNDE UND NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR DIE FAMILIE

Das Unternehmen Uandu (Unique and useful) hat es sich zur Aufgabe gemacht, einzigartige und nützliche Produkte unter einem Dach zu vereinen, um den Bedürfnissen Ihrer Familie gerecht zu werden. Das 2019 in Düsseldorf gegründete Start-up-Unternehmen hat seit seiner Gründung fast 250.000 Pakete an zufriedene Kunden in 26 verschiedenen Ländern ausgeliefert.

Uandu legt großen Wert auf Umwelt und Nachhaltigkeit und ist stets auf der Suche nach neuen und innovativen Produkten, die nicht nur Ihren Alltag erleichtern, sondern auch die Umwelt schützen. Eines der bemerkenswerten Initiativen von Uandu ist die Zusammenarbeit mit BEE&YOU, bei der bei jedem Kauf eines Bienenprodukts 10 Cent an ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für den Schutz der Bienenlebensräume gespendet werden. Dies zeigt das Engagement des Unternehmens für den Schutz und Erhalt der Natur.

Ein weiteres Produkt in ihrem Sortiment, das EasyFishoil, wird in Norwegen hergestellt und trägt dazu bei, die Umwelt und das Meeresleben zu schützen, während die Nach-



Diese Produkte sollen nicht nur den Alltag erleichtern, sondern auch Komfort und Ordnung in jedes zuhause bringen.

Die Zufriedenheit der Kunden steht bei Uandu im Mittelpunkt. Das Team bemüht sich, die Produkte sorgfältig zu liefern und genaue Informationen darüber bereitzustellen. Durch regelmäßige Schulungen und die Bereitstellung von Ressourcen sorgt Uandu dafür, dass ihr Kundensupport-Team stets auf dem neuesten Stand ist und in der Lage ist, Kundenanfragen kompetent zu beantworten.

Mit einer sicheren Einkaufsplattform und einer breiten Palette einzigartiger Produkte ist Uandu die Lösung für Ihre

gesunden und nachhaltigen Familienbedürfnisse. Ihr engagiertes Kundensupport-Team ist an 7 Tagen in der Woche für Sie da, um Ihre Fragen zu beantworten. Uandu ist stolz darauf, seine Produkte in 26 verschiedene Länder zu liefern und eine reibungslose Lieferung sicherzustellen.

Entdecken Sie die Welt der einzigartigen und nützlichen Produkte von Uandu, die nicht nur Ihren Alltag bereichern, sondern auch die Umwelt schützen. Besuchen Sie ihre Website und erfahren Sie mehr über die Produkte und Initiativen, die Uandu zu einem Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Kundenzufriedenheit machen.



ABONNIEREN SIE SICH IN UNSEREM WHATSAPP KANAL

Jetzt unseren WhatsApp-Kanal abonnieren und von exklusiven Rabatten sowie erstklassigem Service profitieren!

Abonnieren

haltigkeit von Meeresfrüchten gewährleistet wird. Uandu hat es sich zur Aufgabe gemacht, Produkte anzubieten, die nicht

nur nützlich sind, sondern auch die Umweltauswirkungen minimieren. Im Jahr 2022 wurde die Marke Uandu Home gegründet,

die einzigartigen und nützlichen Produkte anbietet und gleichzeitig darauf achtet, dass die Produkte kohlenstoffneutral sind.



Neue Brandmeister



Foto: Feuerwehr Moers

Sechs hauptberufliche Brandmeister haben erfolgreich ihre Grundausbildung abgeschlossen. Am 1. April 2022 begann für sechs Nachwuchskräfte der Feuerwehr Moers die 18 Monate andauernde Grundausbildung. Zusammen mit Kräften der Berufsfeuerwehr Krefeld statt. Jetzt geht es auf in den 24-Stunden-Einsatzdienst. In den vier Wachabteilungen kann nun jeder sein Erlernen anwenden.



St. Josef Lädt Zur OP-Besichtigung und Ausbildungsbörse Ein

Der Blick in einen Operationsaal ist eine spannende Angelegenheit, vor allen Dingen, wenn man nicht als Patient, sondern als Besucher die Möglichkeit erhält, hinter die Kulissen zu schauen. Am Samstag, 11. November 2023 in der Zeit von 11:00 bis 14:00 Uhr öffnet das Moerser St. Josef Krankenhaus seine OP-Türen und lädt Interessierte zur Führung durch die modernen Operationssäle ein.

Chirurgen demonstrieren, wie eine Operation unter einem roboter-assistierten Operationssystem abläuft. Im Anschluss können Besucher dann sprichwörtlich in den Arztkittel schlüpfen und die von der Steuerungs-

zentrale aus zu bedienenden chirurgischen Instrumente ausprobieren und feststellen, wie das DaVinci-Operationssystem jede Handbewegung des Bedieners präzise umsetzt.

Darüber hinaus können sich die Besucher*innen informieren, wie moderne Gelenkersatzoperationen durchgeführt werden. Am Kunstknochen kann man erkennen, wie zum Beispiel Knie- und Hüftgelenke eingesetzt werden.

Neben den OP-Führungen lädt das St. Josef Krankenhaus besonders junge Menschen, die auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsberuf sind, ein, sich über Karrieremöglichkeiten in der

Medizin zu informieren. Gemeinsam mit der Kaiserswerther Diakonie werden die Ausbildungsberufe Anästhesietechnische/r Assistent/in (ATA), Operationstechnische/r Assistent/in (ATA) und Chirurgisch-Technische/r Assistent/in vorgestellt. Das Gesundheitszentrum Niederrhein präsentiert die Ausbildungsmöglichkeit als Physiotherapeut/in.

Besucher werden gebeten sich zu den Führungen, die jeweils um 11:00 Uhr, 12:00 Uhr und 13:00 Uhr stattfinden, bis spätestens zum 9. November entweder telefonisch oder per mail in der Unternehmenskommunikation anzumelden: regina.ozwirk@st-josef-moers.de oder Tel. 02841 107-13010.

Die Saunatreffs im November im Freizeitbad Neukirchen-Vluyn

Am Samstag, 4. November, befasst sich die Veranstaltung unter dem Titel „Lichterfest“ mit dem Thema St. Martin. Im Freizeitbad organisiert das Team ein spezielles „Candlelight“-Schwimmen und leuchtet das Bad mit bunten Lichtern aus. In den Saunen stehen Aufgüsse mit Fichtennadel-, Mandarinen- oder Menthol-Aromen auf dem Programm. In der Kindersauna gibt es einen Sauer-Kirsch-Aufguss mit anschließendem Wassereis.

Der Sauna-Treff am Samstag, 18. November, steht dann unter dem Motto „Musical Night“. In den Saunen erwarten die Teilnehmer Aufgüsse mit grünem Tee, JHP-Öl oder Lemongras, anschließend gibt es unter anderem heißen Holundersaft, Minze-Bonbons oder ein Meersalz-Peeling. Der Aufguss in der Kindersauna hat Apfelaroma, im Anschluss warten gekühlte

Gummibärchen auf die kleinen Sauna-Fans.

Beide Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr und enden um Mitternacht. In dieser Zeit erfolgt die Nutzung des Freizeitbads ausnahmslos textilfrei. Der Eintritt zum Saunatreff beträgt für Erwachsene 18 Euro im Vorverkauf und 20 Euro vor Ort. Kinder zahlen 10 Euro. Bis freitagabends können Interessierte die Vorverkaufskarten auch online erwerben. Wer lediglich das Angebot des textilfreien Schwimmens nutzen möchte, zahlt als Erwachsener 8 Euro. Für Jugendliche beträgt der Eintritt 6 Euro, für Kinder 5 Euro.

Der Saunatreff ist ein regelmäßiges Angebot, das alle zwei Wochen zu unterschiedlichen Themen stattfindet. Weitere Informationen und einen Überblick über das Saisonprogramm gibt es unter www.freizeitbad-neukirchen-vluyn.de.

SEAT S.A. ERZIelt REKORDERGEBNIS FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE DES JAHRES



Die SEAT S.A. hat zwischen Januar und September 2023 ein Rekordergebnis erzielt. Es fußt auf dem großen Erfolg von CUPRA, dem gestiegenen Absatz bei der Marke SEAT und einer grundsätzlichen Effizienzsteigerung innerhalb des Unternehmens. In den ersten drei Quartalen verzeichnete die SEAT S.A. einen Betriebsgewinn von 501 Millionen Euro (512 Millionen mehr als im Vorjahreszeitraum) und eine Rendite von 4,6 Prozent, was eine Steigerung um 4,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum darstellt. Der Umsatz des Unternehmens stieg in den ersten neun Monaten des Jahres um 38,6 Prozent auf 10,837 Milliarden Euro und markiert damit den höchsten Wert in der Geschichte des spanischen Automobilherstellers.

Der Umsatz des Unternehmens stieg in den ersten neun Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38,6 Prozent auf 10,837 Milliarden Euro

„Wir haben zwischen Januar und September ein Rekordergebnis erzielt, und das ist gerade in einer Konstellation, die immer mehr Herausforderungen mit sich bringt, eine absolut positive Nachricht. Wir haben es derzeit mit steigenden Rohstoffkosten, einer unzureichenden Versorgung mit Komponenten, einem immer größeren Wettbewerb zwischen den Marken sowie hohen Zinsen und der Inflation zu tun“, sagt Wayne Griffiths, CEO von SEAT und CUPRA. „Trotz dieser Herausforderungen bleiben wir optimistisch. Unsere Ambitionen sind viel größer und wir müssen ein profitableres Unternehmen sein, um Nachhaltigkeit zu gewährleisten und weiter in die Zukunft zu investieren. Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind auf dem richtigen Weg, und unseren starken Marken SEAT und CUPRA tragen zu diesem Ziel erfolgreich bei. Es ist an der Zeit, diesen Schwung beizubehalten und weiter voranzukommen“, so Griffiths weiter.

„Die Ergebnisse der ersten neun Monate des Jahres 2023 zeigen eine positive Entwicklung in Bezug auf unser Ziel, ein höheres Betriebsergebnis und eine nachhaltigere Rentabilität zu erreichen“, sagt David Powels, Vorstand für Finanzen und IT bei der SEAT S.A. „Die makroökonomischen

Prognosen für unsere wichtigsten Märkte im Jahr 2024 stellen uns jedoch vor neue Herausforderungen. Um unsere Ziele zu erreichen, müssen wir daher die festgelegten strategischen Prioritäten verfolgen und das Umsatzmanagement und die Effizienz der Kostenstruktur verbessern.“

AUSLIEFERUNGSPUS IST ANTREIBER DER GUTEN UNTERNEHMENSERGEBNISSE

Die guten Ergebnisse und der Erfolg der SEAT S.A. ist vor allem auf einen Anstieg der Auslieferungen zurückzuführen. Zwischen Januar und September 2023 stieg die Zahl der vom Unternehmen ausgelieferten Fahrzeuge um 34,2 Prozent auf 391.800 Einheiten. In diesem Zeitraum lieferte die SEAT S.A. somit 100.000 Autos mehr aus als im gleichen Zeitraum des Jahres 2022 (292.000). Die Auslieferungen übertreffen damit bereits jetzt das Ergebnis des gesamten Vorjahres (385.600).

CUPRA BRICHT WEITER REKORDE

Die Marke CUPRA hat den weltweiten Erfolg des Unternehmens angekurbelt und bricht weiterhin die eigenen Rekorde: In diesem Jahr wurden bereits 170.100 Fahrzeuge der Challenger-Brand ausgeliefert, was ein Plus von 55,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet (109.700). CUPRA erlebte damit die erfolgreichsten ersten neun Monate eines Jahres

seit dem Launch der Marke im Februar 2018. CUPRA hat zwischen Januar und September bereits mehr Fahrzeuge ausgeliefert als im gesamten Jahr 2022 (152.900) und zählt damit weiterhin zu den am schnellsten wachsenden Marken in Europa. Im Monat September erzielte sie mit weltweit mehr als 23.500 ausgelieferten Fahrzeugen das beste monatliche Verkaufsergebnis bislang. Seit der Gründung hat CUPRA bereits mehr als 450.000 Fahrzeuge ausgeliefert. Das mittelfristige Ziel lautet, einen Absatz von 500.000 Fahrzeugen pro Jahr zu erreichen.

Die Marke SEAT trug ebenfalls dazu bei, den Absatz des Unternehmens zu steigern. Durch die verbesserte Situation bei der Versorgung mit Halbleitern und anderen wichtigen Komponenten konnten die Produktionszahlen in diesem Jahr erhöht werden. Zwischen Januar und September 2023 stiegen die Auslieferungen der Marke SEAT dadurch um 21,6 Prozent auf insgesamt 221.700 Fahrzeuge – im gleichen Zeitraum 2022 waren es 182.300 Auslieferungen. Die Marke CUPRA hat den weltweiten Erfolg des Unternehmens angekurbelt und bricht weiterhin die eigenen Rekorde

DER CUPRA FORMENTOR WEITER ANTREIBER DES ERFOLGS

Der CUPRA Formentor ist das meistverkaufte A-CUV in Europa. Er bleibt auch das beliebteste Modell des

Unternehmens mit 91.900 ausgelieferten Einheiten zwischen Januar und September. Das bedeutet einen Anstieg von 23,3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2022. Der CUPRA Born, das erste vollelektrische Modell der Marke, verzeichnete auf dem markeninternen zweiten Platz 32.300 Auslieferungen, was eine Steigerung von 84,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Die drei wichtigsten Märkte für CUPRA zwischen Januar und September 2023 waren Deutschland (53.300 Einheiten; 33,2 Prozent mehr als 2022), das Vereinigte Königreich (18.700; ein Plus von 78,6 Prozent) und Spanien (15.900; ein Plus von 50,1 Prozent). Außerhalb Europas wird das globale Wachstum der Marke CUPRA im Jahr 2023 durch die Aufnahme des Vertriebs in Ländern wie Marokko, Ägypten und Tunesien verstärkt. Zudem gehört Australien mit mehr als 2.500 ausgelieferten Fahrzeugen in diesem Jahr bereits zu den 15 wichtigsten globalen Märkten der Challenger-Brand.

Als erfolgreichstes Modell der Marke SEAT zeigte sich im Zeitraum Januar bis September erneut der SEAT Arona (72.200 Einheiten; ein Plus von 26,8 Prozent), gefolgt vom SEAT Ibiza (59.400; +45,0 Prozent). Die wichtigsten Märkte der Marke waren in diesem Zeitraum: Spanien (46.500; +20,1 Prozent), Deutschland (45.200; +20,1 Prozent) und das Vereinigte Königreich (24.300; +43,2 Prozent).



Gute Unterhaltung! Das Kulturprogramm 2024 lockt mit alten Bekannten und neuen Gesichtern

Gute Unterhaltung verspricht die Spielzeit 2024 in Neukirchen-Vluyn: An neun Terminen wird in der Kulturhalle gesungen, gewitzelt und gelacht. Mit dabei sind altbekannte Gesichter wie Jochen Malmshemer und Wolfgang Trepper, aber auch neue Namen wie die Springmaus Impro-Comedy.

„Wieder einmal hat die Kooperation mit der Agentur XXL-Eventmarketing eine bunte und vielfältige Mischung ergeben, die für jeden Geschmack etwas bietet“, fasste Bürgermeister Ralf Köpke anlässlich der Vorstellung des Programms im Rathaus zusammen. „Ob Kabarett, Comedy oder Musik – das Programm wird viele Menschen ansprechen.“

Den Auftakt macht am 19. Januar Konrad Beikircher mit seinem Kabarett „Das rheinische Universum.“ Er präsentiert eine Bilanz aus 57 Jahren Leben im Rheinland – über Sprache, Karneval, Kirche und bis zur Politik. Am 17. Februar folgt dann Fritz Eckenga mit „Hirnschmelze“. Angesichts witzloser Zeiten und deprimierenden Nachrichten entscheidet er sich, die Abwehrkräfte mit Humor zu stärken. Was bleibt einem auch sonst?

Comedy aus dem Stand gibt es am 1. März mit Springmaus. Das deutschlandweit bekannte Improvisationstheater ist seit 1983 in der Republik unterwegs und präsentiert sich nun auch in der Kulturhalle. „Total kollegial“ stellt Kollegen vor – nervige und noch nervigere. Wem kommt das nicht bekannt vor? Mit „Stand jetzt“ folgt das Kabarett von Christian Ehring, bekannt aus extra3 und der heute Show. Er thematisiert die Polykrise, in der – Stand jetzt – nichts bekannt, planbar oder absehbar ist. Und dennoch kommt man in die Zukunft, irgendwie. Mit „Ja wie? Tacheles und Wurstsalat“ beschließt Kai Magnus Sting das Programm vor der Sommerpause. Der Ruhrgebiets-Tarantino hilft mit klaren Worten bei Problemen des Alltags und der Frage, wie man Wissen kriegt, wenn man keins hat.

Nach der Sommerpause startet am 11. September Pawel Popolski mit „PolkaMania!“ in die zweite Jahreshälfte. Nach dem Motto PSPS – Pawel sucht den Polkstar – wird neben dem Schlagzeuger diesmal auch ein weibliches Gesangstalent auf die Bühne geholt.

Wolfgang Trepper poltert und regt sich auf: Am 20. September gastiert er mit „Tour 24“ in Vluyn. Politiker, Fernsehmoderatoren, Serien und Fußballdramen – alle kriegen ihr Fett weg. Doch auch die leisen Töne kommen nicht zu kurz.

„Auf die Kacke, fertig, los!“ heißt es dann am 9. November bei Ingo Appelt. Klartext und nichts für Zartbesaitete bietet der Entertainer, der schon öfter in der Kulturhalle zu Gast war. Diesmal inklusive Gratis-Seminar „Betreutes Hassen mit Ingo Appelt“, einlösbar direkt während der Show.

Zum Abschluss der Spielzeit laden Jochen Malmshemer, Herr Rössler und sein Tiffany Ensemble zum Kabarett-Abend „Jauchzet, Frohlocket! Ein vorweihnachtliches Adventssingen“. Am Samstag, 14. Dezember präsentieren die fünf Künstler einen halbkonzertanten Spaß für Liebhaber beißender Pointen genauso wie für Musikfreunde von Bach bis Crosby.

Das neue Programmheft liegt ab sofort im Rathaus sowie in der Kulturhalle und bei weiteren öffentlichen Einrichtungen aus. Als Download ist das Programm auf www.neukirchen-vluyn.de zu finden. Karten für alle Veranstaltungen sind ab sofort bei den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online bei CTS/Eventim (www.eventim.de) sowie bei Ticket-Regional (www.ticket-regional.de) erhältlich.



DIE KULTURTECHNIKER, Ralf Werner und Martin M. Hahnemann, sind am 18. November mit dem ‚Fall des Hauses Ascher‘ in Moers zu Gast (v.l., DIE KULTURTECHNIKER)

SCHAURIG-SCHÖN: ‚DER FALL DES HAUSES ASCHER‘ ALS LESEKONZERT

Edgar Allen Poes weltberühmter Gruselklassiker ‚Der Fall des Hauses Ascher‘ ist am Samstag, 18. November, im Großen Saal des Alten Landratsamts, Kastell 5, in einer völlig neuen Bühnenfassung zu sehen. Als elektronisches Lesekoncert präsentieren der Schauspieler Martin M. Hahnemann und der Cellist Ralf Werner alias DIE KULTURTECHNIKER ihre Version der Novelle. Bereits seit 1995 vertonen

die beiden Weltliteratur. Sie waren in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Robert-Bosch-Stiftung in den USA, Island, den Benelux-Staaten, der Slowakei, Ungarn, Serbien, Rumänien, Bulgarien und Island auf Tour. In NRW waren die beiden unter anderem in die Kulturhauptstadt Ruhr.2010 involviert und gastierten mehrfach auf der Zeche Zollver-ein Essen zur EXT-RASCHICHT. Der Abend be-

ginnt um 19 Uhr und ist eine Kooperation des Graf-schafter Museums mit der Moerser Gesellschaft zur Förderung des literarischen Lebens.

Infobox: Karten für das Lesekoncert sind ab sofort im Vorverkauf für 15 Euro, Abendkasse 17 Euro (inklusive einem blutigen Rotwein o.ä.), im Graf-schafter Museum, in der Bibliothek Moers, bei Thalia Moers sowie in der Barbara Buchhandlung erhältlich.



Dr. Hans-Reiner Zachert und Prof. Dr. Ralf Kubitz, Leiter des Pankreaskrebszentrums, laden zum Aktionstag ein.

Welt-Pankreas-krebstag im Bethanien

Das Pankreaskrebszentrum lädt am Donnerstag, 16. November, zum Aktionstag in der Bethanien Akademie Moers ein.

Unter dem Motto „Alles rund um die Bauchspeicheldrüse“ erwartet Patient:innen und Interessierte ein umfangreiches Programm des von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Pankreaskrebszentrums des Krankenhauses Bethanien Moers. Am Donnerstag, 16. November, ab 16.30 Uhr sind dazu alle eingeladen, sich in der Bethanien Akademie (Bethanienstr. 15, 47441 Moers) zu informieren.

Mit einem Vortrag zum Thema „Was sollte ich wissen zum Thema Bauchspeicheldrüsensarkom?“ von Prof. Dr. Ralf Kubitz, Leiter des Pankreaskrebszentrums und Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie & Onkologie im Krankenhaus Bethanien Moers, startet der Aktionstag. Im Anschluss wird Dr. Hans-Reiner Zachert, Leiter des Pankreaskrebszentrums und Chefarzt der Klinik für Allgemein- & Viszeralchirurgie im Krankenhaus Bethanien Moers, über die moderne operative Therapie der Bauchspeicheldrüse sprechen. Rund um den Schwerpunkt „Krebsberatung – Hilfe für Betroffene und Angehörige“ dreht sich der Vortrag von Katharina Klaffki, Psychologin in der Krebsberatungsstelle Niederrhein e. V., und Anke van den Bosch, Sozialpädagogin in der Krebsberatungsstelle Niederrhein e. V. Privatdozent Dr. Peter Liebisch, Facharzt der auf dem Campus Bethanien ansässigen Onkologischen Praxis Moers, erläutert zum Abschluss, was Patient:innen erwartet, wenn ihre Bauchspeicheldrüse operiert wurde.

Nach den Fachvorträgen sind alle Teilnehmer:innen eingeladen, sich an mehreren Informationsständen weiteres Wissen anzueignen und sich an einzelnen Stationen unter anderem eine Ultraschalluntersuchung, Mikroskopie-Einblicke oder eine Schlüsseloperation demonstrieren zu lassen. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich, wir freuen uns auf Ihr Kommen.



UNTERNEHMERSCHAFT(F)T FÜR DIE WIRTSCHAFT: UNTERNEHMERABEND 2023 GEGEN DIGITALEN STRESS

Energiepreise, Inflation, Fachkräftemangel und Digitalisierung – die Wirtschaft in der Region sieht sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert, die es anzunehmen und zu gestalten gilt. Im Rahmen des Unternehmerabends 2023 hat die Unternehmerschaft Niederrhein dazu eingeladen, innezuhalten und das Smartphone sowie ungeöffnete E-Mails kurz zurückzustellen – um der täglichen Reizüberflutung durch digitalen Stress zu entfliehen.

Knapp 150 geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik waren der Einladung gefolgt und haben gemeinsam im Verve 5 in Krefeld den Versuch unternommen, den „Kopf frei!“ zu bekommen – im Rahmen des gleichnamigen Vortrags von Prof. Dr. med. Volker Busch. Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ist seit 20 Jahren an der Universität Regensburg tätig und erforscht als Leiter einer wissenschaftlichen Arbeitsgruppe die Zusammenhänge zwischen Stress, Schmerz und Emotionen. Als internationaler Keynote-Speaker ist er sehr gefragt, weil er seinem Publikum unterhaltsam die spannende Welt von Geist und Gehirn näherbringt und auf humorvolle Art und Weise Wege zu Gesundheit, Zufriedenheit und Inspiration in Beruf und Alltag eröffnet.

„Die Gefahren des digitalen Alltags sind allgegenwärtig“, so Busch. „Medialer Dauerkonsum, Reizflut und Multitasking. Eine solch gewaltige Informationsmenge hat Folgen für unser Gehirn und unsere Leistungsfähigkeit.“ Menschen machten dadurch Fehler, würden vergesslich



und weniger kreativ. „Unser Gehirn braucht Unterstützung“, stellte Busch daher fest und wartete mit einigen Tipps und Übungen gegen die „geistige Verstopfung“ auf. „Wir müssen uns selbst den Raum geben, uns zu fokussieren, den Scheinwerfer im Gehirn präzise auszurichten und nicht die ganze Bühne gleichzeitig zu beleuchten.“ Als Rezept gegen sogenanntes „Aufmerksamkeitskonfetti“ empfahl er eine tägliche „tiefe Stunde“, ohne Ablenkungen und Nebenschauplätze. „Nur wenn wir bei einer Tätigkeit fokussiert in der Tiefe versinken können, erreichen wir Entspannung im Gehirn.“

Ein Zustand, den es viel häufiger zu erreichen gilt, so der Vorsitzende der Unternehmerschaft Niederrhein, Ralf Schwartz. „Deshalb war es uns wichtig, im Rahmen des Unternehmerabends 2023 für die Gefahren

unseres hektisch-nervösen Alltags zu sensibilisieren – frei nach dem Motto Unternehmerschaft(f)t für die Wirtschaft“, erläutert der Unternehmer aus Kempen, der auch aus eigener Erfahrung weiß, dass sich die Herausforderungen dieser Zeiten nur bewältigen lassen, wenn man gesund und leistungsfähig bleibt. „Und das fängt eben im Kopf an.“

Als moderner Arbeitgeberverband für den linken Niederrhein steht die Unternehmerschaft seit 1945 an der Seite ihrer Mitgliedsunternehmen. „Wir sind auch in turbulenten Zeiten ein verlässlicher Partner, vertreten die Interessen unserer Mitglieder und halten Ihnen den Rücken frei“, so Hauptgeschäftsführerin Kirsten Wittke-Lemm. Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit mit guten Rahmenbedingungen für die Unternehmen in der Region habe dabei stets oberste Priorität.

Vor dem offiziellen Teil der Veranstaltung hat die Unternehmerschaft Niederrhein noch ihren Vorstand gewählt. Im Amt bestätigt worden sind neben Ralf Schwartz als Vorsitzender noch Michael Cames von der Peter Cames GmbH & Co. KG in Neuss sowie Dr. Ge-offery Weisner von der Lemken GmbH & Co. KG in Alpen als stellvertretende Vorsitzende. Neu im Vorstand ist Dr. Christian Moll, Geschäftsführer der CHEFS CULINAR WEST GmbH & Co. KG in Weeze.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Norbert Mülders, Solvay Chemicals GmbH, Werk Rheinberg Julian Sels, O. & L. Sels GmbH & Co. KG, Neuss

Ralf Stobbe, Suthor Papierverarbeitung GmbH & Co. KG, Nettetal Alexander Wenger, Saurer Technologies GmbH & Co. KG, Krefeld Timm Wiegmann, Alberdingk Boley GmbH, Krefeld

Mehr als ein Arbeitgeberverband: Die Unternehmerschaft Niederrhein bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Kompetenz-Flatrate durch ein multiprofessionelles Experten-Team. Von arbeitsrechtlicher und arbeitswissenschaftlicher Beratung über tarifpolitische Fragen bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung – Mitgliedsfirmen bekommen bei der Unternehmerschaft Niederrhein das Rundum-Sorglos-Paket. Aktuell wird es von rund 800 Unternehmen mit ca. 90.000 Beschäftigten in Anspruch genommen. Verbandsgebiet ist der linke Niederrhein.



Fraktionsvorstand bestätigt

Die Moerser SPD-Fraktion hat auf ihrer jüngsten Sitzung den Vorstand der Fraktion für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurde der bisherige Fraktionsvorsitzende Atilla Cikoglu ohne Gegenstimme wiedergewählt. Auch seine beiden Stellvertreter Harald Hüskes und Anja Reutlinger erhielten von den Mitgliedern der SPD-Fraktion erneut das Vertrauen. Bestätigt in ihrer Funktion wurde auch die drei Beisitzer Ursula Elsenbruch, Martina Barwizki-Graeber und Thomas Wenzel. Kassierer der SPD-Fraktion bleibt Andreas Albrecht.

Der Moerser SPD-Stadtverbandsvorsitzende Frank Lehmann würdigte insbesondere die Verdienste von Atilla Cikoglu in den vergangenen zwei Jahren. Er habe in seiner Funktion einen „super Job“ gemacht, sich im Rahmen seiner Arbeit mit großem Einsatz für die Belange der Stadt engagiert und die Fraktion inhaltlich gut positioniert. Lehmann wünschte ihm für die kommende Arbeit weiterhin viel Erfolg. In seiner Dankesrede verwies Cikoglu auf die Gemeinschaftsleistung innerhalb der Fraktion. Ohne ein so gutes Team sei eine erfolgreiche Arbeit nicht zu leisten, verwies er auf die Herausforderungen der kommenden Monate in Sachen Finanzen und Innenstadtentwicklung. Die politische Arbeit werde auch in Zukunft anspruchsvoll bleiben.

+ Umweltschutz

DIN EN ISO 14001 Umwelt

Möchten Sie Ihr internes Umweltmanagementsystem verbessern oder ein UMS nach ISO 14001 einführen? Wir bieten fachlichen Rat und Unterstützung!

Ein wirksames Umweltmanagementsystem (UMS) verschafft Ihrem Unternehmen in Zeiten steigenden Umweltbewusstseins und wachsender Ressourcenkosten einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. **Mit ISO 14001 rücken Sie die Umwelt in den Mittelpunkt Ihrer Unternehmenskultur** – für Mitarbeiter und Kunden. Die DIN 14001 gilt für Organisationen aller Größen und Formen in Handwerk, Handel, Industrie, Bauwesen oder Dienstleistungsbranche. **Geschäftliche Vorteile wie Ressourceneffizienz und optimierte Abfallwirtschaft bedeuten niedrigere Kosten.**

Durch klare Umweltgrundsätze und -ziele bleiben Sie stets über die Umweltbelastung informiert und halten Gesetze sowie Vorschriften ein.

+ DIN EN ISO 9001 Qualität

Mehrere Jahre Erfahrung und viele erfolgreich abgeschlossener ISO-Projekte machen uns zu dem Experten für die Belange von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachen Zertifizierung – deutschlandweit.

Wir die QS Plus GmbH sind die schnelle und unkomplizierte Alternative zu überteuerten, langwierigen und veralteten Methoden großer Gesellschaften. Nutzen Sie jetzt persönlich die Expertise einer unserer erfahrenen Berater bei Ihnen vor Ort. Kontaktieren Sie unserer modernes Kompetenz- & Schluscenter: Rumeln-Kaldenhäuser (Duisburg).

PRAGMATISCHER ANSATZ

Mit uns gelangen Sie effizient zu Ihrem Zertifikat und das ganz unbürokratisch – garantiert.



QS+ GmbH
Arbeitsschutz | Managementsysteme
Borgschenweg 8 - 12 | 47239 Duisburg
02151 36 10 760 | www.qs-plus.de



Mensch und Arbeit im Einklang.

+ Arbeitsschutz

Sicherheitstechnische Betreuung für Ihre Firma

Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte unterstützen Sie in vollem Umfang gemäß der DGUV V2, die gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Arbeitssicherheit zu erfüllen. Unsere individuellen Full-Service-Leistungen sind auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Unverbindliche Beratung
individuelle Gefährdungsbeurteilung
Mitwirken an ASA-Sitzungen

Unsere Qualifikationen:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Lead Auditor – Standard- SCC^{***}, SCP, 9001, 45001
- Umweltbetriebsprüfer
- Beauftragter für Abfall, Gewässer, Immissionen
- REACH Beauftragter
- ... und viele mehr.

Schulung zum Arbeitsschutz

Außerdem bieten wir Verschiedene Schulungen zum Arbeitsschutz an. Wie beispielsweise die Geschäftsführerschulung, die Aus- & Fortbildung für Sicherungsposten, Atemschutz und viele mehr.

Für alle Schulungen gilt die Teilnehmeranzahl von mindestens 5 Personen.

+ Betriebsarzt

Wir die QS+ GmbH stellen Ihnen über unseren Kooperationspartner Ihren Betriebsarzt

Unsere Betriebsärzte beraten und unterstützen Sie als Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung. Als Betriebsärzte dürfen nur Personen bestellt werden, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und die über die erforderlichen Kenntnisse in der Arbeitsmedizin verfügen.

Diese Forderung erfüllt zum Beispiel derjenige, der die Fachbezeichnung „Arbeitsmediziner“ oder „Betriebsmediziner“ führt. Wir können diese Qualifikation durch unseren Kooperationspartner, selbstverständlich sicherstellen.

+ Baustellenprojekte

- sicherheitstechnische Betreuung für Bauunternehmen, Bauherrn, Architekten oder Fachplaner
- Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung, Organisation und Durchführung von regelmäßigen notwendigen Unterweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Rettungskonzepten
- Unterstützung bei der Erstellung einer Stellungnahme zum baulichen Arbeitsschutz
- Beratung bei der Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung und den Technischen Regeln (ASR)
- ... und vieles mehr!

+ Brandschutz

Brandschutz umfasst Maßnahmen zur Verhinderung der Entstehung und Ausbreitung von Bränden sowie zur Rettung von Menschen und Tieren und wirksamen Löscharbeiten (vorbeugender und abwehrender Brandschutz).

In Deutschland gibt es Anforderungen an den Brandschutz in zahlreichen weiteren Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Dabei wird zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz unterschieden.

Wir unterstützen Sie, die rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.



EINWEIHUNG DES NEUEN SPORTPARKS IN ASBERG

Die Stadt Moers sorgt für die Zukunftsfähigkeit von Sportvereinen: Am Donnerstag, den 19. Oktober wurde der neue Sportpark in Asberg offiziell eingeweiht und dem TV Asberg übergeben. Um dem hohen Nutzungsdruck durch die große Anzahl an Kinder- und Jugendmannschaften gerecht zu werden, gibt es für die Vereine neben Leichtathletikanlagen und zwei Großspielfeldern ein zusätzliches Jugendspielfeld. Außerdem ermöglicht eine Dreifeld-Beachvolleyballanlage nun auch Turniere.



Beigeordneter Claus Arndt übergibt den neuen Sportpark in Asberg

4,9 MILLIONEN EURO INVESTIERT
Die neugestaltete Grünanlage rund um den Sportpark wird bereits von sehr vielen Bürgerinnen und Bürgern intensiv genutzt. Hier gibt es unter anderem einen modernen Bolzplatz und einen

Quartiersplatz, auf dem kürzlich das große Oktoberfest gefeiert wurde. Die Stadt Moers hat in dieses Projekt ca. 4,9 Millionen Euro investiert. Dank der Unterstützung des Bundes flossen aus

dem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ 3,88 Millionen Euro. Genutzt wird der neue Sportpark vom TV Asberg und dem SV Scherpenberg

und dem Moerser SC. Und falls sich jemand wundert, dass am Rande der Anlage noch gebaut wird: Vor dem Sportplatz entsteht ein neuer Spielplatz, der schon bald fertiggestellt wird.



So sieht der Hauptplatz des neuen Sportparks aus.
Fotos: pst

Telenotarzt-Region „Niederrhein“ verständigt sich auf Kernträger

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die flächendeckende Einführung des Telenotarztsystems in Nordrhein-Westfalen auf den Weg gebracht. Dabei haben das Gesundheitsministerium, die Vertreter der Krankenkassen, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Ärztekammern den Grundstein für eine qualitativ hochwertige telenotfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung auch am Niederrhein gelegt.

Mit dem zu etablierenden Telenotarztsystem kann der Rettungsdienst am Einsatzort einen erfahrenen Notarzt / eine erfahrene Notärztin konsultieren. Der jeweilige Telenotarzt / die jeweilige Telenotärztin sitzt dabei in einer Leitstelle und kann den Einsatz per Echtzeit-Vitaldaten-Übertragung, Sprach- sowie gegebenenfalls Sichtkontakt verfolgen und entsprechend unterstützen und anleiten.

In 2022 haben sich dazu die Kreise Kleve, Viersen und Wesel sowie die Städte Duisburg, Krefeld und Mönchengladbach zu einer Interessengemeinschaft formiert. Seither wurden die Anforderungen des komplexen Telenotarztsystems in mehreren Sitzungen der gebildeten Steuerungsgruppe festgelegt. Unter der Moderation des Kreises Kleve wurde die Stadt Krefeld als



Foto: Symbolbild

Kernträger bestimmt. Somit wird in Krefeld der Standort für die Telenotarzt-Zentrale dieser Trägergemeinschaft errichtet. In der dortigen integrierten Leitstelle aus dem Jahr 2016 bieten die technischen, räumlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen den optimalen Platz, um der Funktion „Telenotarzt“ beste Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Ingo Brohl, Landrat des Kreises Wesel, sagt: „In Zusammenarbeit mit der Leitstelle der Stadt Krefeld haben wir eine

großartige Möglichkeit gefunden, die medizinische Notfallversorgung in unserer Region weiter zu verbessern. Mit dem ‚Telenotarzt‘-Systems stärken wir die Notfallversorgung für die Menschen im Niederrhein Kreis Wesel, auch und gerade in ländlichen Gebieten.“

Nunmehr wird die öffentlich-rechtliche Vereinbarung als Grundlage der Projektierung und Realisierung der Umsetzung erstellt und den Gremien der mitwirkenden Gebietskör-

perschaften zur Entscheidung vorgelegt. Nach Erstellung dieser Handlungsgrundlage und der Klärung von offenen Fragen wie Organisation, Ausbildung und technischer Ausstattung soll der „Telenotarzt“ zeitnah in den Probetrieb übergehen.

Das gemeinsame „Telenotarzt System Niederrhein“ wird in Zukunft für ca. 2 Mio. Menschen in den Gebietskörperschaften ein weiterer Meilenstein in der Optimierung des Gesundheitswesens abbilden können.



„Die Stadt entschlossen weiterentwickeln“

Die Moerser SPD-Fraktion diskutierte auf ihrer Klausur in Goch Themen der Stadtgesellschaft. Moers/Goch. Bei ihrer Fraktionsklausur am vergangenen Wochenende hat die Moerser SPD-Fraktion Kernfragen der Entwicklung der Moerser Stadtgesellschaft diskutiert.

Im Gocher Tagungshotel De Poort standen dabei Themen wie Migration, Haushalt, die Entwicklung der Innenstadt, Fragen der Sicherheit und Mobilität sowie die zukünftige Ausrichtung der Moers Marketing auf der Agenda.

Zum letzteren Punkt betonte der Geschäftsführer der Moers Marketing, Michael Kersting, das Ziel, die Moers Marketing zu einer wirklichen Stadtmarketing-Gesellschaft weiterzuentwickeln. Der Fraktionsvorsitzende der Moerser SPD, Atilla Cikoglu, unterstrich, dass man die Moers Marketing auf diesem Weg konstruktiv begleiten und unterstützen wird.

Beim Thema Stadtfinanzen verstehe man sich als Sachver-

walter eines soliden Haushalts, unterstrich das SPD-Ratsmitglied Hans-Gerd Rötters. Deswegen benötige man auch eine sehr sorgfältige politische Beratung und gesellschaftliche Debatte bei den kommenden Herausforderungen.

Die SPD sei darauf bestens vorbereitet. „Wir werden darauf achten, dass wir unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Stadt trotzdem voranbringen und weiterentwickeln“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende Atilla Cikoglu nach Abschluss der Klausur.

In Sachen Innenstadt bestand in der SPD-Fraktion Einigkeit darüber, dass die Entwicklung des Parkbereichs Kautzstraße, der vor dem Abriss steht, nicht auf die lange Bank geschoben werden darf. Dazu sei das eine für die Stadt zu exponierte Stelle, als dass man sie nicht zügig erschließen sollte, war der einhellige Tenor.

Das Team der SPD-Fraktion geht nach dem Wochenende gestärkt in das restliche beziehungsweise das kommende Jahr.

Medipee: Aus Moers in die Zukunft der Gesundheit – FOCUS kürt Start-Up zum Innovationschampion 2024

Die Zukunft der medizinischen Früherkennung ist kontaktlos und vollautomatisch – das beweist das in Moers ansässige Start-Up Medipee mit seiner revolutionären Technologie zur Urinanalyse. Mit dem innovativen Ansatz zur Erkennung und dem Monitoring, etwa von Ham- und Nierensteinen sowie Hamwegsinfektionen, hat das Unternehmen nun eine herausragende Anerkennung erhalten: Das renommierte Nachrichtenmagazin FOCUS zeichnet Medipee als Innovationschampion 2024 aus.

Dieses prestigeträchtige Siegel wird nur an Firmen verliehen, die in den bewerteten Dimensionen – Innovation, Forschung und Entwicklung – außerordentlich fortschrittlich sind. In Zusammenarbeit mit dem Recherche-Partner FactField GmbH wurde Medipee nach strengen Kriterien geprüft und für seine wegweisende Arbeit im Bereich der Medizintechnik gewürdigt.

Medipee steht damit exemplarisch für Unternehmen, die mit ihrer Innovationskraft nicht nur Aufmerksamkeit generieren, sondern auch bestehende und potenzielle Kunden überzeugen. Das FOCUS-Siegel unterstreicht die Zukunftsfähigkeit und den Pioniergeist von Medipee, das mit seiner Technologie die medizinische Vorsorge und Diagnos-

itik entscheidend vereinfacht und verbessert.

Die kontaktlose und automatische Urinanalyse von Medipee ermöglicht eine schnelle und präzise Analyse von Gesundheitsparametern, ohne dass der Patient den Komfort seines Zuhauses verlassen muss. Durch eine einfache Integration in die häusliche Toilette bietet Medipee ein diskretes und kontinuierliches Gesundheitsmonitoring – ein wahrer Meilenstein für Patienten und Gesundheitssysteme weltweit.

„Wir fühlen uns geehrt durch diese Anerkennung von FOCUS“, sagt Frank Willems, Gründer und Geschäftsführer von Medipee. „Es bestätigt, dass unsere Vision, die Urinanalyse effizienter, patientenfreundlicher und zugänglicher zu machen, nicht nur eine Idee bleibt, sondern bereits Realität wird. Diese Auszeichnung ist ein Ansporn, unseren Weg der Innovation weiter konsequent zu gehen.“

Medipee nutzt die Auszeichnung nun, um seine Position am Markt zu stärken und sich von Wettbewerbern abzuheben. Die Verleihung des FOCUS-Siegels Innovationschampion 2024 markiert einen wichtigen Meilenstein in der noch jungen Firmengeschichte und öffnet Türen für weitere Forschungsinitiativen und Kooperationen.

DR. MORITZ MAHR BIETET AMBULANTE ENDOSONOGRAPHIE IM KRANKENHAUS BETHANINIEN MOERS AN

Jährlich erkranken ungefähr 20.000 Menschen in Deutschland an bösartigen Tumoren der Bauchspeicheldrüse. Die Tendenz ist steigend. Um Pankreaskarzinome früher zu erkennen und die Heilungschancen zu erhöhen, bietet Dr. Moritz Mahr, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie & Onkologie im Krankenhaus Bethanien Moers, ambulante orale Endosonographien im von der DKG zertifizierten Pankreaszentrum an.

„Hierbei wird eine hochauflösende Ultraschalluntersuchung der Bauchspeicheldrüse per Magenspiegelung durchgeführt. Nach einer Sedierung erfolgt zunächst eine normale Magenspiegelung, anschließend folgt auf dem gleichen Weg die Endosonographie“, erläutert Dr. Mahr das genaue Vorgehen. Die Untersuchung dauert rund 20 Minuten. Ein Vor- und ein Nachgespräch gehören mit zur Diagnostik. Der erfahrene Spezialist für die Bauchspeicheldrüse bietet die Endosonographie ambulant an, sodass die Patient:innen nach der Untersuchung nach Hause können.

Die Vorteile der oralen Endosonographie sind vielfältig: „Bauchspeicheldrüse, Gallenwege und weitere Oberbauchorgane



Dr. Moritz Mahr, Oberarzt der Klinik für Gastroenterologie & Onkologie im Krankenhaus Bethanien Moers, führt die oralen Endosonographien ambulant durch.

lassen sich in unvergleichlich hoher Auflösung darstellen, so dass die Auffälligkeiten der Bauchspeicheldrüse einfacher und genauer zu entdecken und so rechtzeitig zu behandeln sind“, betont Dr. Mahr. Besonders relevant ist dies für bösartige Tumore des

Pankreas, die nur bei sehr früher Diagnose heilbar sind. Die alternativen Untersuchungsmethoden sind mit Strahlenbelastung im Falle eines CT und meist langen Wartezeiten für Termine zum MRT verbunden. Patient:innen können sich

aufgrund einer Ermächtigung der Kassenärztlichen Vereinigung direkt von ihrem bzw. ihrer Hausärzt:in an den Spezialisten überweisen lassen. Hier werden die Patient:innen dann nicht nur untersucht, sondern auch beraten. Hausärzt:innen profitieren so von der Einschätzung durch Expert:innen des Pankreaszentrums für die weitere Behandlung.

Die orale Endosonographie richtet sich zum einen an Patient:innen mit unerklärten Bauchschmerzen oder an Patient:innen, bei denen in radiologischen Untersuchungen und Ultraschalluntersuchungen Auffälligkeiten des Pankreas festgestellt wurden. Zunehmend fallen durch den bzw. die Hausärzt:in auch Zysten der Bauchspeicheldrüse auf, die per Endosonographie hervorragend bezüglich ihrer Therapiebedürftigkeit einzuschätzen sind. Wenn der Verdacht auf ein Pankreaskarzinom vorliegt, kann dies früh erkannt oder eben auch ausgeschlossen werden. Darüber hinaus eignet sich die Untersuchung für Patient:innen mit einer akuten oder chronischen Pankreatitis (Bauchspeicheldrüsenzündung), Gallengangssteinen und gut- und bösartigen Tumoren von Oberbauch- und Brustorganen.



Auszubildende mit Praxisanleitern (Hintere Reihe v.l.n.r.): Thorsten Robens (Praxisanleiter), Katrin Schramm (Praxisanleiterin), Marlies Pasch (Pflegefachleitung und Praxisanleiterin), Anja Amft (Praxisanleiterin); (vorn v.l.n.r.): Endria Piperi, Zoi Kechagia, Jan Thürlings, Leslie Aghoken.

30. Projektwoche im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln: Auszubildende leiten einen Bereich der Chirurgie

Ein Stationsbereich eines Krankenhauses eigenständig zu leiten, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wie vielfältig und komplex die Abläufe dabei sind, was es alles zu beachten gilt und mit welchen Herausforderungen das Ganze verbunden ist, das haben Zoi Kechagia, Jan Thürlings, Leslie Aghoken und Endria Piperi in den vergangenen zehn Tagen ganz direkt erlebt. Die vier angehenden Pflegefachleute haben im Zuge einer Projektwoche die chirurgische Station A2 des St. Irmgardis-Krankenhauses geleitet.

LANGE TRADITION

Diese Projektwoche hat eine langjährige Tradition am Süchtelner Krankenhaus. Schon seit rund 30 Jahren erhalten Auszubildende in der Pflege diese Möglichkeit. Dadurch können sie nicht nur neue Erfahrungen sammeln, sondern sollen auch ihr Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein stärken, erklärt Anja Amft den Hintergrund der Aktion. Als Praxisanleiterin begleitet sie die



Anleitung der Auszubildenden (v.l.n.r.): Zoi Kechagia, Endria Piperi, Leslie Aghoken, Jan Thürlings, Katrin Schramm (Praxisanleiterin).

Nachwuchskräfte durch die Zeit der Ausbildung. Auch während der Projektwoche waren sie und ihre Kollegen für die jungen Pflegekräfte immer ansprechbar.

Soweit möglich, haben Zoi Kechagia, Jan Thürlings, Leslie Aghoken und Endria Piperi aber eigenständig gearbeitet – und das fing schon mit dem Erstellen eines Gesamtkonzeptes zur Vorgehensweise der Projektwoche und eines Dienstplans an. Jeder von ihnen übernahm zeitweise die Rolle des Schicht-

leiters. Mithilfe von Checklisten hatten die Auszubildenden ihre Aufgaben immer im Blick. Um die Meinungen der Patienten zu erfahren, haben sie Fragebögen ausgeteilt und ausgewertet.

AUFGABEN UND ZIELE

„Unsere Azubis konnten in der Projektwoche zum Beispiel Neues zum Zeitmanagement, der Organisation und Planung lernen sowie ihr Durchsetzungsvermögen stärken“, resümiert Anja Amft. „So haben sie eine klarere Vorstellung

davon erhalten, was später einmal auf sie zukommt.“ Auch die Aufgaben für die Vor- und -Nachbereitung von Operationen, Neuaufnahmen und Entlassungen haben die Auszubildenden eigenständig übernommen. Die Teilnahme an Visiten gehörte für sie ebenfalls zum täglichen Programm.

GEMEINSAME REFLEXION

Nach der Projektwoche werden die Erfahrungen nun mit den Praxisanleitern bei einem gemeinsamen Frühstück reflektiert. Zusammen mit Pflegedirektorin Britta Gruhn werden die positiven Dinge genauso besprochen wie auch die Erfahrungen, die zu einem Lerneffekt geführt haben.

INTERESSE AN DER AUSBILDUNG?

Interessenten an einer Ausbildung in der Pflege am St. Irmgardis-Krankenhaus können sich an Pflegedirektorin Britta Gruhn wenden. Sie ist telefonisch unter 02162/899-200 erreichbar oder per E-Mail an personalabteilung@st-irmgardis.de.



Kamp-Lintfort kooperiert mit bundesweiter Initiative

„Trau dich!“ zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs

Kinderrechte, körperliche Selbstbestimmung und sexueller Kindesmissbrauch sind die Themen des Theaterstücks „Trau dich!“, das die Kompanie Kopfstand in Kamp-Lintfort in zwei Aufführungen vor insgesamt rund 520 Kindern aufführt. Das Stück ist ein zentrales Element der bundesweiten Initiative „Trau dich!“ zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs, die die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im November 2012 gestartet hat. Ziel ist, Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren über ihre Rechte aufzuklären, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sie zu informieren, wo sie im Falle eines Übergriffs Hilfe finden.

Zentrales Element der Initiative ist die interaktive Theateraufführung „Trau dich! – Ein starkes Stück über Gefühle, Grenzen und Vertrauen“ für Kinder zum Thema Kinderrechte und Missbrauch. Das Stück informiert Schülerinnen und Schüler und motiviert sie, sich im Falle eines Missbrauchs an eine Person ihres Vertrauens zu wenden. Um auch die Eltern und pädagogischen Fachkräfte anzusprechen, werden für Lehrkräfte der beteiligten Schulen Fortbildungsveranstaltungen angeboten sowie Informationsabende für Eltern durchgeführt.

Das Online-Portal www.trau-dich.de spricht Kinder mit altersgerechten Informationen direkt an. In einer Online-Datenbank finden sie Beratungsstellen und Hilfsangebote in ihrer Nähe. Broschüren mit dem Titel „Du bist stark!“ für Mädchen und Jungen motivieren die Kinder, den eigenen Gefühlen zu vertrauen und sich an eine Vertrauensperson

zu wenden. Alle Eltern erhalten vor den Aufführungen Informationen über das Theaterstück und Hinweise für das Gespräch mit ihren Kindern. Dafür bietet ihnen die Initiative einen ElternRatgeber an. Die pädagogischen Fachkräfte bilden sich durch auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Fachberatungsstellen vor Ort weiter. In einem eigens für sie entwickelten Methodenheft erhalten sie Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks. Eltern und pädagogische Fachkräfte finden alle Informationen unter www.traudich.de/multiplikatoren.

Für die niedrigschwellige Beratung und Hilfe kooperiert die BZgA mit der kostenfreien, bundesweiten „Nummer gegen Kummer“ (0800-111 0 333), einem Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche. In Kamp-Lintfort wird die Initiative „Trau dich!“ zusammen mit den Partnerinnen und Partnern vor Ort nachhaltig umgesetzt:

- Stadt Kamp-Lintfort – Abteilung Schule, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
 - Stadt Kamp-Lintfort – Jugendamt: Kinderschutz
 - AWO Kreisverband Wesel e.V.: Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft
 - Caritasverband Moers-Xanten e.V., Schulsozialarbeit
 - Schulleitung UNESCO-Schule Kamp-Lintfort
 - Schulleitung Georg-Forscher-Gymnasium
- Weitere Informationen zur Initiative „Trau dich!“ finden Sie unter www.trau-dich.de und www.trau-dich.de/multiplikatoren sowie www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/

Sonderabfuhr von Grünbündeln im Moerser-Stadtgebiet Enni sammelt im November Baum- und Strauchschnitt ein

Der letzte Schnitt im Herbst an Bäumen und Sträuchern schafft die Grundlage für ein vitales Wachstum im folgenden Jahr. Das dabei anfallende Schnittgut sammelt die ENNI Stadt & Service Niederrhein (Enni) im Rahmen einer kostenfreien Sonderabfuhr ab dem 6. November erneut wieder in den Moerser Straßen ein. In den dann folgenden zwei Wochen führt das Entsorgungsteam von Abteilungsleiter Ulrich Kempken bis zum 17. November jeden Stadtteil an. „Die Abfuhr der Grünbündel läuft dabei wieder parallel zur Biotonnenabfuhr“, so Kempken. „Der genaue Termin für die eigene Straße können Moerser Bürgerinnen und Bürger leicht im Abfallkalender nachschlagen.“

Wichtig: Zur Vorbereitung der Abfuhr sollten Gartenbesitzer die Zweige und Äste stets bündeln und dazu der Umwelt zuliebe nur Schnüre aus Naturfasern oder anderen kompostierbaren Kordeln

verwenden. Wichtig: Der Durchmesser des Schnittgutes sollte zehn Zentimeter nicht überschreiten und die Bündel nur so groß sein, dass sie Enni-Mitarbeiter leicht per Hand verladen können. Für einen reibungslosen und schnellen Ablauf sollten die Bündel frühestens am Abend vor der Abfuhr auf dem Gehweg liegen. „Liegen sie nur in den Vorgärten oder Einfahrten, können unsere Mitarbeiter sie leicht übersehen“, sagt Kempken.

Enni geht davon aus, auch in diesem Jahr wieder bis zu 350 Tonnen Grünschnitt zusätzlich einzusammeln. Dabei ist die Abfuhr nur für sperrige Gartenabfälle gedacht, die nicht in die Biotonne passen. Säcke mit Laub und kleinerem Grünschnitt nimmt Enni bei der Abfuhr nicht mit.

Weitere Informationen rund um den Grünschnitt gibt es im Abfallkalender und unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 222 1040.



Freuen sich über das bestandene Examen (v.l.n.r.): Anja Kutscheidt (Lehrerin AGP), Kerstin Adolph (Pflegepädagogin AGP), Oksana Kutryeva, Anja Amft (Praxisanleiterin), Thomas van Beek, Marlies Pasch (Praxisanleiterin, Pflegefachleitung), Maiva Kemajo, Sabrina Paul (Praxisanleiterin), Britta Gruhn (Pflegedirektorin). Foto: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE: EXAMEN IN DER PFLEGE BESTANDEN

Maiva Kemajo und Oksana Kutryeva dürfen sich nun Pflegefachfrauen nennen. Die beiden Absolventinnen haben ihre Examen zum Abschluss der generalistischen Ausbildung für Pflegefachleute am St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln bestanden. Damit sind sie optimal für die Berufswelt vorbereitet.

Denn dieser Ausbildungsgang fasst gleich drei Pflegeberufe zusammen: Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenpfleger sowie Altenpfleger. Den Absolventen stehen nun viele Möglichkeiten offen, da sie mit diesem Examen in allen Bereichen arbeiten können. Bei der Examensfeier in der Klinik gratulierten Pflegedirektorin Britta Gruhn und der Kaufmännische Direktor Thomas Becker den beiden Frauen zur bestandenen Prüfung. Auch viele Praxisanleiter waren bei der Feier anwesend, darunter Anja Amft. Sie hatte Maiva Kemajo und Oksana Kutryeva während der Ausbildung begleitet.

INSGESAMT 18 PRAXISANLEITER STEHEN DEN NACHWUCHSKRÄFTEN IM

St. Irmgardis-Krankenhaus während ihrer Ausbildung zur Seite. Sie unterstützen die Abläufe mit ihnen ein, geben Hilfestellung auf den Stationen und sind immer ansprechbar, wenn Probleme oder Fragen auftreten sollten. Darüber hinaus unterstützen sie die Auszubildenden während der Prüfungsvorbereitung. Britta Gruhn hob in einer Ansprache die vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven des Pflegeberufs hervor: „Auch nach dem Abschluss haben Sie viele Weiterbildungsmöglichkeiten und Perspektiven“, sagte die Pflegedirektorin.

Nach der Examensfeier stand ein Rundgang über die Stationen an. Eine Tradition, die es seit vielen Jahren am St. Irmgardis-Krankenhaus gibt. Gemeinsam gehen Prüfungsabsolventen dabei von Station zu Station, bedanken sich für die Ausbildungszeit und erhalten Glückwünsche und persönliche Präsentate.

ÜBER DAS ST. IRMGARDIS-KRANKENHAUS:

Von 1871 bis 2008 betrieb die Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Süchteln das St. Irmgardis-Krankenhaus als Trägerin. Zum 1. Januar 2009 übernahm die St. Franziskus-Stiftung Münster mit 51 Prozent die Mehrheit an der neu gegründeten St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH. 49 Prozent hält das benachbarte Allgemeine Krankenhaus Viersen (AKH). Das St. Irmgardis-Krankenhaus ist seit 150 Jahren fester Bestandteil der medizinischen Versorgung im Kreis Viersen.

Bürgerschaftliches Engagement, gepaart mit der Spendenbereitschaft breiter Bevölkerungskreise, legten damals den Grundstein für das Haus. Geprägt durch Ordensfrauen, die 1972 das Haus wegen Nachwuchsmangels verließen, arbeiten engagierte Mediziner und geschultes Personal auch heute noch nach christlichen Idealen zum Wohle der anvertrauten Patienten.

1900 hatte das Haus etwa 50 Krankenbetten. Es wurde in den folgenden Jahrzehnten erweitert und modernisiert, um die ständig wachsende Zahl von Patienten zu betreuen. Nach dem Bau des St. Antonius-Hauses 1930/1931 wurde in den Jahren 1961 bis 1963 ein Neubau mit modernen Krankenzimmern, Diagnose-, Therapie- und Versorgungsräumen sowie einer Schule für Krankenpflege errichtet. Heute, nach Neubau eines Bettenhauses, verfügt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln über 160 Krankenbetten - einschließlich sechs interdisziplinärer Intensiv-Pflegebetten. 360 Mitarbeiter sind hier im Einsatz.

Zum St. Irmgardis-Krankenhaus gehören fünf Kliniken: Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie, Konservative Orthopädie und Schmerztherapie sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin. Die Leitung der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Onkologie liegt bei Chefarzt Dr. med.

Ulrich Bauser. Die Verantwortung für die Klinik für Geriatrie obliegt Chefarzt Hanns-Peter Klasen.

In der Chirurgie gibt es drei Bereiche mit den chirurgischen Schwerpunkten: Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Christian Maciey, Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Sportmedizin mit Chefarzt Dr. med. Kai Platte/Ärztlicher Direktor und Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Tobias Köppe.

Die Leitung der Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerztherapie liegt bei Chefarzt Dr. Dirk Mertens.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin wird geleitet von Chefarztin Dr. Jessica Görgens.

Weiter gehört eine ambulante kardiologische Rehabilitationsabteilung mit 20 Plätzen zum Portfolio.

Als Ausbildungsstätte werden 50 Plätze für staatlich anerkannte Pflegefachkräfte bereitgestellt, hierfür besteht für die theoretische Ausbildung eine Beteiligung an der Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe (AGP Viersen GmbH).

Zusätzlich wird eine Ausbildung zum Operations-Technischen- und auch zum Anästhesiologischen-Technischen-Assistenten angeboten.

Im Jahr 2022 wurden nahezu 6.000 Patienten stationär und rund 21.000 Patienten ambulant behandelt.



v.l.n.r. Schülerinnen und Schüler der Waldschule Hünxe mit Schulleiter Jan Schlütter, seinem Stellvertreter Reiner Nitschke und Landrat Ingo Brohl.

Am Mittwoch, 18. Oktober 2023, verschaffte sich Landrat Ingo Brohl einen Überblick über die besonderen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Waldschule in Hünxe sowie den aktuellen Herausforderungen der Schulleitung und des Kollegiums.

Die Förderschule, unter der Leitung von Jan Schlütter, besuchen derzeit rund 180 Schülerinnen und Schüler in 15 Klassen. Diesen werden von einem Schulteam aus 48 Lehrerinnen und Lehrern, 28 Integrationshelferinnen und -helfern und Pflegekräften sowie einer Krankenschwester begleitet. In jeder Klasse arbeitet ein Team aus mehreren Lehrkräften, um die individu-

Landrat Ingo Brohl zu Besuch in der Waldschule in Hünxe

ellen Bedürfnisse der Lernenden bestmöglich zu fördern.

„Das unermüdliche Engagement und die Hingabe unserer Lehrenden und Pflegenden an den Förderschulen im Kreis Wesel ist bewundernswert. Sie schaffen eine Umgebung, in der jede Schülerin und jeder Schüler die bestmögliche Unterstützung erfährt, um individuelle Potenziale zu entfalten“, so Landrat Ingo Brohl bei seinem Besuch. Aktuell steht die Schule vor verschiedenen

Herausforderungen, darunter die Unterbringung von Lernräumen in Containern, die aufgrund eines Wasserschadens im Hauptgebäude errichtet wurden. Des Weiteren gibt es einen steigenden Schulraumbedarf aufgrund wachsender Schülerzahlen, Renovierungs- und Sanierungsbedarf sowie die Aufnahme von Lernenden aus anderen Schulformen.

„Trotz dieser Herausforderungen setzen wir uns für die bestmögliche Bildung und Förderung der Schülerinnen

und Schüler ein. So haben wir etwa neue Medienkonzepte zur Digitalisierung und das Projekt „Digitaler Montag“ zur Medienkompetenzförderung entwickelt“, erklärt Schulleiter Jan Schlütter. Die Kinder und Jugendlichen, die in die Waldschule in Hünxe gehen, haben einen Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung. Unter ihnen befinden sich auch einige, die eine zusätzlich intensivpädagogische Unterstützung hinsichtlich ihrer Seh-, Hör- und motorischen Einschränkungen sowie herausfordernder Verhaltensweisen erhalten. Schülerinnen und Schüler besuchen die Waldschule in Hünxe meist für 13 Jahre.

Umgang mit Heizstrahlern: „Wir wollen weiter sparen – Energie und Kosten“

Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Heizstrahlern in der Außengastronomie bittet Bürgermeister Christoph Fleischhauer auch in dieser kalten Jahreszeit. „Anders als im letzten Jahr ist zwar aktuell keine Energiemangellage erkennbar, aber dennoch sollten die Geräte auch aus ökologischen Gründen möglichst häufig ausgeschaltet bleiben“, sagte er in einem Gespräch mit Gastronomen in der Altstadt. Und diese stimmen dieser Haltung voll und ganz zu. „Wir wollen weiter sparen – Energie und Kosten“, bekannte sich Stipe Madzar, Geschäftsführer vom Extrablatt und Graftschafter Wirtshaus, zum Motto der Kampagne ‚Wir machen’s lieber ohne‘ vom letzten Winter. So verzichten die Wirte so oft wie möglich auf den Einsatz von Heizstrahlern. Sie weisen ihr Personal an, die Geräte auszuschalten, wenn sie genutzt wurden und sich die Gäste verabschiedet haben.

OHNE AUßENGASTRO GEHT ES NICHT „Viele meiner Kundinnen und Kunden haben Verständnis und nehmen

Decken“, berichtet Elmar Pönitz vom Café des Arts. Allerdings sei die Außengastronomie seit Corona überall ein wesentlicher Umsatzfaktor. „Bei uns im Scooz am Altmarkt macht das fast 70 Prozent aus. Auch im Winter wird sie gut genutzt“, erklärt Geschäftsführer Issa Moussa. „Jeder Heizstrahler, der aus bleibt, ist gut. Aber wir können bei diesem hohen Anteil nicht komplett darauf verzichten, ohne dass das existenzbedrohend wird“, so Stipe Madzar. Schließlich sei man auch Arbeitgeber. „Wir wollen unser Personal binden und unser vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken aufrechterhalten. Wenn Kunden wegbleiben, weil wir draußen grundsätzlich keine Heizstrahler anschalten, gerät das ganze System im Schiefelage“, erläutert Elmar Pönitz. Und dennoch sind sich alle einig: Die Kampagne ‚Wir machen’s lieber ohne‘ muss weiterlaufen. „Wir wollen weiter das Bewusstsein schärfen, bitten, Decken zu nehmen und zu auf Heizstrahler zu verzichten.“

TILMANN LEWAN IST NEUER CHEFARZT

Seit dem 1. Oktober ist Tilmann Lewan neuer Chefarzt der Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerztherapie des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank. Der 56-Jährige trat die Nachfolge von Dr. Florian Danckwerth an, der in den Ruhestand wechselte.

Im St. Elisabeth-Hospital ist Tilmann Lewan kein Unbekannter. Seit 2017 arbeitet er - zuletzt als Leitender Oberarzt - im Team der Konservativen Orthopädie und Schmerztherapie. „Tilmann Lewan ist anerkannter Spezialist für Erkrankungen des Bewegungsapparates“, sagt Geschäftsführer Dr. Conrad Middendorf über den neuen Chefarzt. „Wir freuen uns, dass wir ihn für die Leitung der Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerztherapie gewinnen konnten.“

VON DER CHIRURGIE ZUR KONSERVATIVEN ORTHOPÄDIE UND SCHMERZMEDIZIN

Nach seinem Abitur in Hagen startete er zunächst bei der Bundeswehr, bevor er sein Medizin-Studium an der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität begann. In seiner medizinischen Laufbahn hat er verschiedene Orthopädische sowie Chirurgische und Unfallchirurgische Fachabteilungen durchlaufen, u.a. in Kempen, Mönchengladbach und Kamp-Lintfort. Er erwarb den



Foto-SEM

Facharzt Chirurgie und die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin.

Im Verlauf begeisterte er sich für die Konservative Orthopädie und ihre breit gefächerten Therapiemöglichkeiten und intensivierte seine Kenntnisse, nachdem er an die Abteilung für Konservative Orthopädie und Schmerzmedizin des St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort wechselte. Dort zeichnete er sich durch sein hohes Engagement für die Patienten und seine umfassende Fachexpertise aus, so dass er 2017 eine Oberarztstelle in der

Konservativen Orthopädie und Schmerztherapie im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank erhielt und im Verlauf zum leitenden Oberarzt der Abteilung berufen wurde. 2022 erwarb er die Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie.

TEAM AUS SPEZIALISTEN

In der Konservativen Orthopädie schätzt Tilmann Lewan die tägliche Arbeit im Team. „Teamarbeit ist in der Schmerztherapie eine grundlegende Voraussetzung für das Gelingen. Jede

Hand ist dabei wichtig, jeder muss seine Aufgaben kennen“, ist der Mediziner überzeugt. Im fachübergreifenden Behandlungsprozess sind neben Fachärzten auch Psychologen, Physio- und Ergotherapeuten, Pfleger und Sozialarbeiter beteiligt. Im Fokus steht die Behandlung von Erkrankungen des gesamten Stütz- und Bewegungsapparates sowie chronischer Schmerzen. Als Chefarzt wird er dieses Team von Spezialisten künftig leiten und weiterentwickeln. Lewan stellt sich der Herausforderung der Führungsposition und damit dem „Spagat zwischen Medizin und Management“, wie er es formuliert.

MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE

Die multimodale Schmerztherapie nimmt eine zentrale Stellung ein, die den Menschen nicht auf somatische Befunde reduziert, sondern ihn als Ganzes im Blick hat. Auf Empathie und Zugewandtheit seinen Patienten gegenüber legt der Mediziner neben dem erforderlichen Fachwissen großen Wert. Einem Patienten, der jahrelang unter Schmerzen leidet, wirklich helfen zu können, das begeistert ihn.

Seinen Ausgleich findet der 56-jährige Vater einer Tochter, der in Kempen lebt, vor allem im Sport. Beachvolleyball und Segeln zählen zu seinen Hobbys.



Freuten sich über das tolle Ergebnis beim Erntedankfest (v.l.): Thomas Stralka (Heimat- und Verkehrsverein Neukirchen), Karl Kube (kniend, Stadtjugendring), Willi Ehrmann (Radeln ohne Alter), Manuela Lenz (Tafel), Bürgermeister Ralf Köpke und Karsten Schürmann (Stadtjugendring). Foto: Stadt Neukirchen-Vluyn

Zoobesuch für Tafel und Stadtjugendring

Einnahmen aus Versteigerung beim Erntedankfest Neukirchen und weitere Spenden finanzieren Ausflug für Kinder von Kundinnen und Kunden der Tafel

„Wer bietet mehr?!“ Zum Rahmenprogramm des Erntedankfestes Neukirchen am 16. September zählte in diesem Jahr auch eine Versteigerung für den guten Zweck. Vom Cocktail zum Sofort-Verzehr über eine handgezimmerte Sitzbank für den Garten bis hin zur Rikscha-Fahrt mit Bürgermeister Ralf Köpke wurde unter der Moderation von Karsten Schürmann, Vorsitzender des Stadtjugendrings, Produkte und Dienstleistungen meistbietend versteigert. Und das für den guten Zweck: 2024 werden die Tafel Neukirchen-Vluyn und der Stadtjugendring einen Zoo-Besuch für Kinder von Kundinnen und Kunden der Tafel organisieren – komplett kostenfrei.

„Die Einnahmen der Versteigerung waren schon

gut“, resümierte Karsten Schürmann anlässlich des Foto-Termins zur Rikscha-Fahrt mit Bürgermeister Köpke. Ersteigert hatten sie zwei Bürgerinnen für einen gemeinsamen Herbst-Ausflug. Die Einnahmen wurden aufgestockt durch die Spenden, die der Stadtjugendring am Erntedankfest erhalten hat. Einen weiteren, großen Anteil hat die Spende der Ratsfraktionen, die ebenfalls am 16. September überreicht wurde. Die vier Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und ÖDP/Bürger für Neukirchen-Vluyn hatten in ihren Reihen gesammelt, um den Zoobesuch zu ermöglichen. Insgesamt sind so stolze 753 Euro zusammengekommen. „Mit einem solchen Ergebnis hatten wir nicht gerechnet“, freute sich Thomas Stralka vom Heimat- und Verkehrsverein Neukirchen als Mitveranstalter des Erntedankfestes. „Ich kann mir durchaus vorstellen, diese tolle Aktion zu wiederholen.“



v.r.n.l.: Rainer Röder (Verbandsvorsteher BAVN), Peter Bollig (Geschäftsführer KWA und KWA Regio), Manfred Wolfers jun. (stv. Vorsitzender der Verbandsversammlung BAVN), Axel Paulik (Vorsitzender der Verbandsversammlung BAVN), Helmut Czichy (stv. Verbandsvorsteher BAVN) Foto: Michael Ricks.

Einweihung der neuen Bioabfallbehandlungsanlage des Bioabfallverbandes Niederrhein (BAVN) in Kamp-Lintfort

Am Freitag, 20. Oktober, hat der Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) mit der Annahme von Bioabfällen in seiner neuen Anlage zur Behandlung von Bioabfällen auf dem Gelände des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof in Kamp-Lintfort begonnen und die Anlage offiziell eingeweiht.

Im Herbst 2021 hatte die Niederrheinische Bioanlagen Gesellschaft mbH, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des BAVN, mit den Baumaßnahmen begonnen. Innerhalb von zwei Jahren ist eine hochmoderne Bioabfallbehandlungsanlage mit Vergärungsstufe zur Biogasgewinnung und anschließender Komposterzeugung errichtet worden.

In der Anlage können die derzeit jährlich rund 67.500 Tonnen Bioabfall aus den Haushalten der Kreise Viersen und Wesel verwertet werden. Das beim Vergärungsprozess erzeugte Biogas wird in zwei Blockheizkraftwerken verstromt. Auf diese Weise werden rund sechs Millionen Kilowattstunden Strom produziert. Nach der Vergärung werden die Gärreste der Kompostierung zugeführt, sodass neben der Biogasausbeute vor Ort zugleich hochwertige Komposte produziert werden, die vorwiegend in der Landwirtschaft als biologischer Dünger eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil der neuen Anlage besteht in der Vermeidung flüssiger Gärreste.

Mit der Umstellung der Bioabfallbehandlung erfüllen die Kreise Viersen und Wesel die Zielvorgaben des Landesumweltministeriums Nordrhein-Westfalen, demnach vorrangig eine Verwertung von Bioabfällen in Vergärungsanlagen mit Biogasproduktion anzustreben ist.

Dr. Andreas Coenen, Landrat des Kreises Viersen, betont den Nachhaltigkeitscharakter der neuen Anlage: „Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff, der dank der hochmodernen und zukunftsweisenden Anlagentechnik zu sauberem Strom und Qualitätskompost wird. Dadurch leistet unser BAVN einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der größten Herausforderungen unserer Zeit, des

Klimawandels, der Energiekrise und des Ressourcenschutzes.“

„Die neue Anlage ist ein Paradebeispiel für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und stellt eine ideale Ergänzung unseres Asdonkshofs und unserer dort bereits bestehenden Entsorgungsangebote dar. Aus Bioabfall entsteht hier ein hochwertiges Recyclingprodukt, das in mehrfacher Hinsicht Energie und Ressourcen einspart“, erklärt Ingo Brohl, Landrat des Kreises Wesel.

Das Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesumweltministerium als innovatives Modellprojekt „Integrierte Bioabfallvergärung (InBio)“ gefördert.



MEDIATOR
FILM

EIN GUTES ENDE IST DAS WICHTIGSTE

Email: info@mediator-film.de

Kontakt: [+49 176 611 01 464](tel:+4917661101464)



UNTERNEHMER AUS ECUADOR: INTERESSE AN DUISBURG

IHK PRÄSENTIERT STAHL, LOGISTIK UND WASSERSTOFF



Die ecuadorianischen Unternehmer zeigen stolz ihre Landes-Flagge beim ersten Reisestopp in der Niederrheinischen IHK. Foto: Niederrheinische IHK/Tanja Pickartz.

Duisburg ist auf dem besten Weg, Wasserstoffhauptstadt in Europa zu werden. Das haben auch Unternehmer aus Ecuador erkannt und Duisburg als Startpunkt ihrer Informationsreise gewählt. Sie wollten mehr über die Technologie und Produktion von grünem Wasserstoff erfahren. Ausrichter war die Auslandshandelskammer (AHK) Ecuador. Jörg Zehnle, Geschäftsführer der AHK, leitete die Delegation. Die Niederrheinische IHK präsentierte den Besuchern unter anderem das Stahlwerk von Thyssenkrupp Steel Europe und das Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST).

Die Rhein-Ruhr-Region ist industrielles Kernland in Nordrhein-Westfalen und der Energiebedarf hoch. Allein in Duisburg und am Niederrhein werden etwa zehn Prozent des gewerblichen Energiebedarfs der Bundesrepublik gebraucht, vor allem in der Stahlindustrie. Grüner Wasserstoff soll deshalb nicht nur Energie liefern, sondern auch den Industriestandort und

Arbeitsplätze sichern. Diese Themen standen im Mittelpunkt der zweitägigen Delegationsreise.

IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers begrüßte die Gäste: „Wir entwickeln uns hier auf vielen Ebenen zur Wasserstoffhauptstadt. Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem Besuchsprogramm neue Ansatzpunkte und Impulse für die künftige Zusammenarbeit gefunden

haben und Sie einen Gewinn daraus mit nach Ecuador nehmen.“

BESUCH BEI WASSERSTOFF-STATIONEN

Auch Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link hieß die Gäste willkommen, bevor es zur Stahlwerksbesichtigung bei Thyssenkrupp ging. Der Stahlkonzern rüstet derzeit einen Hochofen auf Wasserstoffbetrieb um. Nächste Station war der Duis-

burger Hafen: Duisport-Vorstand Lars Nennhaus zeigte während einer Bootstour die Einwicklungen im größten Binnenhafen der Welt. Am zweiten Tag lud das DST ein. Im Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST) konnte sich die Delegation über die neueste Forschung zu alternativen Antrieben informieren. Das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) schließlich demonstrierte, wie seine Forschung dazu beiträgt, Duisburgs Industrie und Logistik künftig auf Wasserstoff umzustellen.

WASSERSTOFF-KOOPERATION WICHTIG FÜR DIE ZUKUNFT

„Ecuador bietet sich als Energiepartner an wie kaum ein anderes südamerikanisches Land. Die klimatischen

Bedingungen für die Produktion von grünem Wasserstoff sind optimal, es gibt eine moderne Infrastruktur und gut ausgebildete Fachkräfte. Die Zusammenarbeit mit Duisburg ist ein großer Schritt zur Entwicklung dieses wichtigen Zukunftsthemas“, so AHK-Geschäftsführer Jörg Zehnle. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger bekräftigte: „Deutschland kann seinen hohen Bedarf an Wasserstoff auf Dauer nicht allein decken. Die Rohstoffe Öl und Gas sind das beste Beispiel: Wir müssen sie aus dem Ausland importieren. Auch bei grüner Energie ist eine internationale Zusammenarbeit notwendig, um den Verbrauch in Industrie und Mobilitätsbranche zu decken. Der Austausch mit der AHK Ecuador war dafür ein wichtiges Signal.“



Das Foto zeigt (v.l.): Bürgermeister Ralf Köpke und Daniel Böttcher (Regionalmanager Westconnect GmbH) Foto: Stadt Neukirchen-Vluyn

Neukirchen-Vluyn und Westconnect unterzeichnen Kooperationsvertrag zum Glasfaserausbau

Westconnect erschließt die Stadt Neukirchen-Vluyn am unteren Niederrhein - Vermarktung von kostenfreien Glasfaser-Hausanschlüssen startet 01.01.2024 - Kostenfreier Glasfaser-Hausanschluss für rund 11.500 Haushalte und Betriebe: Ersparnis pro Anschluss liegt bei rund 1.500 Euro

Gute Nachrichten für die Einwohner*innen aus Neukirchen-Vluyn: Die Stadt und Westconnect haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, insgesamt rund 11.500 Wohn- und Geschäftseinheiten an das Glasfasernetz anzuschließen. Die Vermarktung für kostenlose Glasfaser-Hausanschlüsse beginnt 01.01.2024.

Bürgermeister Ralf Köpke zeigte sich erfreut über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes in Neukirchen-Vluyn. „Wir möchten Neukirchen-Vluyn weiter zukunftsfähig machen. Der Glasfaserausbau ist dabei

ein wichtiger Standortfaktor sowohl für Unternehmen als auch für unsere Bürgerinnen und Bürger. Denn Glasfaser-Hausanschlüsse sind so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Videokonferenzen, Online-Gaming, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind – stabil, zuverlässig und schnell. Das Angebot von Westconnect bietet uns eine weitere Chance, mit einer Glasfaseranbindung unsere Gemeinde noch lebenswerter und attraktiver zu machen“, so Köpke.

Daniel Böttcher, Westconnect Regionalmanager, betont: „Wir freuen uns über das Vertrauen der Stadt Neukirchen-Vluyn und die weitere Zusammenarbeit. Eine zukunftsorientierte Breitbandversorgung ist heute von zentraler Bedeutung und eine wesentliche Investition in eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur. Denn schnelles Internet ist für die meisten Menschen unverzichtbar und

steigert außerdem die Attraktivität der Stadt Neukirchen-Vluyn als Wohn- und Gewerbestandort. Interessierte können sich in der Vermarktungsphase, die am 01. Januar 2024 startet, einen kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss sichern“

Auskünfte über Produkte und Services gibt unter www.eon-highspeed.com oder über die kostenfreie Info-Hotline 0800-9900066. Über den Vertriebsstart sowie Termine für Bürgerinformationsveranstaltungen und Möglichkeiten zur Vereinbarung individueller Beratungsgespräche informiert Westconnect zeitnah.

Alle Anwohnenden sowie Gewerbetreibenden, die einen schnellen Internetanschluss erhalten können, werden zudem per Post von Westconnect informiert.

Stadt Neukirchen-Vluyn und Westconnect unterzeichnen einen Kooperationsvertrag, der den weiteren Ausbau von Glasfasernetzen regelt.



„Mein Garten für Moers“: Gewinner des Garten- und Balkonwettbewerbs

Die Stadt Moers gratuliert! Beim Moerser Umwelttag Ende September wurden die schönsten Gärten, Vorgärten und Balkone in Moers ausgezeichnet. Der Garten- und Balkonwettbewerb soll für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Stadt sensibilisieren. Denn durch mehr Grün und weniger versiegelte Flächen können

Gärten zu einem besseren Klima im Stadtbereich beitragen.

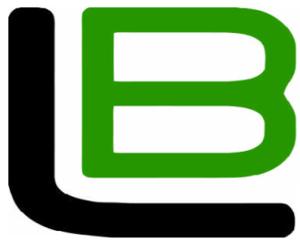
SONDERPREIS FÜR DIE UHRSCHULE UND DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN ASBERG

In jeder Kategorie wurden die ersten drei Plätze prämiert, die in diesem Jahr an Eve Drefert Klomp (Garten), Dieter Zisenis (Vorgarten) und Michelle

Zaers (Balkon) gingen. Die UHRSCHULE mit ihrem Schulgarten wurde mit einem Sonderpreis bedacht. Einen weiteren Sonderpreis für ehrenamtliches Engagement erhielt die evangelische Kirchengemeinde in Asberg für ihren neuen, in-sektenfreundlichen Vorgarten. Alle Mitmachenden mit einem artenreichen

Garten, Vorgarten oder Balkon erhielten eine Auszeichnung in Form einer Holzplakette.

Infobox: Weitere Informationen zum Wettbewerb unter <https://www.moers.de/rathaus-politik/stadtentwicklung-und-umwelt/klima-umwelt-und-naturschutz/garten-und>



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

▶ info@lokaleblicke.com

▶ www.lokaleblicke.com

Oktober 2023

REISEPLANUNG STATT HERBSTBLUES: FRÜHBUCHER SPAREN BIS ZU 300 EURO BEIM SOMMERURLAUB 2024

Viele Menschen planen bereits ihren Urlaub fürs nächste Jahr - Mehr als 450 ausgewählte Hotels weltweit mit satten Rabatten - Reisezeitraum: April bis September 2024 - Beliebte Club- und Hotelmarken, u. a. Robinson, TUI Magic Life, TUI Blue, TUI Suneo

Der Sommer ist vorbei, stürmisches Herbstwetter hat Deutschland fest im Griff. Das ist die Zeit, in der die Menschen ihren nächsten Sommerurlaub planen. „Nachfragen im Reisebüro und die Suchanfragen auf TUI.com zeigen, dass Viele bereits ihre Urlaubsplanung 2024 angehen“, sagt Steffen Boehnke, Leiter Produktmanagement Sun & Beach. Mit den TUI-Frühbucherrabatten können Urlauber dabei kräftig sparen – bis zu 300 Euro Ermäßigung auf den Reisepreis sind möglich.

„Wir haben im vergangenen Sommer gesehen, dass die beliebtesten Reiseziele wie Mallorca, Antalya oder die griechischen Inseln sehr früh sehr gut gebucht waren“, so Boehnke. „Der Frühbuchertrend hat sich im Winter fortgesetzt, und auch für den Sommer sehen wir schon jetzt nochmals mehr Frühbücher als zur gleichen Zeit im vergangenen Jahr. Wer zu lange wartet, bekommt also unter Umständen nicht mehr sein Wunschhotel oder -zimmer.“ Insbesondere die begehrten Familienzimmer und Apartments seien stets schnell ausgebucht.

Frühentschlossene sichern sich bei Buchung nicht nur ihren Wunschurlaub, sondern gleichzeitig satte Rabatte und Preissicherheit. Die Frühbucherangebote starten mit dem Aktionscode EARLY300. Er gilt für den Reisezeitraum vom 1. April bis 30. September 2024 in mehr als 450 ausgewählten Hotels aus dem TUI- und airtours-Programm, darunter die beliebtesten Hotels der Marken TUI Blue, TUI Magic Life, Robinson, TUI Suneo, RIU und die Konzepthotels von TUI Kids Club, ebenso wie die Ferienapartments der neuen Marke Time to Smile. Die Clubmarken Robinson und TUI Magic Life halten darüber hinaus bis zum 31. Januar attraktive Preise mit bis zu 20 Prozent Ersparnis bereit. Bei TUI Magic Life übernachten Kinder bis einschließlich 15 Jahre kostenlos, sie zahlen nur den Flug. Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 21 Jahre erhalten eine Ermäßigung von bis zu 40 Prozent auf den Übernachtungspreis.

Strandurlaub am Mittelmeer, an Nord- und Ostsee, Wanderferien in den Alpen, Entdeckungstour im Orient, exotische Strände der Karibik, Afrikas und Asiens sowie Insel-

paradiese wie Mauritius, Malediven und die Kapverden: Alleinreisende, Paare und Familien finden weltweit ihre Wunschhotels.

7 Nächte im 4-Sterne-Hotel TUI Suneo Green Garden auf Mallorca kosten mit Frühstück und Flug ab/bis Deutschland ab 543 Euro pro Person im Apartment.

7 Nächte im 4-Sterne-Club TUI Magic Life Masmavi an der türkischen Riviera kosten mit All Inclusive und Flug ab/bis Deutschland ab 718 Euro pro Erwachsenen im Doppelzimmer.

7 Nächte im 4-Sterne-Hotel TUI Blue Zahara Beach in Andalusien kosten mit Frühstück und Flug ab/bis Deutschland ab 658 Euro pro Person im Doppelzimmer.

5 Nächte im 4-Sterne-Hotel TUI Blue Khao Lak Resort in Thailand kosten mit Frühstück und Flug ab/bis Deutschland ab 1.070 Euro pro Person im Doppelzimmer Deluxe.

5 Nächte im 4-Sterne-Club Robinson Cabo Verde auf den Kapverdischen Inseln kosten mit All Inclusive und Flug ab/bis Deutschland ab 1.350 Euro pro Person im Doppelzimmer.

3 Nächte im 4-Sterne-Ferienapartment Time to Smile Aparthotel Golden Lodges im österreichischen Rauris kosten mit Frühstück bei eigener Anreise ab 460 Euro für zwei Erwachsene.

Information und Buchung in allen TUI-Reisebüros oder unter www.tui.com.



Die 101-jährige Elfriede Eurich mit einer ihrer fünf Töchter (links) und Tanja Meissner, Leitung Seniorenstift Bethanien.

Bewohnerin des Seniorenstifts Bethanien feiert dreistelligen Geburtstag

Allen Grund zum Feiern hatte am 03.10.2023 Elfriede Eurich, seit vier Jahren Bewohnerin des Seniorenstifts Bethanien in Moers. Die gebürtige Wuppertalerin, die seit 1945 in Moers lebt, wurde 101 Jahre alt. Bei Kaffee und Kuchen ließ sie es sich an ihrem Ehrentag gut gehen. Dazu kam ein großer Teil der Familie zusammen.

Die bescheidene alte Dame war der Liebe wegen vor vielen Jahren nach Moers gezogen und heiratete hier ihren Mann, mit dem sie acht Kinder bekam. Zur großen Familie zählen neben den fünf Töchtern und drei Söhnen mittlerweile 14 Enkelkinder und 13 Urenkelkinder. Elfriede Eurichs großes Ziel: Ihren 102. Geburtstag im kommenden Jahr zu erleben und zu feiern.



Foto: Bibliothek Moers

Samenernte aus der ‚Saatgutbibliothek‘ kann abgegeben werden

Im letzten Februar hatte die Bibliothek Moers in Kooperation mit der vhs Moers – Kamp-Lintfort die Saatgutbibliothek eröffnet. Interessierte konnten sich Samenkörner abholen und im Garten oder in Balkonkästen aussäen. Zahlreiche Gartenfreunde hatten das Angebot angenommen. Nun ist es an der Zeit, die Samen aus der diesjährigen Ernte zurück in die Bibliothek zu bringen. Dazu sollte das neugewonnene Saatgut beschriftet, in handelsüblichen Mengen (wenige Gramm bzw. ca. 10 Körner) sowie unbedingt in Briefumschläge oder kleine Tütchen verpackt (sind in der Bibliothek erhältlich) abgegeben werden.

Infobox: Das Saatgut kann in der Bibliothek Moers, Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum, Wil-helm-Schroeder-Straße 10, dienstags bis freitags von 10.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr abgegeben werden.

